

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Beteiligungs -bericht **2007**

auf der Basis der
Geschäftsberichte
2006



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	4
Veränderungen bei den Beteiligungen im Jahr 2006	5
Verzeichnis aller Beteiligungen der Stadt Konstanz	6
Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen der Stadt Konstanz	8
Beauftragte Prüfungsgesellschaften der städtischen Beteiligungen	9
Beteiligungen der Stadt Konstanz über 25 % mit den wichtigsten Kennzahlen	10
Aufstellung über die Vergütung der Aufsichtsräte / Beiräte	12
Finanzielle Verbindungen zwischen der Kernverwaltung und ihren Beteiligungen	13
<u>unmittelbare Beteiligungen der Stadt Konstanz über 25 %</u>	
Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (Eigenbetrieb)	15
Technische Betriebe Konstanz (Eigenbetrieb)	23
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz (Eigenbetrieb)	33
Konzernabschluss der Stadtwerke Konstanz GmbH	41
Stadtwerke Konstanz GmbH	45
WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz	58
Tourist-Information Konstanz GmbH	67
Stadtmarketing Konstanz GmbH	76
Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH	84
Städtepartnerschaft Tábor – Konstanz GmbH	92
Wertstoffentsorgungsgesellschaft Konstanz GmbH	96
<u>Beteiligungen unter 25 % und sonstige Gesellschaften</u>	
Spitalstiftung Konstanz	102
Klinikum Konstanz	112
von Wessenberg'sche Vermächtnisstiftung	120
Technologie-Zentrum Konstanz e.V.	121
Volkshochschule Konstanz – Singen e.V.	126
Musikschule Konstanz e.V.	128
Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH	130
Bodensee-Festival GmbH	132
Bodensee-Standortmarketing GmbH	135
ekz-bibliotheksservice GmbH	138

Inhaltsverzeichnis

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	140
Spar- und Bauverein Konstanz eG	142
Baugenossenschaft HEGAU eG	144
Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG	146

mittelbare Beteiligungen der Stadt Konstanz

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH	149
Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH	155
Bädergesellschaft Konstanz mbH	160
Biogas GmbH & Co. Konstanz KG	165
Biogas Management GmbH	169
Katamaran-Reederei Bodensee GmbH	173
Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH	179
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	185
Südwestdeutsche Stromhandels Gesellschaft mbH	190
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	195
BHS Städtebau Bodensee / Hegau GmbH	197
Vincentius-Krankenhaus AG	202
Krankenhaus Stockach GmbH	207

Die Stadt Konstanz hat seit Jahren einen Teil Ihrer umfangreichen Aufgaben zur Erzielung einer effektiven und wirtschaftlichen Erledigung aus dem Kernhaushalt in Eigenbetriebe mit eigener Rechnungsführung oder GmbH's ausgegliedert.

Mit der Übertragung von Aufgaben auf externe Gesellschaften geht immer auch ein gewissen Maß an Transparenz über die Aufgabenerfüllung der Stadt insgesamt und speziell in den gegründeten Gesellschaften verloren.

Um diese Übersicht über die Tätigkeit der inzwischen breit gestreuten Beteiligungsunternehmen der Stadt zumindest teilweise wieder zu ermöglichen, erstellt die Stadt Konstanz die nunmehr 14. Auflage des Beteiligungsberichtes. Hiermit soll der Gemeinderat sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung und damit auch die Vermögensverwaltung in den Unternehmen informiert werden.

Die Notwendigkeit zu einer Übersicht und Kontrolle der Beteiligungsunternehmen wird insofern verstärkt, als von den Unternehmen nicht nur eine gute Aufgabenerfüllung im Sinne der Stadt als Eigentü-

merin der Gesellschaft erwartet wird, sondern im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen der städtischen Finanzen vermehrt auch ein Beitrag zur Unterstützung des Haushalts.

Der Bericht enthält eine konzentrierte Zusammenfassung von Angaben über die Aufgaben der Gesellschaften, die Aufgabenerfüllung, die Organe sowie der wirtschaftlichen Ergebnisse. Sie basieren auf den Jahresabschlüssen 2006 und zeigen damit eine vergangenheitsbezogene Betrachtung zum Jahresende 2006.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungen wurde im Hinblick auf die geringe Größe der Gesellschaften aufgrund von § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch verzichtet.

Konstanz, den 26. Oktober 2007

Horst Frank
Oberbürgermeister

VERÄNDERUNGEN BEI DEN BETEILIGUNGEN IM JAHR 2006

Im Jahr 2006 und danach ergaben sich folgende Veränderungen bei den städtischen Beteiligungen:

Die Stadt Konstanz / EBK war an der Wertstoffentsorgungsgesellschaft Konstanz GmbH mit 7.822,78 € = 30,6 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde zum 01.12.2006 liquidiert. Das eingezahlte Kapital und der Gewinn von rd. 12.000 € wird an die Entsorgungsbetriebe ausbezahlt.

Die Stadt Konstanz war an der ekz.bibliotheksservice GmbH mit 5.120 € = 0,235 % beteiligt. Die Beteiligung wurde im Jahr 2007 zum Nominalwert verkauft. Die Gesellschaft hat bereits seit Jahren keine Gewinne mehr ausgeschüttet.

In der Generalversammlung der Vincentius Krankenhaus AG wurde die Festlegung auf den Standort „Untere Laube 2“ gestrichen. Die Kleinaktionäre haben gegen diese Änderung Klage eingereicht. Derzeit kann die Satzungsänderung daher noch nicht vollzogen werden.

Die Biogas GmbH & Co Konstanz KG ist mit Handelsregistereintrag vom 14.08.2007 gelöscht worden.

Die Biogas Management GmbH wurde mit dem gleichen Datum in Biogas Konstanz GmbH geändert und führt den Betrieb der Biogasanlage weiter.

Die Katamaran Reederei Bodensee GmbH ist mit Datum vom 1. Januar 2007 in die Katamaran Reederei Bodensee GmbH & Co KG umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde die Katamaran Reederei Bodensee Verwaltungs GmbH als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co KG gegründet.

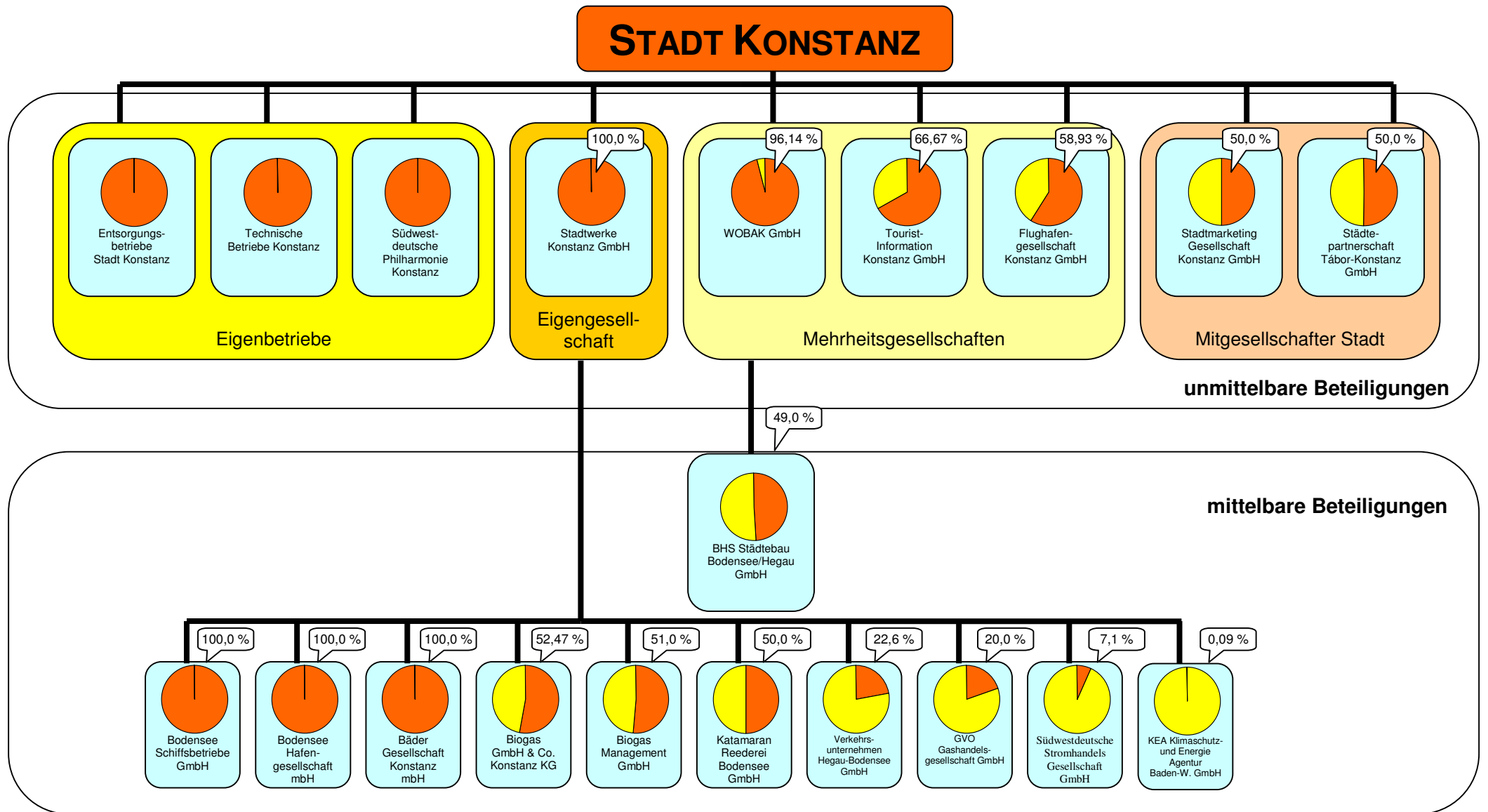
VERZEICHNIS ALLER BETEILIGUNGEN DER STADT KONSTANZ

Unternehmen	Rechtsform	Stammkapital	Anteil Stadt
Verkehr- Ver- und Entsorgung			
<u>Stadtwerke Konstanz</u>	GmbH	3.000.000 €	100,00%
<i>mittelbare Beteiligungen über die SWK:</i>			
→ Bodensee-Schiffsbetriebe	GmbH	512.000 €	100,00%
→ Bodensee-Hafen-Gesellschaft	GmbH	25.000 €	100,00%
→ Bädergesellschaft-Konstanz	GmbH	50.000 €	100,00%
→ Biogas GmbH Co. Konstanz	KG	575.000 €	49,74%
→ Biogas Management	GmbH	27.550 €	51,00%
→ Katamaran-Reederei Bodensee	GmbH	51.129 €	50,00%
→ Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund	GmbH	30.000 €	22,60%
→ GVO Gashandelsgesellschaft	GmbH	1.250.000 €	20,00%
→ Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft	GmbH	2.555.000 €	5,90%
Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz	Eig.betrieb		
Technische Betriebe Konstanz	Eig.betrieb		
Flughafengesellschaft Konstanz	GmbH	143.162 €	58,94%
Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein	CH-AG	1.420.419 €	3,08%
Wohnungsbau, Sanierung und Entwicklung			
WOBAK Städt. Wohnungsbaugesellschaft	GmbH	5.973.450 €	96,14%
<i>mittelbare Beteiligungen über die WOBAK:</i>			
→ BHS Städtebau Bodensee / Hegau	GmbH	500.000 €	49,00%
Spar- und Bauverein Konstanz	eG	3.864.333 €	0,28%
Baugenossenschaft Hegau	eG	3.908.199 €	0,17%
Landsiedlung Baden-Württemberg	GmbH	3.120.000 €	0,08%
Fremdenverkehr, Partnerschaften			
Tourist-Information Konstanz	GmbH	230.150 €	66,67%
Stadtmarketing Konstanz	GmbH	50.000 €	50,00%
Bodensee-Standortmarketing	GmbH	30.000 €	2,00%
Städtepartnerschaft Tábor – Konstanz	CZ - GmbH	254.731 €	50,00%
Reisebüro Rominger, Bodenseereisebüro	GmbH	61.355 €	12,50%
Sport, Kultur, Schulen			
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz	Eig.betrieb	-	
Musikschule	e.V.	-	
Bodensee-Festival	GmbH	197.600 €	6,57%
ekz-Bibliotheksservice	GmbH	2.181.120 €	0,24%
Volkshochschule Konstanz – Singen	e.V.	-	

VERZEICHNIS ALLER BETEILIGUNGEN DER STADT KONSTANZ

Unternehmen	Rechtsform	Stamm- kapital	Anteil Stadt
Soziale Einrichtungen			
Spitalstiftung – Kernstiftung	Stift.d.ö.R.	20.993.719 €	-
Spitalstiftung – Pflegeeinrichtungen	Stift.d.ö.R.	13.031.560 €	-
Klinikum Konstanz - Eigenbetr. der Stiftung	Stift.d.ö.R.	11.606.326 €	-
Vincentius-Krankenhaus <i>(mittelbar über Klinikum)</i>	AG	613.550 €	94,84%
Krankenhaus Stockach <i>(mittelbar über Klinikum)</i>	GmbH	250.000 €	51,00%
Wessenberg'sche Vermächtnisstiftung	Stift.d.ö.R.	-	-
Wirtschaftsförderung			
Technologiezentrum Konstanz	e.V.	-	
Umweltschutz			
KEA Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg <i>(mittelbar über Stadtwerke)</i>	GmbH	1.022.584 €	0,085%

ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT KONSTANZ



BEAUFTRAGTE PRÜFUNGSGESELLSCHAFTEN DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN

Beteiligungsgesellschaft	Prüfungsgesellschaft	tätig seit
Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (Eigenbetrieb)	Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH	2005
Technische Betriebe Stadt Konstanz (Eigenbetrieb)	Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH	2005
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz (Eigenbetrieb)	Rechnungsprüfungsamt Stadt Konstanz	
Stadtwerke Konstanz GmbH	Wibera AG. Stuttgart	2005
WOBAK Städt. Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Stuttgart	1924
Tourist-Information Konstanz GmbH	Walter Pilz, Wirtschaftsprüfer, Konstanz	2002
Stadtmarketing Konstanz GmbH	Walter Pilz, Wirtschaftsprüfer, Konstanz	2005
Flughafengesellschaft Konstanz GmbH	Rechnungsprüfungsamt Stadt Konstanz	
Spitalstiftung Konstanz	Wibera AG. Stuttgart	2006
Klinikum Konstanz	Wibera AG. Stuttgart	2006
Bodensee-Festival GmbH	Revision des Südwestrundfunks (SWR)	
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH	Wibera AG. Stuttgart	2005
Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH	Wibera AG. Stuttgart	2005
Bädergesellschaft Konstanz mbH	Wibera AG. Stuttgart	2005

BETEILIGUNGEN DER STADT KONSTANZ ÜBER 25 % MIT DEN
--

Unternehmen	Umsatz T €	Jahres- ergebnis T €	Zuschuss der Stadt T €
Verkehr, Ver- und Entsorgung			
Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz	22.972	283	-
Technische Betriebe Konstanz	8.741	-96	-
Stadtwerke Konstanz GmbH	120.634	407	-
Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH	143	13	-
Wertstoffentsorgungsges. Konstanz GmbH	0	-2	-
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH	11.172	-221	-
Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH	642	-134	-
Wohnungsbau, Sanierung u. Entwicklung			
WOBAK Städt. Wohnungsbau- gesellschaft GmbH	28.157	429	1.577
Fremdenverkehr, Partnerschaften			
Tourist-Information Konstanz GmbH	893	-8	700
Stadtmarketing Konstanz GmbH	250	3	128
Städtepartnerschaft Tábor-Konstanz GmbH	12	-15	-
Sport, Kultur, Schulen			
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz	1.007	21	1.878
Bädergesellschaft-Konstanz mbH	862	-3.576	703
Soziale Einrichtungen			
Spitalstiftung - Kernstiftung	3.219	1.211	-
Spitalstiftung - Pflegeeinrichtungen	9.177	52	-
Klinikum Konstanz	48.975	-5	150
Vincentius-Krankenhaus AG	10.013	-555	-
Krankenhaus Stockach GmbH	5.356	-609	-
Wirtschaftsförderung			
Technologiezentrum Konstanz e.V.	239	39	23

WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

Bilanzsumme	Eigen- kapital	Anlage- vermögen	Bank- verbindlichk.	Investitionen	Mitarbeiter
T €	T €	T €	T €	T €	
126.306	1.042	23.070	85.565	4.196	104,09
14.759	2.318	7.571	2.310	390	118,82
110.075	31.220	80.377	47.485	5.956	510,00
161	146	21	0	1	3,00
76	76	0	0	0	0,00
10.646	3.759	7.135	4.310	2.095	147,00
6.708	25	6.570	4.793	362	2,00
182.914	22.278	169.445	118.881	7.193	54,00
652	331	94	0	51	21,00
178	61	5	0	3	5,00
265	251	191	0		2,00
762	43	50	0	22	68,00
18.064	50	13.957	16.689	9.711	3,50
30.556	24.484	27.220	2.356	5.741	11,19
37.689	20.871	35.042	962	2.843	161,29
97.639	31.740	62.410	12.870	8.497	718,17
9.161	2.621	6.656	0	434	136,92
8.119	2.449	5.441	782	121	75,34
472	442	160		1	3,00

AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRÄTE / BEIRÄTE

Aufwandsent-schädigungen:	Vorsitzender	stellv. Vorsitzender	übrige AR	Sitzungs-geld - alle AR
Stadtwerke	410 €	210 €	110 €	100 €
WOBAK	350 €	200 €	100 €	100 €
Tourist-Information	210 €	105 €	0 €	55 €
Bädergesellschaft	250 €	130 €	60 €	70 €
Bodensee-Schiffsbetriebe	250 €	130 €	60 €	70 €
Bodensee-Hafen-Gesellschaft	0 €	0 €	0 €	100 €
Stadtmarketing	0 €	0 €	0 €	0 €
Flughafen	0 €	0 €	0 €	0 €
Vincentius Krankenh.	300 €	150 €	80 €	100 €

FINANZIELLE VERBINDUNGEN ZWISCHEN DER KERNVERWALTUNG UND IHREN BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Art der Zahlung	Einnahmen von den Unternehmen 2006	Ausgaben an die Unternehmen 2006
Stadtwerke Konstanz	Konzessionsabgabe	3.937.309,47 €	
	Verzinsung der Bürgschaften durch die Stadtwerke	112.086,00 €	
	Zuschuss an Stadtwerke aufgrund bestehender Zuschussvereinbarung über die Verlustabdeckung der Bädergesellschaft		475.657,69 €
	Kostenerstattung für Kurtaxe - Freifahrten Busse		93.397,00 €
Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz	Entwässerung ö. Flächen		1.650.000,00 €
Technische Betriebe Konstanz	Kostenerst. für Kinderspielplätze		336.000,00 €
	Kostenerst. Strassenunterhaltung		1.056.000,00 €
	Kostenerst. Strassenreinigung		1.628.001,28 €
	Kostenerstattung Winterdienst		409.831,35 €
	Zinsen aus Darlehen	85.914,32 €	
	Kostenersätze f. öffentl. Grün		66.600,00 €
	f. Kriegsgräber		10.984,08 €
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz	f. Israelitischen Friedhof		11.521,36 €
	f. Ehren-, Stiftergräber		10.556,56 €
WOBAK Stadt. Wohnungsbau- gesellschaft mbH	Zuschuss		1.878.000,00 €
	Zinsen aus Darlehen	168.813,98 €	
	Rückflüsse Wohnungsbaudarlehen	498.099,52 €	
	Darlehensrückflüsse aus Altbauten	64.494,36 €	
	Mieteinnahmen für städt. Wohnungen	373.798,38 €	
	Dividendenverzicht		310.520,99 €
	Zinsverbilligung Darlehen		855.332,20 €
	Mietzuschuss soz. Wohn.bau		401.822,00 €
	Darlehen		300.000,00 €
	Tourist-Information Konstanz GmbH	Zuschuss	
Pacht Campingplatz		107.032,55 €	

FINANZIELLE VERBINDUNGEN ZWISCHEN DER KERNVERWALTUNG UND IHREN BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Art der Zahlung	Einnahmen von den Unternehmen 2006	Ausgaben an die Unternehmen 2006
Tourist-Information Konstanz GmbH	Zuschuss Pacht Campingplatz	107.032,55 €	700.000,00 €
Stadtmarketing Konstanz GmbH	Gesellschafterzuschuss Diverse Leistungsverrechnungen Projektleitung Great Lakes ua.	16.272,00 €	127.822,98 € 28.449,00 €
Bodensee Standortmarketing GmbH	Zuschuss		24.294,00 €
Bodensee-Festival GmbH	Verwaltungskostenzuschuss		2.950,00 €
Reisebüro Rominger GmbH	Gewinnausschüttung 2005	15.286,87 €	
Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG	Defizitgarantie		4.926,23 €
Klinikum	Zinsausfallgarantie Erwerb Vincentius Zinszuschuss Zwischenfinanzierung Raum- u. Strukturprogramm		66.500,00 € 83.000,00 €
Musikschule Konstanz e.V.	Zuschuss Durchbuchung Miete	109.653,84 €	505.000,00 € 109.653,84 €
Volkshochschule Konstanz-Singen e.V.	Personalkosten Mitgliedbeitrag Durchbuchung Miete Überlassung v. Räumen	12.487,68 €	11.364,86 € 202.042,50 € 12.390,34 €
Technologiezentrum Konstanz e.V.	Mieteinnahmen Mietzuschuss Mitgliedsbeitrag Zuschuss Fassadensanierung	60.818,15 €	11.273,99 € 511,30 € 12.136,80 €
Spar- und Bauverein Konstanz e.G.	Dividende 2005	337,60 €	
Baugenossenschaft Hegau e.G.	Dividende 2005	240,44 €	

Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz
Fritz-Arnold-Str. 2b
78467 Konstanz

Telefon: 07531/996-0
Telefax: 07531/996-240
E-Mail: Lohr@ebk-tbk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die schadlose Beseitigung von Abwässern einschließlich der Klärschlammbe-seitigung.

Das Einsammeln und Befördern von Abfällen und die Durchführung sonstiger der Stadt übertragener abfallwirtschaftlicher Aufgaben.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Entsorgungsbetriebe Konstanz sind als Eigenbetrieb organisiert. Nach § 12 Abs. 2 EigBG BW in Verbindung mit § 102 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GemO BW wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Prüfungsgesellschaft

Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, seit 2005

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 01.01.1993

Betriebsleiterin

Frau Ulrike Hertig

Technischer Betriebsausschuss

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Horst Frank

Stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Kurt Werner (ab 01.02.06)

Mitglieder des Gemeinderats:

CDU	Herr Stadtrat Kurt Demmler Herr Stadtrat Helmut Späth Herr Stadtrat Peter Kossmehl Herr Stadtrat Konrad Schächtle
FGL	Frau Stadträtin Dr. D. Jacobs-Krahen Frau Stadträtin Charlotte Biskup Herr Stadtrat Günter Beyer-Köhler Herr Stadtrat Roland Wallisch
SPD	Herr Stadtrat Dr. Jürgen Ruff Frau Stadträtin Brigitte Leipold
FWG	Frau Stadträtin Gabriele Weiner Herr Stadtrat Alexander Stiegeler
FDP	Frau Stadträtin Regine Rebmann-Damrau

Beteiligungen des Unternehmens

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz sind an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Wertstoffentsorgungsgesellschaft Konstanz GmbH mit 30,6 %
(die WEG wurde zum 01.12.2006 liquidiert)

Personalentwicklung

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderungen 2005 - 2006
Beamte	2,00	2,00	0,0%
Beschäftigte	97,84	96,40	1,5%
	99,84	98,40	1,5%
Auszubildende	4,25	4,00	6,3%

Information zur Lage des Unternehmens

Die Jahresrechnung der Entsorgungsbetrieb für 2006 schließt mit einem Überschuss von 283 T€ vor Steuern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Kostenüberdeckung von 598 T€ bei der Abwasserbeseitigung bereits der Gebührenausgleichsrückstellung zugeführt wurde.

Der ausgewiesene Jahresgewinn versteht sich als Saldo der Abschlüsse der einzelnen Betriebszweige:

- Abwasserbeseitigung	0 T€.
- Abfallbeseitigung	-38 T€
- Wertstoffsammlung	44 T€
- Allgem. Kostenstellen	148 T€
- Verwaltung und Betrieb	105 T€
- Nebengeschäfte	<u>.. 24 T€</u>
	283 T€

Die bereits der Gebührenausgleichsrückstellung zugeführte Überdeckung bei der Abwasserbeseitigung mit 598 T€ resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Planansatz geringeren Betriebsaufwendungen mit rd. 763 T€. Dazu tragen insbesondere geringere Personalkosten und ein wesentlich geringerer Zinsaufwand als veranschlagt bei.

Bei der Abfallwirtschaft konnten die Kostenerhöhungen durch die bereits zum 01.01.2005 erfolgte Gebührenerhöhung aufgefangen werden.

Der Überschuss im Allgemeinen Bereich resultiert im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aus den CHF-Darlehen mit 147 T€ und den Überschüssen aus den Nebengeschäften. Der aus dem Jahr 2005 vorgetragenen Verlust von 117 T€ aus dem Abgang

von Forderungen aus den Müll- und Abwassergebühren wurde gem. Gemeinderatsbeschluss durch den Kernhaushalt der Stadt bezahlt.

Der Subunternehmervertrag der EBK für Sammlung und Umschlag von Altglas läuft bis zum 31.12.2007. Die DSD hat die Leistung neu ausgeschrieben. Die EBK sind mit dem Gewinner der Ausschreibung noch in Verhandlungen über einen neuen Subunternehmervertrag.

Die Abfallgebühren konnten in 2006 und 2007 gegenüber 2005 konstant gehalten werden. Die weitere Entwicklung der Abfallgebühren ist maßgeblich von den Gebühren des Landkreises zur Entsorgung und Verwertung von Rest- und Biomüll abhängig, da diese über die Hälfte der Kosten der Abfallentsorgung in Konstanz verursachen. Der Landkreis hat die Biomüllverwertung in 2006 europaweit ausgeschrieben, da der derzeitige Vertrag in 2010 endet.

Die Erneuerung / Sanierung des Kanalnetzes wird eine Daueraufgabe der EBK bleiben.

In die Abwasserableitung incl. Regenwasserbehandlung muss in den nächsten Jahren jährlich rd. 1,5 bis 2 Mio. € investiert werden.

Die Bautechnik der verschiedenen Betriebseinrichtungen und Betriebsgebäude auf der ZKA muss in den Folgejahren sukzessive saniert werden. Hinzu kommt die Erneuerung der Maschinen- und E-Technik der Zentrifugenstation im Jahr 2008.

Investitionen

Die EBK haben insgesamt 4,2 Mio. € investiert. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

- Abwasserbeseitigung 4.071 T€
- Abfallbeseitigung 24 T€
- Wertstoffsammlung 3 T€
- Allgemeine Kostenstellen 97 T€

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann auch aus folgenden **Leistungskennzahlen** abgelesen werden:

Gereinigtes Abwasser Herkunft	2006	2005	2004	Veränderung 04 - 06	
	m ³	m ³	m ³	m ³	%
Konstanz	7.505.357	7.274.281	7.519.088	-13.731	-0,2%
Kreuzlingen	2.205.878	2.170.655	1.963.153	242.725	12,4%
AZV Östl. Bodanrück	1.298.990	1.243.359	1.287.449	11.541	0,9%
Trockenwetterzulauf zur Zentralkläranlage	11.010.225	10.688.295	10.769.690	240.535	2,2%

Müllabfuhr Art	2006	2005	2004	Veränderung 04 - 06	
	to	to	to	to	%
Biomüll	7.496,250	7.661,920	8.018,520	-522,270	-6,5%
Restmüll	10.964,460	11.283,480	11.583,740	-619,280	-5,3%
Sperrmüll	1.300,730	1.207,860	1.137,220	163,510	14,4%
kompostierbare pflanzliche Abfälle	811,500	783,800	765,740	45,760	6,0%
Altholz	563,360	571,500	539,660	23,700	4,4%
Spanplatten	898,560	848,160	750,180	148,380	19,8%
Metalle	317,510	323,410	301,230	16,280	5,4%
Elektronikschrott + Kühlgeräte		452,060	425,880	-425,880	-100,0%
Summe	22.352,370	23.132,190	23.522,170	-1.169,800	-5,0%

Wertstoffe Art	2006	2005	2004	Veränderung 04 - 06	
	to	to	to	to	%
Papier, Pappe, Kartonagen	6.942,460	6.677,060	6.738,920	203,540	3,0%
Glas	2.276,070	2.213,380	2.436,520	-160,450	-6,6%
Leichtverpackungen	2.034,100	1.974,550	1.879,020	155,080	8,3%
Summe	11.252,630	10.864,990	11.054,460	198,170	1,8%

**BILANZ DER
ENTSORGUNGSBETRIEBE STADT KONSTANZ**

EBK

Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz



A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	9	-2	-22,2%
Sachanlagen	123.055	125.068	-2.012	-1,6%
Finanzanlagen	8	8		0,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	153	119	35	29,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.071	1.830	1.241	67,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	4	1	
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7		1,1%
Bilanzsumme	126.306	127.045	-738	-0,6%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital	1.042	2.395	-1.353	-56,5%
Fördermittel und Zuschüsse	8.381	8.887	-506	-5,7%
Empfangene Ertragszuschüsse	20.888	21.190	-302	-1,4%
Rückstellungen	5.194	3.257	1.936	59,4%
Verbindlichkeiten - Bank	85.565	86.457	-892	-1,0%
Verb. Lieferungen u. Leistungen	1.409	773	635	82,2%
Verb. Stadt KN u. andere EigB.	123	118	5	4,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	602	700	-98	-14,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	3.103	3.267		0,0%
Bilanzsumme	126.306	127.045	-738	-0,6%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
ENTSORGUNGSBETRIEBE STADT KONSTANZ

EBK

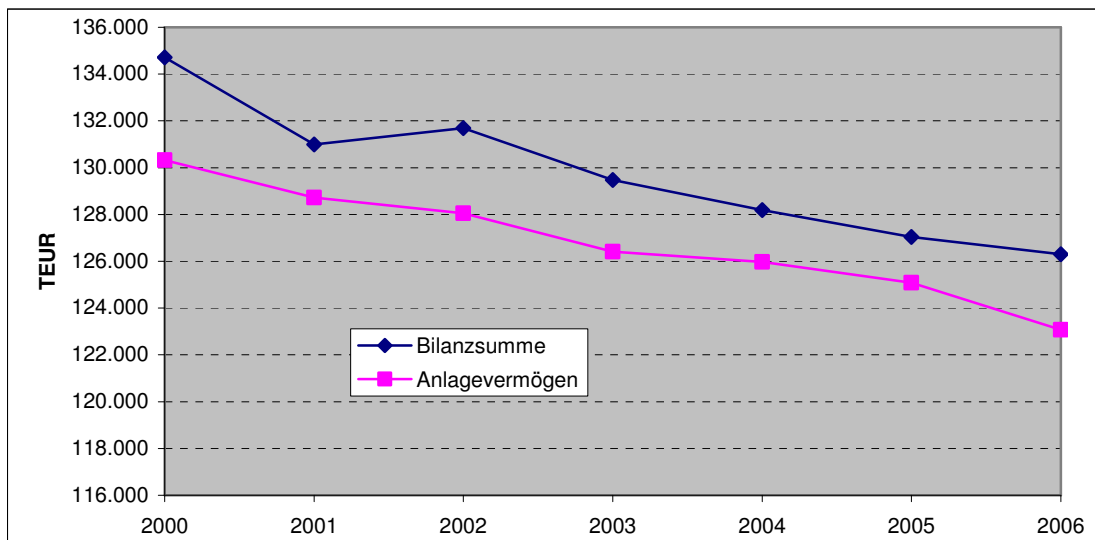
Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz



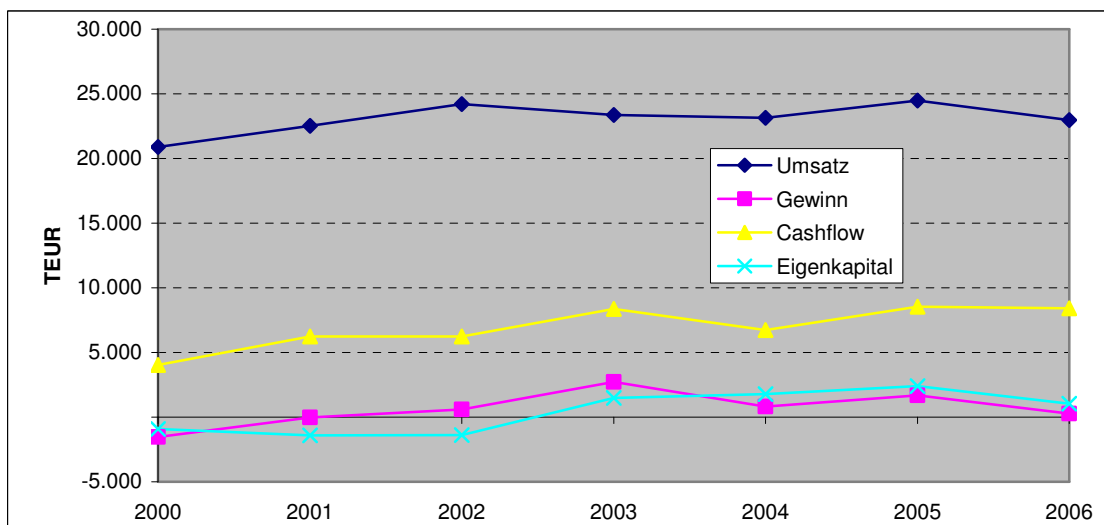
	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	22.972	24.473	-1.501	-6,1%
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	11	-20	31	-156,2%
andere aktivierte Eigenleistungen	342	354	-12	-3,4%
sonstige betriebliche Erträge	1.712	1.466	247	16,8%
= Betriebsleistung	25.037	26.272	-1.235	-4,7%
Materialaufwand	7.720	7.682	38	0,5%
Personalaufwand	5.037	4.943	94	1,9%
Abschreibungen	6.201	6.152	50	0,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.904	1.657	247	14,9%
= Betriebsaufwand	20.862	20.434	428	2,1%
Betriebsergebnis	4.175	5.838	-1.663	-28,5%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	89	-54	-60,3%
Zinsen und andere Aufwendungen	-3.876	-4.171	295	-7,1%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	334	1.756	-1.422	-81,0%
Steuern	51	75	-24	-32,6%
Jahresgewinn / Jahresverlust	283	1.681	-1.398	-83,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Entwicklung von Bilanzsumme und Anlagevermögen der Entsorgungsbetriebe Konstanz



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cashflow, Eigenkapital der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz



KENNZAHLEN DER ENTSORGUNGSBETRIEBE DER STADT KONSTANZ

EBK

Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz



	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004 - 06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		97,44%	98,46%	97,63%	-0,19%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens)					
Umlaufintensität		2,56%	1,54%	2,37%	0,19%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		0,83%	1,89%	1,14%	-0,31%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		99,18%	98,11%	98,86%	0,32%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		0,85%	1,91%	1,17%	-0,32%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		1,23%	6,68%	11,64%	-10,41%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		27,18%	68,28%	184,37%	-157,19%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		0,22%	1,32%	2,10%	-1,88%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		92,86%	99,52%	96,13%	-3,27%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T €	8.421	8.548	8.356	64
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T €	0	0	0	0

Technische Betriebe Konstanz
Fritz-Arnold-Str. 2b
78467 Konstanz

Telefon: 07531/996-0
Telefax: 07531/996-272
E-Mail: munjak@ebk-tbk.de
Internet: www.stadt.konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

- Die Straßenunterhaltung, die Straßenreinigung, die Erbringung von Leistungen im Bereich des Verkehrswesens, der Betrieb der Schreinerei.
- Die Herstellung und die Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, die Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen, die Durchführung von Maßnahmen des Baumschutzes, die Pflege von Blumenbeeten und -kübeln, die Vornahme von Innenraumbegrünungen sowie die Vornahme von pflanzlichen Dekorationen.
- Die Pflege und der Betrieb der gemeindlichen Friedhöfe, die Beratung bei der Grabgestaltung, der Betrieb von Einsegnungshallen und des Krematoriums, die Durchführung des Bestattungswesens.
- Der Eigenbetrieb kann alle, seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden, Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderen Einrichtungen und Unternehmen bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Technischen Betriebe Konstanz sind als Eigenbetrieb organisiert. Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 01.01.1997

Geschäftsführung:

Betriebsleiter: Herr Herbert Munjak

Prüfungsgesellschaft

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH – seit 2005

Technischer Betriebsausschuss

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank
Stellv. Vorsitzender Herr Bürgermeister Kurt Werner ab 01.02.2006

Mitglieder des Gemeinderats:

CDU Herr Stadtrat Kurt Demmler
Herr Stadtrat Helmut Späth
Herr Stadtrat Peter Kossmehl
Herr Stadtrat Konrad Schächtle

FGL Frau Stadträtin Dr. D. Jacobs-Krahen
Frau Stadträtin Charlotte Biskup
Herr Stadtrat Günter Beyer-Köhler
Herr Stadtrat Roland Wallisch

SPD Herr Stadtrat Dr. Jürgen Ruff
Frau Stadträtin Brigitte Leipold

FWG Frau Stadträtin Gabriele Weiner
Herr Stadtrat Alexander Stiegeler

FDP Frau Stadträtin Regine Rebmann-Damrau

Personalentwicklung

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderungen 2005 - 2006
Beamte	1,00	1,00	0,0%
Beschäftigte	111,82	117,86	-5,1%
Zw.Summe	112,82	118,86	-5,1%
Auszubildende	6,00	6,25	-4,0%
	118,82	125,11	-5,0%

Vereinbarungen

Die zunächst bis zum 31.12.1999 befristete Andienungspflicht gegenüber der TBK wurde vom Gemeinderat zuletzt in seiner Sitzung am 21.12.2000 solange verlängert, wie die TBK als Eigenbetrieb nach § 102 Abs. 3 Ziff. 3 Gemeindeordnung in der Form eines "nicht-wirtschaftlichen" Unternehmens bestehen.

Die Andienungspflicht bedeutet, dass

- die städtischen Dienststellen und die TBK ihre Arbeitsplanung weitestgehend aufeinander abstimmen,
- die städtischen Dienststellen vor allen Auftragserteilungen, die den Leistungsbereich der TBK berühren, zuerst die TBK auf Auftragsübernahme anfragen,
- die TBK, wenn freie Kapazitäten vorhanden sind, diese auf Anfrage auch anbieten.

Information zur Lage des Unternehmens

Das Betätigungsgeld der TBK untergliedert sich grundlegend in:

- Pauschalaufträge der Stadt für öffentliche Grünpflege, Straßenunterhalt, Straßenreinigung und Winterdienst – sog. Hauptgeschäft TBK
- Einzelaufträge der städtischen Verwaltungsstellen und städtischen Betrieben sowie Eigengesellschaften – sog. Nebengeschäft TBK
- Verwaltung und Betrieb der städtischen Friedhöfe mit Krematorium als gebührenrechnende Einheit.

Im Hauptgeschäftsbereich besteht zwischen der Stadt als Auftraggeber und den TBK als Auftragnehmer die Vereinbarung, die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf den öffentlichen Flächen der Stadt nach Maßgabe der städtischen Finanzbudgets zu erfüllen. Die Umsetzung ist dem Betrieb weitgehend in Eigenverantwortung überlassen.

Die geplanten Umsätze der TBK in den Pflege- und Unterhaltungsbereichen für die öffentlichen Flächen und Anlagen sowie bei den Einzelaufträgen gingen in den letzten Jahren weiter zurück.

Die Friedhofsgebühren wurden seit dem Jahr 2002 nicht angepasst. Rückgänge bei den Bestattungen und Gebühreneinnahmen führen seit 2005 zu einer zunehmenden Kostenunterdeckung auf den Friedhöfen. Während die Kostenanstiege in den letzten 5 Jahren mit insgesamt 7,5 % verhältnismäßig gering ausfallen, ergeben sich unerwartete Einbußen bei den Gebührenerträgen in Höhe von insgesamt 17,7 %.

Nach Maßgabe des Kostendeckungsprinzips werden Anpassungen bei den Bestattungs- und Friedhofsgebühren notwendig.

Die Jahresrechnung der Technischen Betriebe Konstanz schließt für das Wirtschaftsjahr 2006 mit einem Jahresergebnis von -161 T€ vor Steuern. Dazu kommen noch 71 T€ Rückzahlung von Ertragssteuern und es gehen sonstige Steuern in Höhe von 5 T€ ab,

so dass sich nach Steuern ein Verlust von 96 T€ ergibt.

Das Jahresergebnis versteht sich als Saldo der Abschlüsse der einzelnen Betriebszweige, welche sich wie folgt darstellen:

(in T€)	2006	2005	Veränderung
Nebengeschäfte	133	27	392,6%
Grünpflege	68	91	-25,3%
Straßenunterhaltung	11	9	22,2%
Straßenreinigung	24	55	-56,4%
Bestattungswesen	-305	-185	64,9%
Schreinerei	-27	20	-235,0%
	-96	17	-664,7%

Im Betriebszweig „Bestattungswesen“ wurde neben dem handelsrechtlichen Abschluss ein Betriebsergebnis nach dem Gebührenrecht ermittelt. Dieses schließt mit einer Unterdeckung von 270 T€ zuzüglich der noch ausstehenden Unterdeckung aus 2004 und 2005 mit 70 T€.

Zur Verwendung des Bilanzergebnisses ist vorgesehen, den verbleibenden Gewinnvortrag aus den Vorjahren von 26 T€ in das Wirtschaftsjahr 2007 vorzutragen.

Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Obwohl das Betriebsergebnis 2006 eine Verlustvortrag im Bereich der Friedhöfe und der Schreinerei ausweist, werden bestandsgefährdende Risiken für den Gesamtbetrieb nicht gesehen.

Zum Ausgleich der Defizite im Friedhofsbereich ist eine Anpassung der Bestattungsgebühren im Jahr 2007 oder 2008 und die Verabschiedung eines mittel- bis langfristigen Friedhofentwicklungsplanes vorgesehen.

Investitionen

Im Berichtsjahr betragen die getätigten Investitionen insgesamt 390 T€.

Diese verteilen sich auf:

• Grünpflege	16 T€	(4,1 %)
• Straßenunterhaltung	77 T€	(19,7 %)
• Straßenreinigung	105 T€	(26,9 %)
• Bestattungswesen	159 T€	(40,8 %)
• Schreinerei	3 T€	(0,8 %)
• gemeinsame Anlagen	30 T€	(7,7 %)

Ausblick

Für die Jahre 2007 und 2008 planen die TBK ua. folgende Projekte zur Betriebsentwicklung:

Pflege und Entwicklungsplan für die Friedhöfe.

Unter Federführung des Amtes für Stadtplanung entsteht ein Leitplan zur Entwicklung und Pflege der Friedhöfe für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

Zukunft des Krematoriums.

Vor dem Hintergrund anstehender Investitionen für die Einäscherungsanlage wird eine Wirtschafts- und Betriebsanalyse zur Zukunft des Krematoriums in Konstanz durchgeführt.

Aussegnungshalle Friedhof Allmannsdorf – Sanierung des Blechdaches

Das Blechdach der etwa 40 Jahre alten Halle weist erhebliche Korrosionsschäden und Undichtigkeiten auf, die eine

komplette Sanierung erforderlich machen.

Trauerhalle Friedhof Dettingen

Die teilweise feuchten Außenwände des alten Gebäudeteils werden saniert. Gleichzeitig werden defekte Fenster – und Türrahmen erneuert.

Dachsanierung des Werkstattgebäudes TBK

Das unter Schneelast gefährdete Flachdach wird im Jahr 2007 konstruktiv verstärkt und ausgebessert.

Aufbau eines Risikomanagementsystems

Für eine fortlaufende Analyse, Beschreibung und Kontrolle von möglichen Betriebsrisiken ist die Einführung eines betrieblichen Risikomanagementsystems vorgesehen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Von den TBK werden im Stadtgebiet folgende Flächen unterhalten:

	Angabe in	Geschäftsjahre		
		2006	2005	2004
Bereich Grünpflege				
Gesamtpflegefläche	ha	135	133	133
Bäume	Stück	12.500	12.100	12.081
Spielplätze	Stück	75	74	74
Rasen- und Wiese	ha	103	98	97
Gehölzfläche	ha	19,5	19	18,8
Wegeflächen	ha	11	11	11
Sonstige Flächen	ha	6	6	6
Bänke	Stück	870	850	850
Bereich Straßenreinigung / Winterdienst				
Straßen (einfache Fahrbahnlänge) incl. Radwege	km	345	335	330
Bereich Straßenunterhaltung				
Straßen (einfache Fahrbahnlänge) incl. Radwege	km	345	335	330
Gesamte zu unterhaltende und zu reinigende Verkehrsfläche				
	ha	428	425	418

**BILANZ DER TECHNISCHEN BETRIEBE
KONSTANZ (EIGENBETRIEB)**



Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	14	-6	-40,5%
Sachanlagen	7.563	7.870	-307	-3,9%
Finanzanlagen	0	0		
Umlaufvermögen				
Vorräte	347	319	28	8,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395	341	54	15,8%
Forderungen an die Stadt Konstanz / andere EigB.	876	706	170	24,1%
Sonstige Vermögensgegenstände	7	25	-19	-73,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	4		5,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3		-11,5%
Ausgleichsposten zu Grabnutzungsgebühren	5.556	5.556		
Bilanzsumme	14.759	14.839	-80	-0,5%

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	0	0		
Allgemeine Rücklage	2.292	2.292		0,0%
Gewinn / Verlust Vorjahr	129	82	47	57,2%
Rückstellungszuf. Gebührenaussgleich		142	-142	
Ausschüttung an Haushalt	-6	-113	107	-94,6%
Auflösung Ausgleichsposten zu Grabnutzungsgebühren				
Jahresgewinn / -verlust	-96	17	-113	-652,4%
Fördermittel und Zuschüsse	22	24	-2	-9,3%
Rückstellungen	782	686	97	14,1%
Verbindlichkeiten	4.519	4.625	-106	-2,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	7.118	7.084	34	0,5%
Bilanzsumme	14.759	14.839	-80	-0,5%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

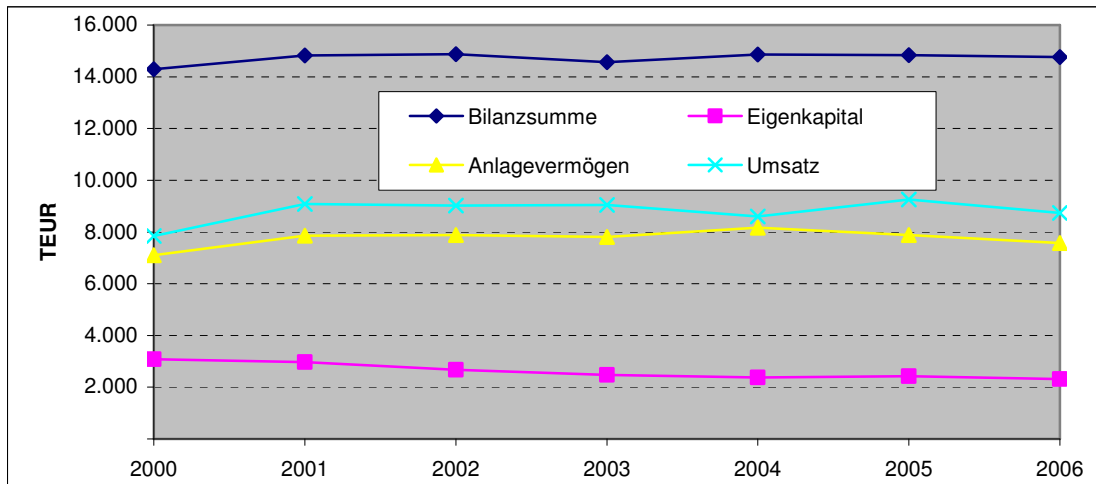
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
TECHNISCHEN BETRIEBE KONSTANZ
(EIGENBETRIEB)**



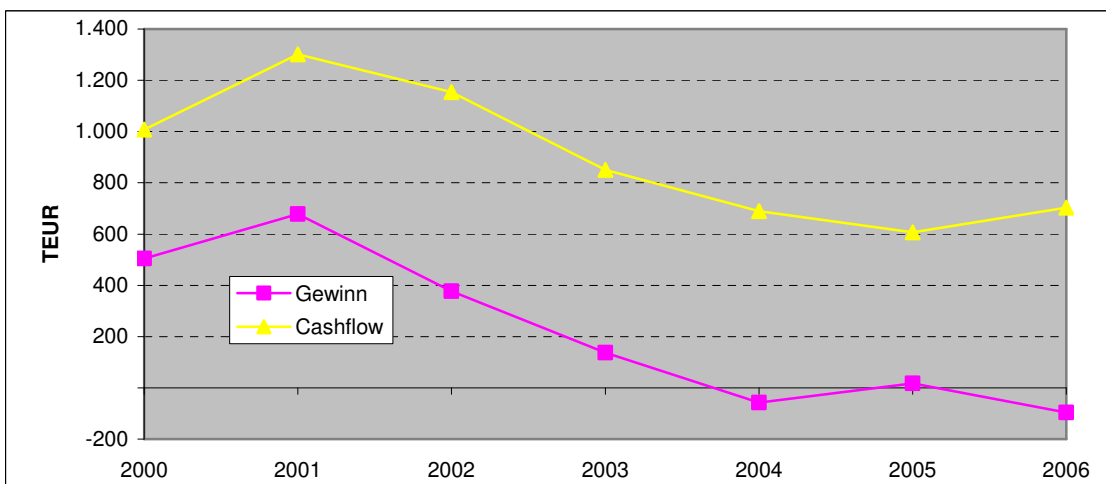
	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	8.741	9.255	-514	-5,6%
Bestandveränderungen an unfertigen Leistungen	45	-33	79	-235,1%
andere aktivierte Eigenleistungen	47	19	29	153,1%
sonstige betriebliche Erträge	281	381	-100	-26,2%
= Betriebsleistung	9.115	9.622	-507	-5,3%
Materialaufwand	2.441	2.417	24	1,0%
Personalaufwand	4.821	5.066	-245	-4,8%
Abschreibungen	702	693	10	1,4%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129	1.186	-57	-4,8%
= Betriebsaufwand	9.092	9.361	-269	-2,9%
Betriebsergebnis	23	261	-238	-91,1%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	1	14	2039,3%
Zinsen und andere Aufwendungen	200	211	-12	-5,5%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-162	50	-212	421,5%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-71	26	-97	-376,8%
Steuern	5	7	-2	-28,6%
Jahresgewinn / Jahresverlust	-96	17	-113	652,4%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital, Anlagevermögen und Umsatz der Technischen Betriebe Stadt Konstanz



Entwicklung von Gewinn und Cashflow der Technischen Betriebe Stadt Konstanz



	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004 - 06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		51,30%	53,13%	54,99%	-6,72%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens)					
Umlaufintensität		48,70%	46,87%	45,01%	8,21%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		15,71%	16,31%	15,97%	-1,66%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		84,29%	83,69%	84,03%	0,32%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		30,62%	30,70%	29,05%	5,43%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		-1,10%	0,19%	-0,67%	63,34%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		-4,14%	0,72%	-2,44%	69,93%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		-0,65%	0,12%	-0,39%	67,11%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		94,08%	97,38%	90,96%	3,42%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T€	703	607	690	1,91%
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T€	0	0	0	



Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Fischmarkt 2
78462 Konstanz

Telefon: 07531/900-810
Telefax: 07531/900-820
E-Mail:
Philharmonie@Stadt.Konstanz.de
Internet:
www.stadt.konstanz.de/philharmonie

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Trägerschaft des Orchesters gleichen Namens. Das Orchester hat die Aufgabe, das Interesse und das Verständnis für symphonische Musik zu fördern, am kulturellen Leben vor allem in Konstanz und der die Stadt umgebenden Regionen mitzuwirken sowie die kulturelle

Zusammengehörigkeit der Länder des Bodenseeraumes zu stärken. Der Eigenbetrieb verfolgt hierbei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1997

Prüfungsgesellschaft

Rechnungsprüfungsamt Stadt Konstanz

Geschäftsführung

Intendant des Eigenbetriebs: Herr Christian Lorenz



Orchesterausschuss (Kulturausschuss)

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank
 Herr Bürgermeister Claus Boldt

Mitglieder des Gemeinderats

CDU Herr Stadtrat Heribert Baumann
 Herr Stadtrat Klaus-Peter Kleiner
 Herr Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach
 Herr Stadtrat Prof. Dr. Eberhard Roth

FGL Herr Stadtrat Werner Allweiss
 Frau Stadträtin Anne Mühlhäußer
 Herr Stadtrat Peter Müller-Neff
 Herr Stadtrat Roland Wallisch

SPD Herr Stadtrat Jürgen Leipold
 Herr Stadtrat Herbert Weber

FWG Herr Stadtrat Dr. Ewald Weisschedel
 Herr Stadtrat Alexander Stiegeler

FDP Herr Stadtrat Dr. Heinrich Everke

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Zuschuss von der Stadt Konstanz im Jahr 2006 1.878.000 €



Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderungen 2005 - 2006
Musiker/innen	58,5	56,6	3,4%
davon Praktikanten/innen (á 0,5)	6,0	6,0	0,0%
Verwaltung	9,5	8,9	6,7%
	68,0	65,5	3,8%

Information zur Lage des Unternehmens

Die Jahresrechnung schließt mit einem Überschuss in Höhe von 20.958,08 € (Vorj. 111.157,42 €) ab. Dieses Ergebnis ist in erster Linie zurückzuführen auf

- eine positive Zuschusslage,
- eine insgesamt gute Auslastung,
- gestiegene Sponsoringerlöse,
- Einsparungen im Personalbereich.

Der Eigenerlösanteil konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit 24,3% gerät die vom Land geforderte 25%-Marke in greifbare Nähe.

Der Bereich „Auswärtige Konzerte – fremde Produktionen“ ist stark zurück gegangen. Das Vorjahr war allerdings durch zahlreiche Sängerbegleitungen eine Ausnahme. Der Bereich „Auswärtige Konzerte – eigene Produktionen“ konnte dagegen zulegen.

Die Erlöse bei den Konstanzer Sonderkonzerten sind erfreulich hoch. Sie beruhen insbesondere auf der Zuordnung der Mittel aus dem Bodenseefestival in diese Rubrik.

Für die „Förderstiftung für die Südwestdeutsche Philharmonie, Stiftungsgründer Eduard Muri“ fanden sich fast 400 Zustifter, die insgesamt 72.000 € spendeten. Das nun vom Freundeskreis treuhänderisch verwaltete Stiftungskapital belief sich zum Jahresende auf ca. 153.000 €. Die Erträge wurden dem Kapital zugeschlagen.

Die Zahl der Abonnenten geht zurück – dabei handelt es sich um einen Trend. Der Aufwand um das Stammpublikum zu halten wird größer werden und einen verstärkten Einsatz von Mitteln in der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit erfordern.

Nach Auffassung der Philharmonie muss die noch von der Landesstiftung geförderte Position Marketing / Projektmanagement auch über den Zeitraum der Förderung hinaus erhalten bleiben. Ansonsten wäre mit einem Einbruch bei den Sponsoringeinnahmen und einem Publikumsrückgang zu rechnen.



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann aus folgenden **Leistungskennzahlen** abgelesen werden:

Das Orchester wirkte in der Saison 2005/2006 bei folgenden Veranstaltungen mit:

Orchesterkonzerte	Symphoniekonzerte	62
	wiener klassik	4
	Sonderkonzerte	6
	eduArt	8
	open air	5
	Chor	19
	Musiktheater	5
Kammermusik	Kammerkonzerte	8
	eduArt	3
Konzerte gesamt		120

davon entfielen auf

	05/06	04/05	Veränderung
Konstanz	60	56	7,1%
übriges Baden-Württemberg	27	25	8,0%
übriges Bundesgebiet	3	3	0,0%
Ausland	30	31	-3,2%
Konzerte gesamt	120	115	4,3%

BILANZ DER SÜDWESTDEUTSCHEN PHILHARMONIE KONSTANZ (EIGENBETRIEB)



Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Aktiva	31.12.06	31.12.05	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	3	3	
Sachanlagen	45	41	4	
	50	43	7	16,1%
Umlaufvermögen				
I. Vorräte	42	54	-12	-22,3%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174	142	32	22,5%
2. Forderungen an die Stadt Konstanz	478	46	432	932,0%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4	2	2	114,9%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	15	-7	-45,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	27	-22	-81,1%
Bilanzsumme	762	330	432	130,8%

Passiva	31.12.06	31.12.05	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stand 01.01.	22	-228	251	-109,8%
Kapitalzuschuss		140	-140	
Jahresergebnis	21	111	-90	-81,1%
	43	22	21	93,4%
Rückstellungen	46	8	38	512,0%
Verbindlichkeiten	110	204	-94	-46,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	562	96	466	483,7%
Bilanzsumme	762	330	432	130,8%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SÜDWEST-
DEUTSCHEN PHILHARMONIE KONSTANZ
(EIGENBETRIEB)**



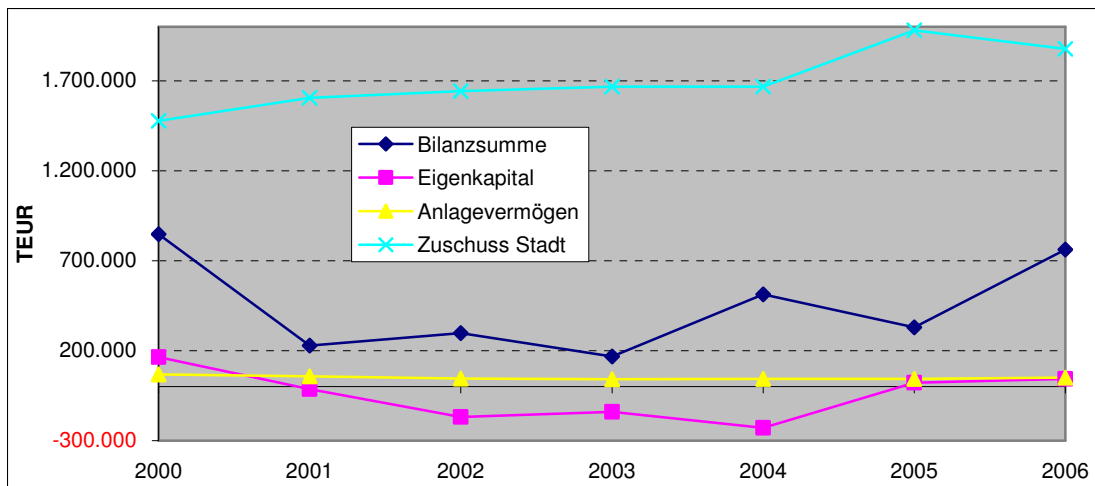
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	1.007	1.005	1	0,1%
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1	7	-8	-121,0%
sonstige betriebliche Erträge	3.849	3.652	197	5,4%
= Betriebsleistung	4.855	4.665	190	4,1%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	669	634	35	5,5%
Personalaufwand	3.613	3.419	194	5,7%
Abschreibungen	21	20		1,3%
sonstige betriebliche Aufwendungen	542	485	57	11,8%
= Betriebsaufwand	4.844	4.558	286	6,3%
Betriebsergebnis	10	106	-96	-90,5%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	5	6	115,1%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	111	-90	-81,0%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis	0	0		
Ergebnis vor Steuern	21	111	-90	-81,0%
Steuern				0,0%
Jahresüberschuss	21	111	-90	-81,1%

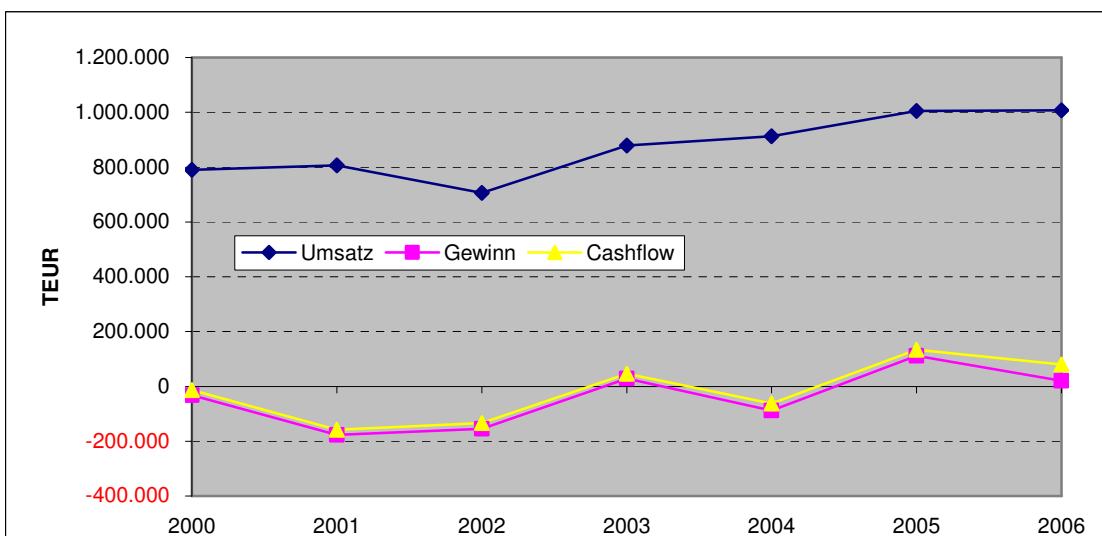
(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)



Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital, Anlagevermögen und Zuschuss der Stadt bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cashflow der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz





	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004 - 06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		6,63%	13,18%	8,41%	-1,79%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Untern.)					
Umlaufintensität		93,37%	86,82%	91,59%	1,79%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		5,70%	6,80%	-44,55%	50,25%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		94,30%	93,20%	144,55%	-50,25%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		85,99%	51,61%	-668,86%	754,85%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen					
Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		2,08%	11,06%	-9,72%	11,80%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		48,29%	495,26%	38,84%	9,45%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		2,75%	33,69%	-17,31%	20,06%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		20,78%	22,03%	20,34%	0,44%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T €	80	134	-63	143
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T €	1.878	1.981	1.768	110
incl. Beitrag zur Verlustabdeckung					

KONZERNABSCHLUSS DER STADTWERKE KONSTANZ GMBH

Die Stadtwerke Konstanz GmbH ist als **Mutterunternehmen und Kapitalgesellschaft** gemäß §§ 290, 297 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen und nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind nach § 325 HGB im Bundesanzeiger bekannt zu machen und zusammen mit der Bekanntmachung zum Handelsregister einzureichen.

Neben dem Jahresabschluss der Stadtwerke Konstanz GmbH (Mutterunternehmen) sind die Jahresabschlüsse der folgenden Gesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss zum 31.12.2006 einbezogen (siehe auch Konzernanhang, Anlage III):

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH, Konstanz (BSB)
Kapitalanteil: 100%
Gezeichnetes Kapital: 512.000 €
Ergebnisabführungsvertrag ab 01.01.2004

Bädergesellschaft Konstanz mbH, Konstanz (BGK)
Kapitalanteil: 100%
Gezeichnetes Kapital: 50.000 €
Ergebnisabführungsvertrag ab 01.07.2003

Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH, Konstanz (BHG)
Kapitalanteil: 100%
Gezeichnetes Kapital: 25.000 €
Ergebnisabführungsvertrag ab 01.01.2003

Die Geschäftsjahre der Tochterunternehmen und des Mutterunternehmens entsprechen jeweils dem Kalenderjahr.

Die Biogas GmbH & Co. Konstanz KG, Konstanz, (Kapitalanteil von 50,9 %) sowie deren Komplementärin, die Biogas Management GmbH, Konstanz, (Kapitalanteil von 51,0 %) wurden auf der Grundlage von § 296 Abs. 2 HGB wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Aus demselben Grund wurde die Beteiligung an der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH, Friedrichshafen, (Kapitalanteil von 50,0 %) auf der Grundlage von § 311 Abs. 2 HGB nicht als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss aufgenommen.

Im Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergeben.

KONZERNABSCHLUSS DER STADTWERKE KONSTANZ GMBH

Konsolidierungsgrundsätze

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 31.12.2003. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden ebenfalls nach dieser Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Der nach Verrechnung der Anteile an verbundenen Unternehmen mit deren Eigenkapital verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag wird nach § 301 Abs. 3 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird seit dem Geschäftsjahr 2004 auf Grundlage des § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB über eine Nutzungsdauer von vier Jahren planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** miteinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Die Bewertungs-, Ausweis- und Gliederungsmethoden sind bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen einheitlich angewendet worden. Davon abweichend sind bei der BSB die „Aufwendungen für Instandhaltung“ (vor allem betreffend Instandhaltungen von Schiffen) im Rahmen des Materialaufwandes gesondert dargestellt und in diesem Umfang auch in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen worden.

Durch die Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB wurde die Möglichkeit abgeschafft, steuerrechtliche Wertansätze aus dem Einzelabschluss unverändert in den handelsrechtlichen Konzernabschluss zu übernehmen. Dementsprechend wurden die im Einzelabschluss des Mutterunternehmens gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG und gemäß § 52 Absatz 16 EStG erstmals mit Wirkung zum 01.01.2004 im Konzernabschluss 2004 in einen Eigenkapital (Zuführung zur Gewinnrücklage)- bzw. einen Fremdkapitalanteil, hier Rückstellung für latente Steuern, aufgeteilt. Ebenso wurden im Berichtsjahr 2006 die in Zusammenhang mit den genannten Sonderposten stehenden Buchungen im Einzelabschluss im Rahmen des Konzernabschlusses neutralisiert.

BILANZ DES KONZERNABSCHLUSSES DER STADTWERKE KONSTANZ GMBH

A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.099	3.314	-215	-6,5%
Sachanlagen	100.562	93.498	7.064	7,6%
Finanzanlagen	1.061	1.257	-196	-15,6%
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.879	2.746	133	4,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.674	20.290	4.384	21,6%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.076	1.513	563	37,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	217	285	-68	-23,7%
Bilanzsumme	134.568	122.902	11.666	9,5%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	0	0,0%
Kapitalrücklage	20.990	20.220	770	3,8%
Gewinnrücklage	7.185	5.237	1.948	37,2%
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-50	1.948	-1.998	-102,6%
Empfangene Ertragszuschüsse	4.972	5.650	-678	-12,0%
Rückstellungen	11.998	11.564	434	3,7%
Verbindlichkeiten	84.989	74.431	10.558	14,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.485	852	633	74,3%
Bilanzsumme	134.568	122.902	11.666	9,5%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES DER STADTWERKE KONSTANZ GMBH

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	132.084	127.287	4.797	3,8%
andere aktivierte Eigenleistungen	1.084	1.101	-17	-1,5%
sonstige betriebliche Erträge	9.445	6.715	2.730	40,6%
= Betriebsleistung	142.612	135.103	7.510	5,6%
Materialaufwand	80.826	74.384	6.442	8,7%
Personalaufwand	31.697	30.868	829	2,7%
Abschreibungen	10.320	9.856	464	4,7%
sonstige betriebliche Aufwendungen	15.577	13.541	2.036	15,0%
= Betriebsaufwand	138.420	128.649	9.771	7,6%
Betriebsergebnis	4.192	6.454	-2.262	-35,0%
Erträge aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens				-3,0%
Erträge aus Beteiligungen	15	10	5	52,7%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246	84	162	192,6%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-196	0	-196	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-471	-263	-208	79,1%
Zinsen und andere Aufwendungen	-3.148	-2.612	-537	20,5%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	639	3.674	-3.035	-82,6%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	639	3.674	-3.035	-82,6%
Steuern	689	1.726	-1.037	-60,1%
Jahresüberschuss	-50	1.948	-1.998	-102,6%

Stadtwerke Konstanz GmbH
Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Max-Stromeyer-Str. 21-29
78467 Konstanz

Telefon: 07531/803 - 0
Telefax: 07531/803-123
Internet: www.sw.konstanz.de
E-Mail: info@stadtwerke.konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Erzeugung, Verteilung von und Handel mit Energie und Wasser und deren Produkten, sowie Telekommunikation / -information
- b) die Beförderung von Personen und Gütern mit Verkehrsmitteln aller Art, insbesondere Omnibussen und Fährschiffen
- c) und damit verbundene Dienstleistungen, z.B. der Betrieb von Bädern im kommunalen Verflechtungsgebiet der Stadt Konstanz.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind und diesen fördern. Sie darf zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, Unternehmen oder Betriebe pachten sowie Unternehmensverträge abschließen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.000.000 EUR
davon Stadt Konstanz	3.000.000 EUR = 100%

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: Zum 01.01.2000 wurde der 1919 gegründete Eigenbetrieb in eine GmbH umgewandelt

Handelsregistereintrag: HR B 1756 vom 26.09.2000

Prüfungsgesellschaft

Wibera Wirtschaftsberatung AG, seit 2005.

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Stadt Konstanz, vertreten durch Oberbürgermeister Horst Frank

Geschäftsführung Herr Kuno Werner
 Herr Konrad Frommer

Aufsichtsrat

Mitglieder aufgrund Gesellschaftsvertrag:

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank
 Herr Bürgermeister Kurt Werner

Mitglieder des Gemeinderats:

CDU Herr Stadtrat Andreas Ellegast
 Herr Stadtrat Helmut Späth
 Herr Stadtrat Klaus-Peter Kleiner

SPD Herr Stadtrat Herbert Weber
 Herr Stadtrat Dr. Jürgen Ruff

FGL Frau Stadträtin Dr. Dorothee Jacobs-Krahen
 Herr Stadtrat Peter Müller-Neff

FWG Frau Stadträtin Gabriele Weiner

Arbeitnehmervertreter:

Stellv. Vorsitzender Herr Wolfgang Messmer
 Herr Otto Frömel
 Herr Ralph Stöhr
 Herr Günter Bossart
 Herr Stefan Alt

Übersicht aller Beteiligungen der Stadtwerke Konstanz GmbH

Stadtwerke Konstanz GmbH	Kapitalanteil	
	Stadtwerke	entspricht
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB)	512.000,00 €	= 100,00%
Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH (BHG)	25.000,00 €	= 100,00%
Bädergesellschaft-Konstanz mbH (BGK)	50.000,00 €	= 100,00%
Biogas GmbH & Co. Konstanz KG	296.000,00 €	= 50,86%
Biogas Management GmbH	14.050,00 €	= 51,00%
Katamaran Reederei Bodensee GmbH	535.000,00 €	= 50,00%
Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB)	6.780,00 €	= 22,60%
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	62.500,00 €	= 20,00%
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels Gesellschaft mbH	150.000,00 €	= 5,69%
Klimaschutz- u. Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	869,20 €	= 0,34%

Wichtige Verträge mit der Stadt Konstanz

a) **Wegebenutzungsverträge** vom 25. Juni / 03. Juli 2001

- **Wärme**
- **Wasser**
- **Gas**
- **Elektrizität**

Für die Einräumung der Vertragsrechte für die Wärmeversorgung ist keine Konzessionsabgabe zu zahlen. Bezüglich der Wasser-, der Strom- und der Gasversorgung sind vierteljährlich Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe zu erbringen.

b) **Vertrag über die Zuschussregelung** wegen der BGK Bädergesellschaft Konstanz mbH vom 30. Juni 2003. Gem. § 1 dieses Vertrages gewährt die Stadt der SWK einen jährlichen Zuschuss in Höhe des Aufwandes aus der Verlustübernahme der BGK, abzüglich der damit verbundenen Ertragssteuerersparnis und abzüglich einer im kommunalwirtschaftlichen Zielkatalog definierten Zivildividende (derzeit in Höhe von € 1,5 Mio.). Der Zuschuss beträgt aber höchstens € 2,9 Mio.. Der Zuschuss der Stadt wird als andere Zahlung in die Kapitalrücklage gem. §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

c) **Vertrag über den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung für die Stadt Konstanz durch die Stadtwerke Konstanz GmbH** vom 6. April 2006. Der Vertrag trat zum 1. Januar 2006 in Kraft und hat eine feste Laufzeit von 15 Jahren. Gegenstand des Vertrages ist der technische Betrieb der im Eigentum der Stadt stehenden öffentlichen Außen-/Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Konstanz. Die Stadt überträgt diesen Betrieb auf die SWK.

Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderung %
Angestellte	230,0	232,0	-0,86%
Arbeiter	280,0	285,0	-1,75%
	510,0	517,0	-1,35%
Auszubildende	39,0	38,0	2,63%

Prüfungsgesellschaft

Wibera, Wirtschaftsberatungs AG

Information zur Lage des Unternehmens

Allgemein

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Konstanz GmbH erstreckt sich auf die Energie- und Wasserversorgung, die Beförderung von Personen im Stadtbusverkehr (ÖPNV), die Personenschifffahrt auf dem Bodensee und den Betrieb der Autofähren Konstanz-Meersburg und Friedrichshafen-Romanshorn. Die Schifffahrt erfolgt unter Einbezug der 100%igen Tochtergesellschaft Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH. Daneben gehört der Betrieb von Bädern in der Stadt Konstanz, der in einer eigens hierzu gegründeten GmbH geführt wird, zu den Kernaufgaben der Stadtwerke Konstanz GmbH.

In 2006 wurde ein Jahresüberschuss vor Ertragsteuern von 1,09 Mio. Euro (Vj.: 4,14 Mio. Euro) erzielt. Das Unterneh-

mensergebnis der Stadtwerke Konstanz GmbH wird maßgeblich durch die bestehenden Organverträge vom Geschäftsverlauf ihrer Tochtergesellschaften „Bädergesellschaft Konstanz mbH“, „Bodensee-Hafengesellschaft mbH“ sowie „Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH“ beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Verlustübernahmen bzw. Gewinnabführungen der Tochterunternehmen, weiterer Verlustausgleiche gegenüber beteiligten bzw. verbundenen Unternehmen sowie Abschreibungen auf Beteiligungen hat die Stadtwerke Konstanz GmbH in 2006 aus eigener Kraft ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 5,67 Mio. Euro (Vj.: 7,09 Mio. Euro) erzielt (Betriebsgewinn).

Energie- und Wasserversorgung

Im Bereich der Stromversorgung konnte der Stromverkauf im Versorgungsgebiet Konstanz nach den seit Jahren gestiegenen Absatzmengen nicht weiter gesteigert werden. Die abgegebene Menge sank leicht um 1,20 % auf 258,2 Mio. kWh (Vj.: 261,3 Mio. kWh). Dabei stiegen die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf um 2,52 % von 31,33 Mio. Euro auf 32,12 Mio. Euro. Dies ist auf die zum 01.01.06 erfolgte Preiserhöhung im Sondervertrags- und Tarifikundenbereich zurückzuführen.

Der Gasabsatz betrug 2006 insgesamt 871,21 Mio. kWh (Vj.: 993,98 Mio. kWh) und liegt damit um 12,35 % unter dem Vorjahreswert. Der Absatzrückgang resultiert im wesentlichen aus dem Wegfall der Weiterverteilungsmengen für die Gemeinden Altenbach und Reichenau sowie aus Verkaufsrückgängen aus witterungsbedingten Einbußen bei Großkunden und Tarifkunden. Die Erlöse aus dem Gasverkauf erhöhten sich demgegenüber von 37,76 Mio. Euro auf 39,81 Mio. Euro; dies entspricht einer Steigerung von 5,44%

In der Sparte Wasserversorgung stieg die Wasserabgabemenge um 2,95 % von 4,99 Mio. m³ auf 5,14 Mio. m³. Der seit 2001 unveränderte Wasserpreis wurde zum 01.01.2006 um 9 % erhöht, um die Betriebsverluste der Vorjahre aufzufangen und den hohen Qualitätsstandard der Wasserversorgung weiter sicherzustellen. Entsprechend sind die Erlöse aus der Wasserabgabe um 12,88 % gestiegen.

Der Energieservice konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine erneute deutliche

Steigerung der Wärme- und Kälteverkaufsmenge von 48,76 Mio. kWh auf 58,62 Mio. kWh erreichen. Ausschlaggebend hierfür war der Zugewinn von Kunden in den Jahren 2005 und 2006. Als Folge des Mengenzuwachses sowie der bezugspreisinduzierten Anhebung der Wärmepreise konnten auch die Erlöse aus dem Wärme- und Kälteverkauf um 39,06 % von 2,72 Mio. Euro auf 3,79 Mio. Euro gesteigert werden

Verkehr

Beim Omnibusbetrieb sank die Zahl der Fahrgäste um 254.000 bzw. 2,4 % auf 10.279.000. Die Erlöse aus Beförderungsleistungen sind dagegen nur um 1,1 % gesunken, was mit einer Tarifierhöhung zum 01.01.2006 zu erklären ist. Während die Beförderungsnachfrage um 2,4 % zurückging, sank das Beförderungsangebot – gemessen in Platz-Kilometern – lediglich um 0,5 % auf 273,5 Mio. Platz-km. Trotz der um durchschnittlich 5 % gestiegenen Treibstoffbezugskosten und im Vergleich zum Vorjahr höheren Abschreibungen konnte der Betriebsverlust in Höhe von 3,60 Mio. Euro (Vj.: 3,57 Mio. Euro) nahezu stabil gehalten werden.

Die Beförderungsfälle im Fährebetrieb sind im Geschäftsjahr – mit Ausnahme der Beförderung von Nutzfahrzeugen – leicht gesunken. Im Detail wurden im Vergleich zum Vorjahr 1,14 % Fahrgäste, 0,13 % Pkw und 8,76 % Zweiräder weniger befördert, dafür 6,49 % mehr Nutzfahrzeuge. Die Umsatzerlöse sind trotzdem aufgrund von Fahrpreiserhöhungen um 1,1 % gestiegen.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Konstanz GmbH haben im Geschäftsjahr 2006 als Organträger der Gesellschaften BSB, BGK und BHG Verluste in Höhe von 3,93 Mio. Euro (Vj.: 2,70 Mio. Euro Saldo aus Verlustübernahme und Gewinnabführungen) zu übernehmen, das ist eine gegenüber dem Vorjahr um 1,23 Mio Euro gestiegene Belastung.

	2006 Tsd. Euro	in 2005 Tsd. Euro
Bädergesellschaft Konstanz mbH	- 3.576	- 3.371
Bodenseeschiffsbetriebe GmbH	- 221	649
BODENSEE – HAFEN-GESELLSCHAFT MBH	- 134	20

Bei der Übernahme des Jahresfehlbetrages der BGK ist zu beachten, dass der nach Berücksichtigung des Steuerminderungseffektes verbleibende Aufwand – bis auf einen von den Stadtwerken zu tragenden Eigenanteil entsprechend der Zielvorgabe der Gesellschafterin – im Wege von Zuführungen zur Kapitalrücklage von der Stadt Konstanz weitgehend neutralisiert wird.

Die Katamaran-Reederei Bodensee GmbH (KRB), an der die Stadtwerke Konstanz GmbH zu 50 % beteiligt ist, hatte das operative Geschäft im Juli 2005 aufgenommen. Der mit zwei Katamaranen betriebene Pendelverkehr zwischen Konstanz und Friedrichshafen konnte die im Vorjahr anteilmäßig hohen Beförderungszahlen im Jahr 2006 nicht erreichen. Entsprechend sind die Erlöse aus der Beförderung gesunken und der Jahresfehlbetrag der KRB gestiegen. Die Stadtwerke Konstanz GmbH haben bereits im Geschäftsjahr 2006 ihren Anteil am Verlust als Abschlagszahlung in

Höhe von 483 Tsd. Euro nahezu ausgeglichen.

Aufgrund der Änderung von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsverhältnissen war 2006 eine Teilwertabschreibung der Beteiligung an der Biogas GmbH & Co. Konstanz KG in Höhe von 0,2 Mio. Euro vorzunehmen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2006 haben die Stadtwerke Konstanz GmbH 7,87 Mio. Euro investiert und damit ihr Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr (12,94 Mio. Euro) deutlich reduziert.

Finanzlage und Liquidität

Vor dem Hintergrund des mit der Gesellschafterin und den Tochtergesellschaften bestehenden Cash-Pools ist die Zahlungsfähigkeit nicht nur zum Bilanzstichtag, sondern auch unterjährig jederzeit gewährleistet gewesen.

Aufgrund des im Geschäftsjahres erzielten Jahresüberschusses sowie des von der Gesellschafterin erhaltenen Zuschusses zur Abdeckung des übernommenen Verlustes der Bädergesellschaft Konstanz mbH konnte die Eigenkapitalquote auf 28,4 % (Vj.: 26,7 %) erhöht werden.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 3,85 Mio. Euro wurde voll erwirtschaftet und an die Gesellschafterin, die Stadt Konstanz, abgeführt.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Herausforderungen des Jahres 2006 werden größtenteils auch im Jahr 2007 präsent bleiben. Die Stadtwerke Konstanz GmbH müssen sich vor allem den hohen Anforderungen der immer weiter voranschreitenden Liberalisierung der Versorgungswirtschaft widmen.

Die Liberalisierung des Gasmarktes wird in 2008 eine zentrale Rolle in der Geschäftspolitik spielen. Ziel ist es hierbei, die Marktposition in der Region zu stärken und sich durch Kompetenz und Kundenattraktivität auszuzeichnen, um neue Absatzmärkte zu erschließen.

Auch im Verkehrsbereich beeinflussen die massiv gestiegenen Treibstoffpreise das operative Geschäft. Um die Bezugskosten in diesem Bereich zu stabilisieren und planbar zu machen, wurde sowohl im Berichtsjahr wie auch für das Jahr 2007 eine Absicherung des Treibstoffbezugs, in die auch die Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH und die Katamaran-Reederei Bodensee GmbH einbezogen wurde, durch Optionsgeschäfte vertraglich fixiert.

Einer der zentralen Punkte des neuen EnWG ist die behördliche Genehmigung der Netzentgelte sowie eine gesetzliche Regelung der Netznutzungsbedingungen im Erdgas- und Strommarkt. Eine Genehmigung für die Netznutzungsentgelte im Gasbereich ist noch ausstehend, für den Strombereich sind die beantragten Entgelte erheblich gekürzt worden.

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurden bereits im Vorjahr Organisation und Abläufe des Unternehmens entsprechend angepasst. Die Optimierung dieser Prozessabläufe wurde im Berichtsjahr 2006 weiter vorangetrieben.

Die Bädergesellschaft Konstanz mbH wird den Neubau der Bodensee-Therme im Sommer 2007 fertig stellen. Die Gesamtinvestitionen betragen voraussichtlich 25,5 Mio. Euro.

Ab dem Jahr 2007 werden die Tarifkunden im sogenannten rollierenden Verfahren abgerechnet. Die einzelnen Abrechnungsbezirke werden jetzt nicht mehr alle zu einem bestimmten Stichtag abgerechnet, sondern die Abrechnung wird gleichmäßig auf das Kalenderjahr verteilt. Ein Vorteil dieses Abrechnungssystems liegt u.a. darin, dass die Qualität der Kundenbetreuung noch weiter verbessert werden kann.

Aufgrund der extrem warmen Witterungsverhältnisse der ersten 4 Monate des Jahres 2007 ist der Gasabsatz um rd. 25 % niedriger als geplant ausgefallen. Eine solche Situation gab es noch nie. Die Erreichung des geplanten Gesamtjahresergebnis ist somit fraglich. Entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen, die drastische Kostenreduzierungen zur Folge haben, sind eingeleitet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann aus folgenden **Leistungskennzahlen** abgelesen werden:

Mengen- und Erlösstatistik	Dimen- sion	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr absolut	in %
Versorgungsbetriebe					
Stromabgabe	(Mio. kWh)	271,46	274,65	-3,19	-1,2%
Netznutzung	(Mio. kWh)	46,90	48,24	-1,34	-2,8%
Erdgasabgabe	(Mio. kWh)	871,21	993,98	-122,77	-12,4%
Wasserabgabe	(Mio. m3)	5,14	4,99	0,15	3,0%
Wärmeabgabe	(Mio. kWh)	58,62	48,76	9,86	20,2%
Verkehrsbetriebe					
<i>Omnibusbetrieb</i>					
Fahrgäste *	(Tsd)	10.279	10.533	-254,00	-2,4%
<i>Fährebetrieb</i>					
Beförderte Pkw	(Tsd)	1.576	1.578	-2,00	-0,1%
Beförderte Nutzfahrzeuge	(Tsd)	82	77	5,00	6,5%
Fahrgäste	(Tsd)	5.096	5.169	-73,00	-1,4%
Motor- und Fahrräder	(Tsd)	448	491	-43,00	-8,8%
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	120,63	114,87	5,76	5,0%

* ohne Verkehrsverbund Hegau-Bodensee GmbH

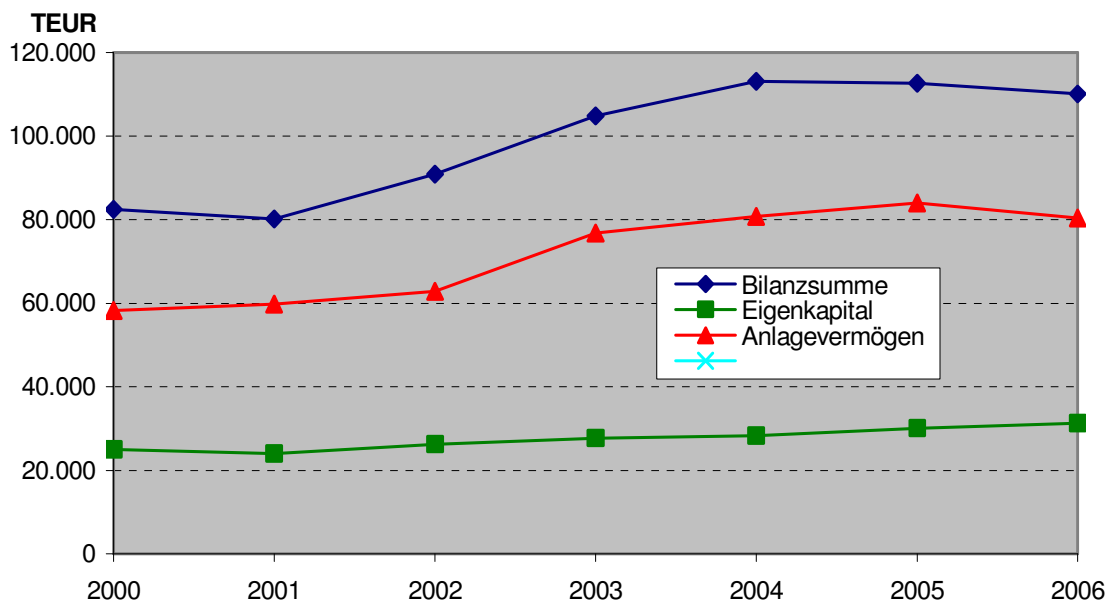
Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	805	911	-106	-11,6%
Sachanlagen	73.325	76.697	-3.372	-4,4%
Finanzanlagen	6.247	6.443	-196	-3,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.176	2.090	86	4,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.594	24.978	616	2,5%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.789	1.397	391	28,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	140	129	11	8,9%
Bilanzsumme	110.075	112.645	-2.569	-2,3%

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	0	0,0%
Kapitalrücklage	20.990	20.220	770	3,8%
Gewinnrücklage	6.823	4.411	2.412	54,7%
Gewinnvortrag				
Jahresüberschuss	407	2.412	-2.005	-83,1%
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	18	-18	-100,0%
Empfangene Ertragszuschüsse	4.972	5.650	-678	-12,0%
Rückstellungen	9.727	9.532	196	2,1%
Verbindlichkeiten	63.024	66.643	-3.618	-5,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.131	759	372	49,0%
Bilanzsumme	110.075	112.645	-2.569	-2,3%

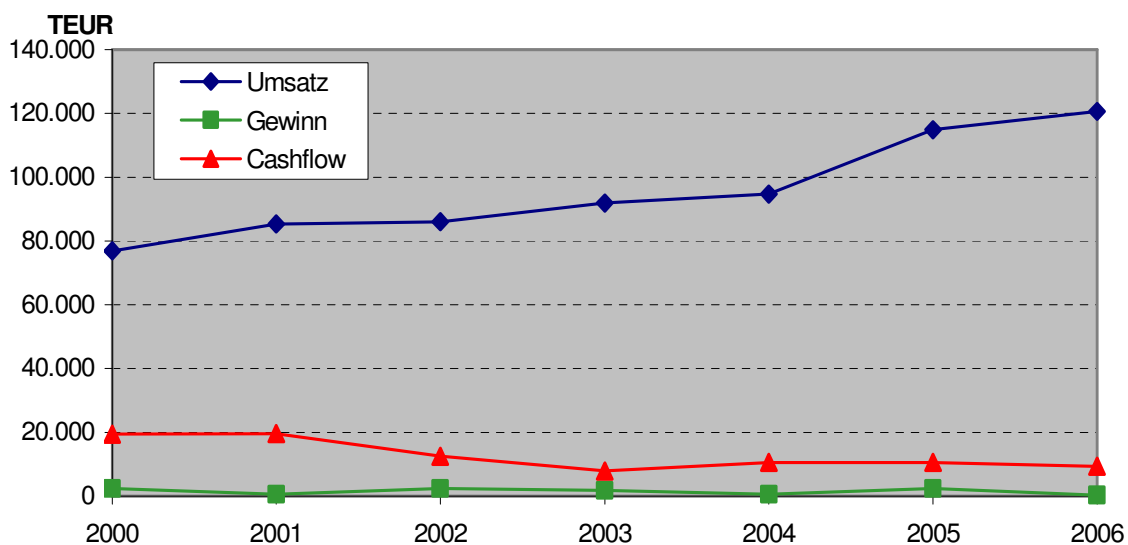
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
DER STADTWERKE KONSTANZ GMBH**

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	120.634	114.874	5.760	5,0%
andere aktivierte Eigenleistungen	969	1.082	-112	-10,4%
sonstige betriebliche Erträge	6.122	3.658	2.464	67,3%
= Betriebsleistung	127.725	119.614	8.112	6,8%
Materialaufwand	72.552	66.648	5.905	8,9%
Personalaufwand	25.724	24.834	890	3,6%
Abschreibungen	8.540	8.228	312	3,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.031	10.602	2.429	22,9%
Erträge aus Beteiligungen	-15	-10	-5	52,7%
= Betriebsaufwand	119.831	110.301	9.530	8,6%
Betriebsergebnis	7.894	9.313	-1.419	-15,2%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	668	-668	-100,0%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219	165	54	32,5%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-196		-196	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.401	-3.634	-768	21,1%
Zinsen und andere Aufwendungen	-2.346	-2.294	-52	2,3%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.169	4.218	-3.049	-72,3%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	1.169	4.218	-3.049	-72,3%
Steuern	762	1.806	-1.044	-57,8%
Jahresüberschuss	407	2.412	-2.005	-83,1%

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital und Anlagevermögen
der Stadtwerke Konstanz GmbH - in TEUR



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cashflow
der Stadtwerke Konstanz GmbH - in TEUR



	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004/2006
Vermögenslage					
Anlagenintensität	%	73,02%	74,62%	71,40%	2,27%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (hoher Fixkostenanteil))					
Umlaufintensität	%	26,98%	25,38%	28,60%	-5,66%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	%	28,36%	26,68%	24,97%	13,58%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital. (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote	%	71,64%	73,32%	75,03%	-4,52%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I	%	38,84%	35,75%	34,98%	11,03%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	%	0,34%	2,10%	0,62%	-45,16%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität mißt den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität	%	1,30%	8,03%	2,07%	-37,20%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,50%	4,18%	2,36%	5,93%
Anteil Jahresüberschuss + Zinsaufwendungen am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung	%	95,14%	98,83%	96,67%	-1,58%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cash-Flow	TEUR	9.339	10.617	10.544	-11,43%
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluß des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluß gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt (für Verlustübernahme der BGK mbH)	TEUR	703	682	858	-18,07%

WOBAK
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz
Benediktinerplatz 7
78467 Konstanz

Telefon 07531/9848-0
Telefax: 07531/9848-50
E-Mail: info@wobak.de
Internet: www.wobak.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft versorgt mit Vorrang breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen (Sozialer Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Laden-

und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen errichten und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann als Erschließungs- und Sanierungsträger tätig sein und auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.973.450 EURO

Das Stammkapital wird von folgenden Gesellschaftern gehalten

Stadt Konstanz	5.742.600 EURO	96,14 %
Sparkasse Bodensee	230.850 EURO	3,86 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 31.10.1924

Eintragung im Handelsregister: 31.12.1979
HR B 380554

Sitz: Konstanz

Prüfungsgesellschaft

Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, seit 1924

Organe:

Gesellschafter

**Stadt Konstanz
Sparkasse Bodensee**

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Direktor Bruno Ruess

Aufsichtsrat

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank
Herr Bürgermeister Claus Boldt
Herr Bürgermeister Kurt Werner

Mitglieder des Gemeinderats: CDU

Herr Stadtrat Helmut Späth
Herr Stadtrat Klaus-Peter Kleiner
Herr Stadtrat Konrad Schächtle

SPD *stellv. Vorsitzender*

Herr Stadtrat Herbert Weber
Herr Stadtrat Jürgen Leipold

FGL

Frau Stadträtin Anne Mühlhäußer
Frau Stadträtin Inge Egler
Frau Stadträtin Dr. Christiane Kreitmeier

FWG

Herr Stadtrat Walter Pilz

FDP

Herr Stadtrat Dieter Fulde

Sparkasse Bodensee

Herr Direktor Rainer Weis

Beteiligungen des Unternehmens

Die WOBAK ist an der BHS Städtebau Bodensee/Hegau mit 245.000 € = 49% beteiligt.

Die WOBAK hält eine Stille Beteiligung der Sparkasse in Höhe von 12,78 Mio. €. Die Beteiligung ist bis Ende 2009 befristet.

Personalentwicklung

	2006		2005		Veränderungen	
	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	13,0	9,0	14,0	9,0	-7,1%	0,0%
Technische Mitarbeiter	11,0	3,0	12,0	2,0	-8,3%	50,0%
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	17,0	1	18,0		-5,6%	
	41,0	13,0	44,0	11,0	-6,8%	18,2%
Auszubildende	4,0		4,0		0,0%	

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2006 konnte die WOBAK den erfolgreichen Abschluss des städtischen Wohnungsbauförderprogrammes melden. Es wurden insgesamt 74 geförderte Mietwohnungen in 6 Bauvorhaben erstellt, zuletzt an der Eichhornstrasse.

Am Stockackerweg setzt die WOBAK erstmals ein energetisches Gesamtkonzept um, das auf der Nutzung der Geothermie basiert. Die von den künftigen Bewohnern benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser wird über 8 Erdsonden, die bis zu 100 m Tiefe in die Erde reichen, mit Pumpen zu einem Wärmetauscher transportiert und dort bereitgestellt.

Zwischen Petershauser- und Schneckenburgstraße wird auf nicht mehr benötigtem Bahngelände ein neues großes Stadtquartier geplant. Die WOBAK wird auf einer Teilfläche mietpreisgebundene, familiengerechte Mietwohnungen und einige Gewerbeeinheiten erstellen.

Dem Bauträgergeschäft kommt traditionell eine wichtige Rolle als additive Tätigkeit zur Ergänzung des Kerngeschäfts, des Mietwohnungsbaus, zu. Dem entsprechend wurden neue Projekte entwickelt, zumal vier Bauvorhaben im Berichtsjahr abgeschlossen wurden. Dabei handelt es sich um die letzten Objekte von insgesamt 10 Einfamilienhäusern im Gebiet Büschelacker sowie um 4 Reihenhäuser, eine Doppelhaushälfte und ein 12 Familienhaus am Urisberg. Alle Objekte waren bei Fertigstellung veräußert.

Der eigene Wohnungsbestand umfasst zum Bilanzstichtag insgesamt 3.573 Wohnungen, 43 gewerbliche Einheiten und 1.854 Garagen und Abstellplätze.

Zu keiner Zeit im Berichtsjahr war ein durch Unvermietbarkeit entstandener Wohnungsleerstand zu verzeichnen. Gleiches gilt für das erste Quartal des laufenden Jahres.

Die Zahl der betreuten Einheiten (Wohnungen, Garagen, gewerblichen Einheiten) insgesamt stieg auf 7.218 nach 7.180 im Vorjahr.

Im Berichtsjahr konnten 215 (Vorj. 256) Mietverhältnisse durch Mieterwechsel abgeschlossen werden. Zusätzlich wurden 60 (Vorj. 62) Tauschwohnungen zugeteilt.

Es wurden insgesamt 275 (Vorj. 318) neue Mietverhältnisse begründet, von denen 49 (Vorj. 38) auf Erstbezüge und Umsetzungen entfielen. Somit verbleiben 226 (Vorj. 280) Neuvermietungen, was einer Fluktuationsrate von 6,32 % (Vorj. 7,83 %) entspricht.

Information zur Lage des Unternehmens

Die Ertragslage war, neben den hohen Modernisierungsaufwendungen für den Wohnungsbestand, vor allem geprägt durch den Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung. Die Erlöse stiegen von 21,2 Mio. € im Vorjahr auf 22 Mio. € im Jahr 2006.

Der Bilanzgewinn betrug nach 323 T€ im Vorjahr aktuell 379 T€-

Die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 12 Mio. € wurden zu 93 % fremdfinanziert.

Der Cashflow reichte wie in den Vorjahren aus, um die planmäßigen Tilgungen zu erwirtschaften.

Bestandgefährdende sowie entwicklungsbeeinträchtigende Risiken liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet für das laufende Jahr aufgrund von Mietanpassungen und Neuzugängen mit einem Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf 21,63 Mio. €.

Bedingt durch die Neuaufnahme von Eigentumsmaßnahmen können in diesem Bereich Umsatzerlöse aus dem Bauträgergeschäft und Werklieferungen von 2,11 Mio. € erwartet werden. Trotzdem wird die Modernisierung des Wohnungsbestandes mit 5,01 Mio. € fortgesetzt werden.

Im ersten Quartal 2007 ist keine wesentliche Veränderung der erwarteten Entwicklung eingetreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung von Wohnungssuchenden mit Wohnraum.

Im Jahr 2006 konnten 275 Neuvermiet-

ungen vorgenommen werden.

Aus der folgenden Tabelle kann die Entwicklung der **Wohnungssuchenden** abgelesen werden:

	31.12.06	31.12.05	31.12.04	31.12.03	31.12.02
Deutsche Bewerber	2.121	2.693	2.103	2.453	1.946
Ausl. Bewerber	763	931	722	813	642
Gesamtbewerber	2.884	3.624	2.825	3.266	2.588

Im Oktober des Berichtsjahres wurde, wie turnusmäßig alle 2 Jahre, eine Aktualisierungsaktion der Bewerberkartei durchgeführt, die zur Löschung von über 1.300 Bewerbungen und Tauschanträgen führte. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich dadurch die Zahl der Bewerber um 20,4 %. Bei der

verbleibenden Zahl von 2.884 Bewerbungen handelt es sich ausschließlich um aktuelle Fälle.

Auch die Zahl der Neubewerbungen blieb mit 756 (Vorj. 893), wie auch die Zahl der Tauschanträge mit 153 (Vorj. 130) auf einem vergleichsweise sehr hohen Niveau.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Die Prüfung hat mit dem Bericht vom 13. April 2007 zu keinen Einwendungen geführt.

Eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz wurde vorgenommen und ergab keine Besonderheiten.

**BILANZ DER WOBAK STÄDTISCHE WOHNUNGS-
BAUGESELLSCHAFT MBH KONSTANZ**



Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen	156.387	154.575	1.813	1,2%
Finanzanlagen	13.057	13.061	-4	0,0%
Umlaufvermögen				
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	8.560	8.757	-196	-2,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.279	3.771	-492	-13,0%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.630	4.063	-2.433	-59,9%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	182.914	184.226	-1.312	-0,7%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	5.973	5.973		0,0%
Kapitalrücklage	9.200	9.200		0,0%
Gewinnrücklagen	6.725	6.352	373	4,1%
Jahresüberschuss	429	373	56	15,1%
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	-50	-50		0,0%
Summe Eigenkapital	22.278	21.848	429	2,0%
Rückstellungen	5.010	4.811	199	4,1%
Verbindlichkeiten	155.627	157.567	-1.941	-1,2%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	182.914	184.226	-1.312	-0,7%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
WOBAK STÄDTISCHE WOHNUNGSBAU-
GESELLSCHAFT MBH KONSTANZ**

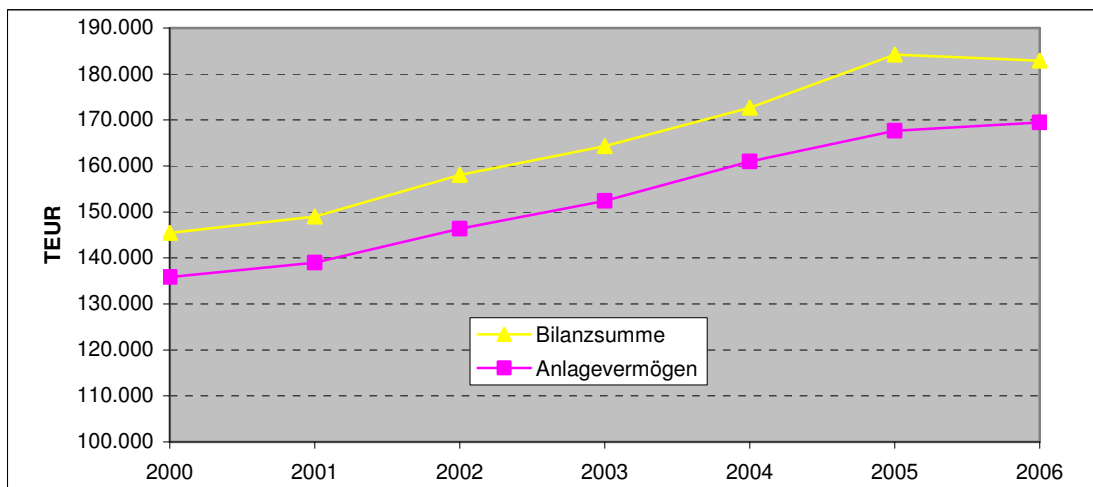


Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

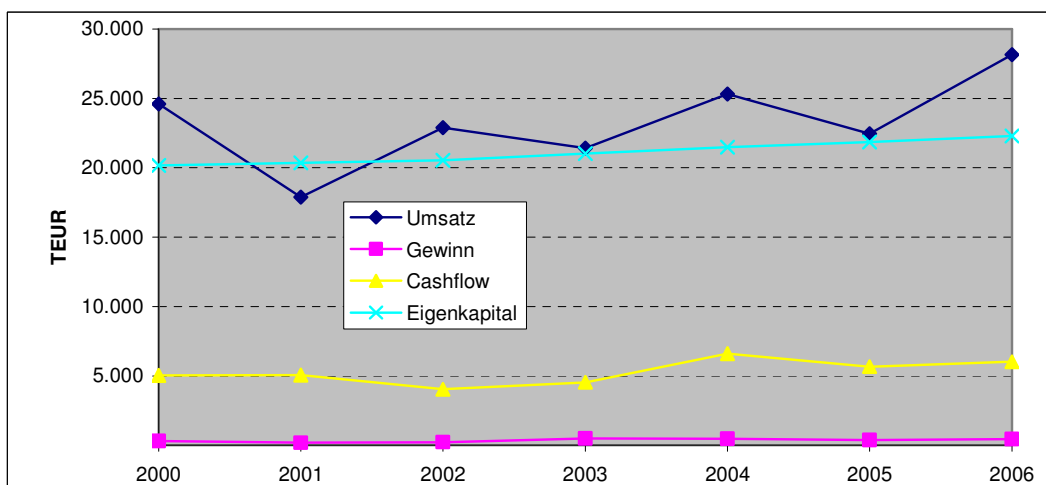
	2006 T €	2005 T €	Veränd. zu Vorjahr T €	%
Umsatzerlöse	28.157	22.470	5.687	25,3%
Erhöhung/-Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-351	4.272	-4.623	-108,2%
andere aktivierte Eigenleistungen	84	112		
sonstige betriebliche Erträge	602	491	110	22,5%
	28.491	27.345	1.146	4,2%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	14.524	14.063	461	3,3%
Rohergebnis	13.967	13.283	685	5,2%
Personalaufwand	2.560	2.549	12	0,5%
Abschreibungen	5.380	5.396	-17	-0,3%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.048	878	170	19,3%
Erträge aus Beteiligungen	818	818		0,0%
Erträge aus anderen Finanzanlagen				
Zinserträge	161	113	48	42,1%
Zinsen und andere Aufwendungen	4.789	4.597	192	4,2%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.169	794	375	47,3%
Steuern	740	421	319	75,8%
Jahresüberschuss	429	373	56	15,1%
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	-50	-50		
Bilanzgewinn	379	323	56	17,5%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Entwicklung von Bilanzsumme und Anlagevermögen der WOBAK



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cashflow und Eigenkapital der WOBAK



KENNZAHLEN DER WOBAK STÄDTISCHE WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH KONSTANZ



Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

	Angaben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004-06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		92,64%	90,99%	93,23%	-0,60%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Wohnungsbauunternehmen erzielen einen wesentlichen Teil ihres Ertrages aus dem hohen Anlagevermögen)					
Umlaufintensität		7,36%	9,01%	6,77%	0,60%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		12,18%	11,86%	12,44%	-0,26%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		87,82%	88,14%	87,56%	0,26%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		13,15%	13,03%	13,34%	-0,19%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen					
Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		1,53%	1,66%	1,78%	-0,25%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		1,93%	1,71%	2,10%	-0,17%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		0,23%	0,20%	0,26%	-0,03%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		96,16%	80,54%	97,27%	-1,11%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T €	6.009	5.662	6.593	-585
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T €	1.577	1.484	1.495	81



Tourist-Information Konstanz GmbH
Fischmarkt 2
78462 Konstanz

Telefon: 07531/1330-30
Telefax: 07531/1330-60
E-Mail: info@ti.konstanz.de
Internet: www.konstanz.de/tourismus

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Fremdenverkehr in der Stadt Konstanz fördern, insbesondere
 - die Entwicklung von Strategien, kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen des touristischen Leitbildes der Stadt,
 - die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketing-Konzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen,
 - die Beratung und Betreuung der nach Konstanz kommenden Gäste und Besucher,
 - die Planung und Durchführung von Kongressen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von Konstanz, die der Förderung des Konstanzer Fremdenverkehrs dienen,
 - die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs z. B. Deutscher Fremdenverkehrsverband, Fremdenverkehrsverband Bodensee-Oberschwaben, Internationaler Bodensee-Verkehrsverein,
- Fortschreibung des von der Stadt entwickelten Leitbildes, Mitwirkung bei der Planung geeigneter, neuer Veranstaltungsräume (z.B. Konzerthalle),
- Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Stadt Konstanz (Stadtwerbung).
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 102 der Gemeindeordnung zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit aller Art abschließen.

Prüfungsgesellschaft

Walter Pilz, Wirtschaftsprüfer, Konstanz, seit 2002

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 22.08.1989
Eintragung im Handelsregister: 27.10.1989
HR B 381002
Sitz: Konstanz



Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 230.150 €

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Stadt Konstanz	153.400 €	66,7 %
KonTour Konstanz Tourismusförderverein Konstanz e.V.	46.050 €	20,0 %
Treffpunkt Konstanz e.V.	15.350 €	6,7 %
Konstanzer Wirtekreis e.V.	15.350 €	6,7 %
	<u>230.150 €</u>	<u>100,0 %</u>

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Norbert Henneberger

Aufsichtsrat

Stadt Konstanz Herr Oberbürgermeister Horst Frank *Vorsitzender*

Mitglieder des Gemeinderats

CDU Frau Stadträtin Erika von Waldthausen

SPD Frau Stadträtin Brigitte Leipold

FGL Frau Stadträtin Inge Egler

FWG Herr Stadtrat Jürgen Faden

FDP Herr Stadtrat Dr. Heinrich Everke

KonTour e.V. Herr Benjamin Güller *Stellvertreter*
Herr Dieter Wäschle
Herr Jürgen Roensch

Treffpunkt KN e.V. Herr Erik Gratzfeld

Wirtekreis e.V. Herr Hans-Joachim Görgner

Herr Prof. Karl Heinz Hänssler *Beratendes Mitglied*
Berufsakademie Ravensburg



Beteiligung des Unternehmens

Die TIK hält folgende Beteiligungen:

– Stadtmarketing Konstanz GmbH	6,00%	3.000,00 €
– Konstanzer Sommernächte GbR		2.860,99 €
(atypisch stille Beteiligung)		
– Badischer-Gemeindeversicherungs-Verband		150,00 €
(Anteil entsprechend Versicherungsprämie)		

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Tourist-Information Konstanz GmbH erhielt 2006 einen Zuschuss in Höhe von 700.000 €.

Personalentwicklung

	2006		2005		Veränderungen	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit		
Verwaltung - Fischmarkt 2 -	5,0	7,0	4,0	8,0	25,0%	-12,5%
Info - Bahnhofplatz 13 -	2,0	4,0	2,0	3,0	0,0%	33,3%
Campingplatz Klausenhorn	2,0	1,0	2,0	1,0	0,0%	0,0%
	9,0	12,0	8,0	12,0	12,5%	0,0%



Information zur Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2006 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von –8.021,54 € ab. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr von 859.000 € auf 892.000 € gesteigert werden, was einer Veränderung von + 3,84 % entspricht. Die Steigerung ist auf zusätzliche Umsätze im Bereich des Touristikgeschäfts zurückzuführen, hier insbesondere durch die Historikertagung sowie die Umsätze eines amerikanischen Reiseveranstalters, für den die TIK umfangreiche Rahmenprogramme ausarbeitete und abwickelte. Auch der Bereich der Stadtführungen wuchs weiter, so dass insgesamt die touristischen Umsätze um 69.000 € gesteigert werden konnten.

Wetterbedingt blieben die Umsätze auf dem Campingplatz Klausenhorn unter denen des Vorjahres zurück (-19 %). Vom Wetter wenig begünstigt war auch das Seenachtsfest, so dass auch hier

die Provisionen geringer ausfielen (-17 %).

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf – 8.021,54 €. Zu berücksichtigen ist, dass für Sanierungsarbeiten auf dem Campingplatz eine Rückstellung von insgesamt 150.000 € gebildet wurde.

Die touristischen Umsätze unterliegen relativ geringen Risiken. Einbrüche in einzelnen Segmenten können i.d.R. durch Zuwächse in anderen Bereichen ausgeglichen werden, da die TIK unterschiedliche Zielgruppen anspricht. Lediglich die Umsätze auf dem Campingplatz sind deutlich wetterabhängig. Mittelfristig stehen die Chancen gut, die touristischen Umsätze zu steigern, da das Hotelangebot in Konstanz in den kommenden Jahren voraussichtlich zunehmen wird.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfer Walter Pilz geprüft. Der Tourist-Information Konstanz GmbH wurde mit Datum vom 21. Mai 2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung des Fremdenverkehrs in Konstanz. Der öffentliche Zweck kann demnach in der

Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Konstanz abgelesen werden.

Basisdaten

	2006	2005	Veränderung
Ankünfte (o. Campingplätze)	181.201	180.819	0,21%
Übernachtungen (o. Campingplätze)	422.047	423.776	-0,41%
durchschn. Aufenthaltsdauer	2,3	2,3	
Bettenauslastung	k.A. möglich	k.A. möglich	
durchschnittlich angebotene Betten	2.262	2.260	2
Anteil ausländischer Gäste:			
- Ankünfte	41.010 (20,7%*)	36.968 (18,5%*)	+10,9 %
- Übernachtungen	80.442 (16,6 %**)	72.265 (14,4 %**)	+11,3 %
- durchschn. Aufenthaltsdauer	1,9	2,0 Tage	
*) Prozentualer Anteil an den gesamten Ankünften			
**) Prozentualer Anteil an den gesamten Übernachtungen			

Betriebsarten

Geöffnete Betriebe	Betriebsarten	Schlafgelegenheiten	Ankünfte	Übernachtungen	durchschn. Bettenauslastung %	durchschn. Aufenthaltsdauer Tage
13	Hotel	937	97.377	178.283	55,9%	1,83
17	Hotel Garni	618	52.686	97.017	46,8%	1,84
7	Gasthof	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
1	Pensionen					
38	Hotellerie	1.753	158.698	295.108	50,0%	1,86
5	Campingplätze	1.884*	16.880	63.099	18,1	3,74
6	sonstiges Beherbergungsgewerbe	509	22.503	126.939	k.A.	5,64
49	Insgesamt	4.146	198.081	485.146	43,4%	2,45

Erläuterungen:

Unter "Sonstiges Beherbergungsgewerbe" sind zusammengefaßt: Hütten, Jugendherbergen: 2 Betriebe, Erholungs- Ferien- und Schulungsheime; Boarding Houses: 1 Betrieb, Ferienhäuser, -wohnungen und -zentren: 1 Betrieb, Vorsorge- und Reha-Kliniken: 2 Betriebe

*) ein Stellplatz entspricht 4 Schlafgelegenheiten

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Bearbeitet von Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung

**BILANZ DER TOURIST-INFORMATION
KONSTANZ GMBH**



TOURIST-INFORMATION
KONSTANZ GMBH

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	9		8	4062,1%
Sachanlagen	80	64	16	24,3%
Finanzanlagen	6	8	-2	-20,4%
Umlaufvermögen				
Vorräte	68	76	-9	-11,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	470	444	26	5,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15	9	6	62,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	2	101,6%
Bilanzsumme	652	604	48	8,0%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	230	230		0,0%
Gewinnvortrag	109	62	47	75,8%
Jahresüberschuss	-8	47	-55	-117,1%
Summe Eigenkapital	331	339	-8	-2,4%
Rückstellungen	219	156	63	40,7%
Verbindlichkeiten	101	89	13	14,6%
Rechnungsabgrenzungsposten		20	-20	-99,5%
Bilanzsumme	652	604	48	8,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
TOURIST-INFORMATION KONSTANZ GMBH**

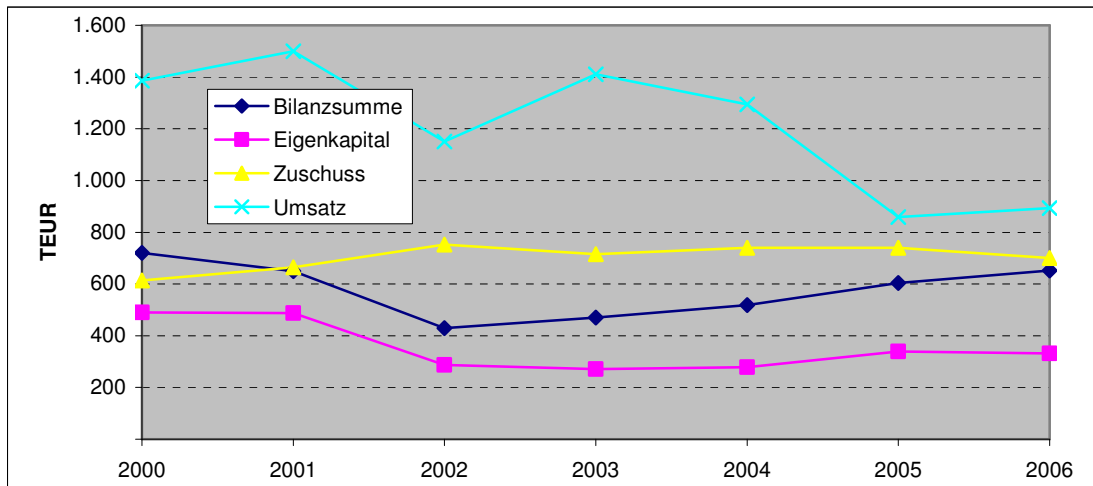


TOURIST-INFORMATION
KONSTANZ GMBH

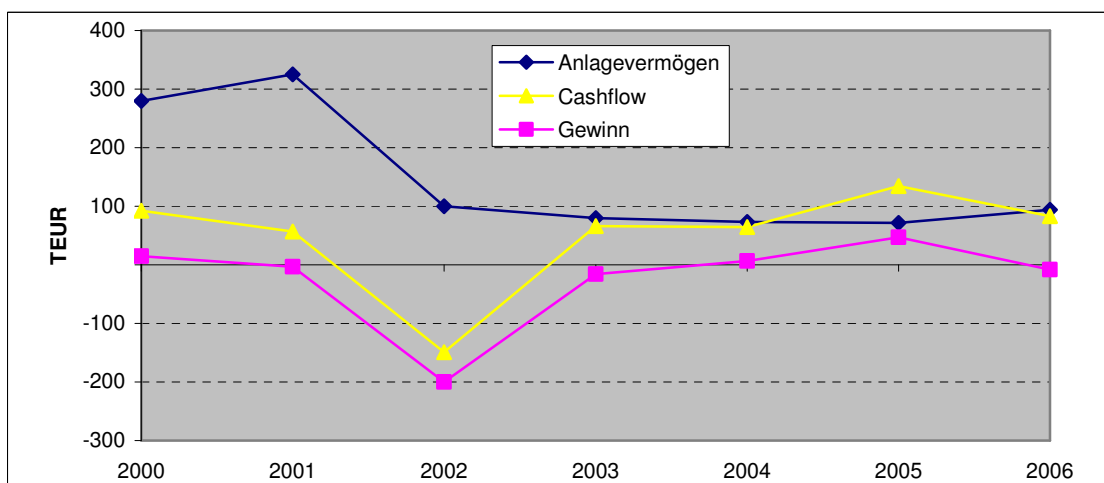
	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	893	859	34	3,9%
sonstige betriebliche Erträge	801	781	20	2,6%
= Betriebsleistung	1.694	1.640	54	3,3%
Materialaufwand	365	353	12	3,3%
Personalaufwand	666	627	39	6,2%
Abschreibungen	26	29	-3	-10,7%
sonstige betriebliche Aufwendungen	642	578	63	11,0%
= Betriebsaufwand	1.698	1.587	111	7,0%
Betriebsergebnis	-4	53	-56	-107,0%
Erträge aus Beteiligungen		2	-2	-100,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	8	5	62,9%
Abschreibungen auf Finanzanlagen des UmV	2		2	
Zinsen und andere Aufwendungen				
Aufwendungen aus Verlustübernahme	15	15		0,0%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8	47	-54	-113,5%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	-8	47	-54	-113,5%
Steuern				
Jahresgewinn / Jahresverlust	-8	47	-54	-113,8%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital, Zuschuss Stadt, Umsatz der Tourist-Information Konstanz GmbH



Entwicklung von Anlagevermögen, Cashflow und Gewinn der Tourist-Information Konstanz GmbH





	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004-06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		14,44%	11,89%	14,14%	0,30%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens)					
Umlaufintensität		85,56%	88,11%	85,86%	-0,30%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		50,81%	56,21%	53,57%	-2,75%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		15,58%	43,79%	46,43%	-30,85%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		351,78%	472,82%	378,81%	-27,03%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen					
(Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		-0,90%	5,47%	0,51%	-1,41%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		-2,42%	13,87%	2,38%	-4,80%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		-1,23%	7,79%	1,28%	-2,51%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		52,07%	53,60%	63,37%	-11,30%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T €	83	110	64	19
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T €	700	740	740	-40

Stadtmarketing K0onstanz GmbH
Obere Laube 71
78462 Konstanz

Telefon: 07531/28248-0
Telefax: 07531/28248-11
E-Mail: Info@Stadtmarketing.Konstanz.de
Internet: www.stadtmarketing.konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Konstanz. Dazu gehören insbesondere
 - a) die ständige Weiterentwicklung des verabschiedeten Stadtmarketingkonzeptes im Rahmen bestehender Strukturen und Vorgehensweisen,
 - b) die Koordinations- und Verbindungsstelle zu den Arbeitskreisen, den Arbeitskreisvorsitzenden, des Beirates sowie allen Stellen der Stadtverwaltung,
 - c) die Gesamtprojektleitung bei der Umsetzung der von der Gesellschaft beschlossenen Einzelmaßnahmen sowie die eigenständige Umsetzung einzelner Maßnahmen, soweit die Maßnahme nicht in die Zuständigkeit des Gemeinderates oder der Stadtverwaltung fällt,
 - d) die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, was beinhaltet:
 - Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Interessen (Dachwerbung),
 - e) Förderung von Veranstaltungen zur Stadtbildbelebung
 - Angebot zielgruppenorientierter Werbung,
 - Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes,
 - Unterstützung bei der Stadtentwicklung (z.B. Verbesserung, Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild),
 - Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Konstanz,
 - Marktforschung sowie die Entwicklung markt- und verbrauchergerechter Programme zur Ertragsverbesserung von Unternehmen,
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck – auch mittelbar – gefördert wird.

Prüfungsgesellschaft

Herr Walter Pilz, Wirtschaftsprüfer, Konstanz, seit 2005

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 Euro

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Stadt Konstanz	25.000Euro	50 %	
Sparkasse Bodensee	5.000 Euro	10 %	
(Volksbank eG., Konstanz	5.000 Euro	10 %	bis Juni 2006
Siemens Postal Automation AG	5.000 Euro	10 %	ab Juli 2006
Altana Pharma AG	5.000 Euro	10 %	
Förderverein Stadtmarketing Konstanz e.V.	1.500 Euro	3 %	
B & L Immobilien Management GmbH	3.500 Euro	7 %	
Tourist Information Konstanz GmbH	3.000 Euro	6 %	
Mainau GmbH	<u>2.000 Euro</u>	<u>4 %</u>	
	50.000 Euro	100,0 %	

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 10.02.1999

Eintragung im Handelsregister: 18.06.1999
HR B 381647

Sitz: Konstanz

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Friedhelm Schaal bis 30.04.2007
Herr Hilmar Wörnle ab 01.05.2007

Aufsichtsrat

Stadt Konstanz Herr Oberbürgermeister Horst Frank Vorsitzender

Mitglieder des Gemeinderats

CDU Herr Stadtrat Klaus-Peter Kossmehl
Herr Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach

SPD Frau Stadträtin Sonja Hotz

FGL Frau Stadträtin Dr. Christiane Kreitmeier
Herr Stadtrat Peter Müller-Neff

FWG Herr Stadtrat Alexander Stiegeler

Förderverein Stadtmarketing	Herr Christian Vogel	
Sparkasse Bodensee	Herr Rainer Weis	
Volksbank e.G. Konstanz	Herr Roger Winter	bis Juni 2006
Siemens Postal Automation AG	Herr Frank Wehking	ab Juli 2006
Mainau GmbH	Herr Romuald Ruffing	
Altana Pharma AG	Herr Alfred Goll	
Tourist Information Konstanz	Herr Norbert Henneberger	
DGAG Center-Management GmbH	Herr Michael Epping	

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeindeversicherungs- Verband (Die Beteiligung ist prämienabhängig)	51,13 €
---	---------

Personalstand zum Jahresende

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderungen
Vollzeitbeschäftigte	4,0	3,0	1,0
Teilzeitbeschäftigte	1,0	4,0	-3,0
Geringverdiener	1,0	1,0	0,0
Auszubildende	1,0	1,0	0,0
	6,0	8,0	-2,0

Information zur Lage des Unternehmens

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat die SMK GmbH einen Umsatz in Höhe von 267 T€ gegenüber 389 T€ in 2005 erzielt.

Die Verringerung des Umsatzes ergab sich durch den 2-Jahres Rhythmus des Großprojektes GEWA Kreuzlingen-Konstanz, welches erst wieder im Jahr 2007 statt findet.

Von den Gesellschaftern wurden Zuschüsse in Höhe von 248 T€ (wie 2005) geleistet.

Ende 2005 hat die SMK GmbH begonnen Sponsorenpakete zu schnüren und auf die jeweiligen Firmen anzupassen. Die Unterteilung der Projektbereiche in „non-profit“ und „for profit“ wurde weiter umgesetzt. Die Umstellung der gesamten Projektsteuerung auf ein spezielles netzwerkfähiges Softwaretool wurde abgeschlossen und steigerte die Effizienz der Projektarbeit.

Es wurden umfangreiche Projektkoordinationen „Flohmarkt Konstanz“ und „GEWA 2007“ durchgeführt.

Dem Neubürgerbegrüßungspaket kommt nach wie vor als grenzüberschreitendes Projekt mit einer Auflage von jährlich ca. 10.000 Stück eine besondere Bedeutung zu.

Durch die Fortsetzung der Parkscheinvermarktung, die Akquiseaktivitäten Flohmarkt, GEWA und allgemeines Sponsoring konnte die wirtschaftliche Situation der GmbH, wie im Jahr zuvor, im 4. Quartal 2006 positiv verändert werden.

Die Finanzierung ist für das Jahr 2007 in einem nach wie vor schwierigen Umfeld gesichert.

Der Geschäftsführer erwartet für das Jahr 2007 einen Gewinn von 2.336 €.

Prüfung

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und dem Lagebericht von Wirtschaftsprüfer Walter Pilz geprüft. Der Stadtmarketing

Konstanz GmbH wurde mit Datum vom 31. März 2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BILANZ DER STADTMARKETING KONSTANZ GMBH



A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1	-51,9%
Sachanlagen	4	6	-2	-33,9%
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen				
Vorräte	57	41	16	39,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65	69	-4	-6,3%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	8	-4	-52,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	48		48	
Bilanzsumme	178	126	52	41,3%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	50	50		0,0%
Gewinn- / Verlustvortrag	7	-3	11	-339,4%
Jahresüberschuss	3	11	-7	-69,2%
Summe Eigenkapital	61	57	3	5,7%
Rückstellungen	16	9	7	78,7%
Verb. gegenüber Kreditinstituten				
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	37	36	1	3,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	30	24	6	26,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	34		34	
Bilanzsumme	178	126	52	41,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

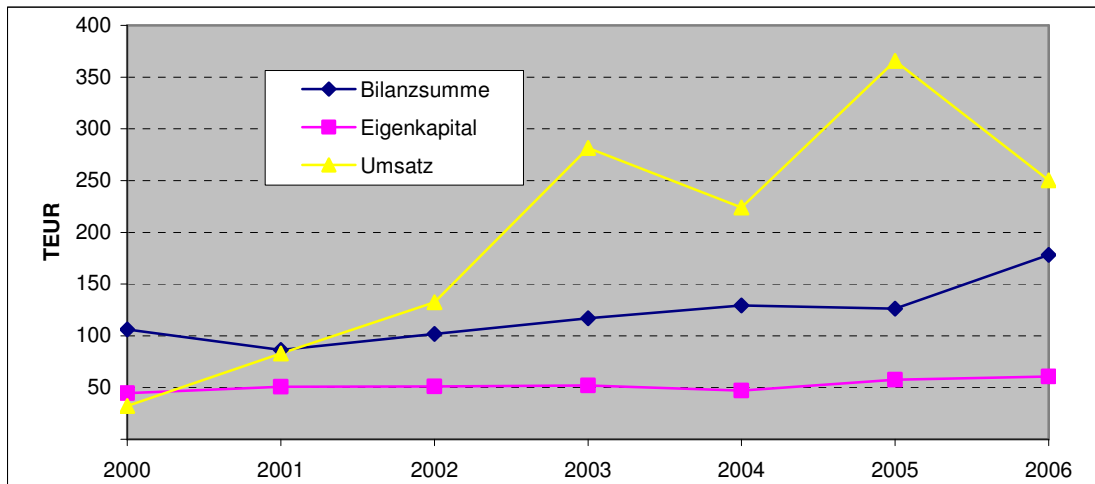
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTMARKETING KONSTANZ GMBH



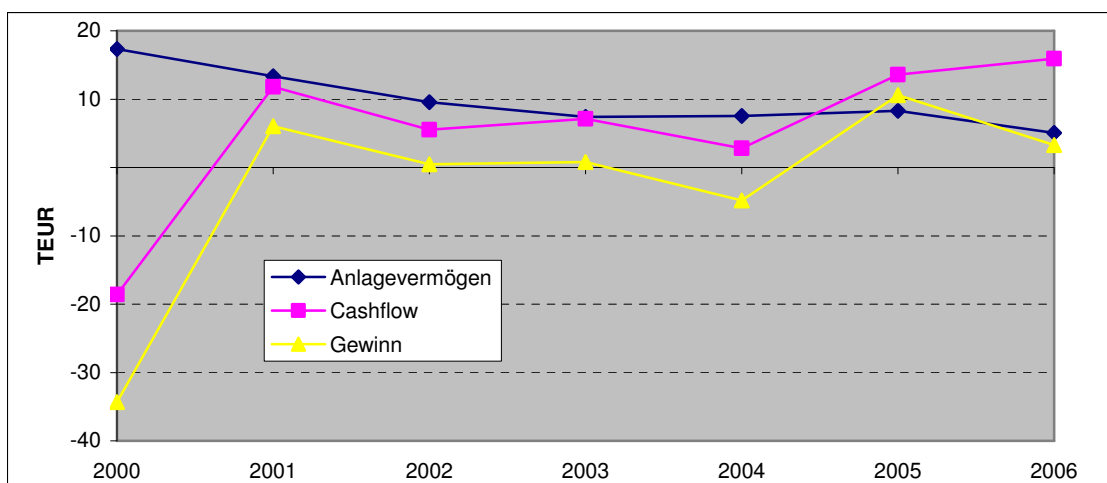
	2006 T €	2005 T €	Veränd. zu Vorjahr	
			T €	%
Umsatzerlöse	250	366	-115	-31,5%
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16	20	-4	-19,8%
sonstige betriebliche Erträge	264	264		0,0%
= Betriebsleistung	531	650	-119	-18,3%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	217	278	-61	-21,8%
Personalaufwand	232	272	-40	-14,5%
Abschreibungen	6	6		-0,5%
sonstige betriebliche Aufwendungen	73	84	-12	-13,7%
= Betriebsaufwand	528	640	-112	-17,5%
Betriebsergebnis	3	10	-7	-72,5%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1			50,2%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	11	-7	-69,2%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	3	11	-7	-69,2%
Steuern				
Jahresgewinn / Jahresverlust	3	11	-7	-69,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital und Umsatz der Stadtmarketing Konstanz GmbH



Entwicklung von Anlagevermögen, Cashflow und Gewinn der Stadtmarketing Konstanz GmbH



KENNZAHLEN DER STADTMARKETING KONSTANZ GMBH



	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004 - 06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		2,84%	6,58%	5,85%	-3,01%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens)					
Umlaufintensität		97,16%	93,42%	94,15%	3,01%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		34,06%	45,55%	36,42%	-2,36%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		65,94%	54,45%	63,58%	2,36%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		1200,24%	692,69%	622,68%	577,56%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen (Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		1,30%	2,90%	-2,14%	3,45%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		5,36%	18,43%	-10,20%	15,57%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		1,83%	8,39%	-3,72%	5,54%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		47,40%	57,14%	45,78%	1,62%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T €	16	14	3	13
Jahresüberschuss vor Steuern + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T €	128	128	128	

FLUGHAFEN-GESELLSCHAFT KONSTANZ GMBH

FlughafenGesellschaft Konstanz GmbH
Postfach 10 05 18
78405 Konstanz

Telefon: 07531/62662
www.Flugplatz-Konstanz.de
Email: [Tower@Flugplatz-Konstanz.de](mailto: Tower@Flugplatz-Konstanz.de)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die unmittelbare und tatsächliche Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängender Geschäfte und Einrichtungen, insbesondere die Förderung der Luftverkehrsinteressen im Süden von Baden-Württemberg, hauptsächlich im Bodenseegebiet, die Verwaltung von Flughäfen und die Besorgung aller mit diesen Aufgaben zu-

sammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an bestehenden zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 143.161,73 €

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadt Konstanz	84.363,16 €	58,94 %
Ultraleichtflug Konstanz	10.225,84 €	7,14 %
Segelfluggruppe Konstanz e. V.	7.669,38 €	5,36 %
IHK Hochrhein-Bodensee, Konstanz	5.112,92 €	3,57 %
Siemens AG	5.112,92 €	3,57 %
Rieter-Werke GmbH & Co. KG, Konstanz	5.112,92 €	3,57 %
Schiesser AG, Radolfzell	5.112,92 €	3,57 %
GES mbH, Allensbach	5.112,92 €	3,57 %
Arbeitskreis Luftverkehr Konstanz e.V.	5.112,92 €	3,57 %
KONAIR Flugbetriebs GmbH, Konstanz	5.112,92 €	3,57 %
Océ Document Technologies GmbH, Konstanz	<u>5.112,92 €</u>	<u>3,57 %</u>
	143.161,73 €	100,00 %

Prüfungsgesellschaft

Rechnungsprüfungsamt Stadt Konstanz

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister unter der Nr.: HR B 380008

Sitz: Konstanz

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Wolfgang Hackel

Aufsichtsrat

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank

CDU Herr Stadtrat Kurt Demmler
Herr Stadtrat Andreas Ellegast
Herr Stadtrat Konrad Schächtle

SPD Frau Stadträtin Hanna Binder
Herr Stadtrat Dr. Jürgen Ruff

FGL Herr Stadtrat Roland Wallisch
Herr Stadtrat Werner Allweiss

FWG Herr Stadtrat Dr. Ulrich Brunner

IHK Hochrhein-Bodensee Herr Prof. Dr. Claudius Marx,

Fa. GES mbH Herr Helmut Walter,

Fa. Ultraleichtflug Konstanz Herr Berndt Stadelhofer,

Arbeitskreis Luftverkehr Konstanz e.V. Herr Ludwig Bergsmann,

Segelfluggruppe KN e.V. Herr Dieter Velten,

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderungen
Geschäftsführer	1,0	1,0	0,00%
Hauptamtlicher Flugleiter	1,0	1,0	0,00%
Aushilfe	1,0	1,0	0,00%
Summe	3,0	3,0	0,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gewerbliche Flüge	2006	%	2005	%	2004	%
Schulungsflüge	2.551	38,1%	3.368	43,5%	3.493	46,8%
gewerbliche Flüge	1.655	24,7%	1.781	23,0%	1.211	16,2%
Summe:	4.206	62,8%	5.149	66,4%	4.704	63,0%
Nicht gewerbliche Flüge						
Motorsegler	483	7,2%	563	7,3%	653	8,7%
Flugzeugschlepp/Segelflug	182	2,7%	142	1,8%	144	1,9%
UL-Flüge	737	11,0%	770	9,9%	648	8,7%
sonstige	1.092	16,3%	1.127	14,5%	1.321	17,7%
Summe	2.494	37,2%	2.602	33,6%	2.766	37,0%
Gesamtzahl der Flüge	6.700	100,0%	7.751	100,0%	7.470	100,0%
Platz witterungsbedingt gesperrt	25	6%	25	6%	23	6%

Information zur Lage des Unternehmens

Der Verkehrslandeplatz war im Jahr 2006 wie im Vorjahr an 293 Tagen ohne wesentliche Probleme für den Flugbetrieb geöffnet.

Neben den regelmäßigen Schließungszeiten im Januar und ab Weihnachten bis zum Jahresende musste der Platz aufgrund der weichen Bodenverhältnisse an 25 Tagen für den Flugbetrieb geschlossen werden.

Im Jahr 2006 konnten 6.700 Flugbewegungen verzeichnet werden. Nach 7.751 im Jahr 2005 ist dies ein Rückgang um 1.051.

Die Begründung liegt im wesentlichen in den Witterungsverhältnissen der vergangenen Jahres. Nachdem über Ostern aufgrund der durchnässten Landebahn der Platz geschlossen werden musste, regnete es auch über Pfingsten und neben dem Mai war auch der August kalt und nass.

Das Jahr 2006 schließt mit einem Gewinn von 12.584,94 € (Vorjahr 11.454€)

ab. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 8,79 % (Vorj. 7,7 %) und einer Eigenkapitalrendite von 8,63 % (Vorj. 8,6 %).

Durch den Gewinn ergibt sich erstmals seit Jahren ein Bilanzgewinn von 2.692,07 €. Damit steht wieder das volle Stammkapital zur Verfügung.

Die Flughafen-Gesellschaft ist an den Liquiditätsverbund der Stadt Konstanz angebunden. Die Zahlungsfähigkeit ist somit jederzeit gesichert

Ende des Jahres 2006 wurde die Verlängerung des Pachtvertrages zwischen der Stadt Konstanz als Grundstückseigentümerin und der Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH unterzeichnet.

Der Vertrag sieht eine Verlängerung des Pachtverhältnisses bis ins Jahr 2012 vor. Die Stadt Konstanz hat sich hierbei ein jährliches Kündigungsrecht vorbehalten.

BILANZ DER FLUGHAFEN-GESELLSCHAFT KONSTANZ GMBH

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1	-54,6%
Sachanlagen	20	30	-10	-34,1%
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen				
Vorräte	12	18	-7	-35,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129	118	11	9,3%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	161	168,20012	-7	-4,1%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	143	143		0,0%
Verlustvortrag	-10	-21	11	-53,7%
Jahresüberschuss	13	11	1	9,9%
Summe Eigenkapital	146	133	13	9,4%
Rückstellungen	6	6	-1	-9,2%
Verbindlichkeiten	4	21	-17	-79,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	6	8	-2	-28,0%
Bilanzsumme	161	168	-7	-4,1%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

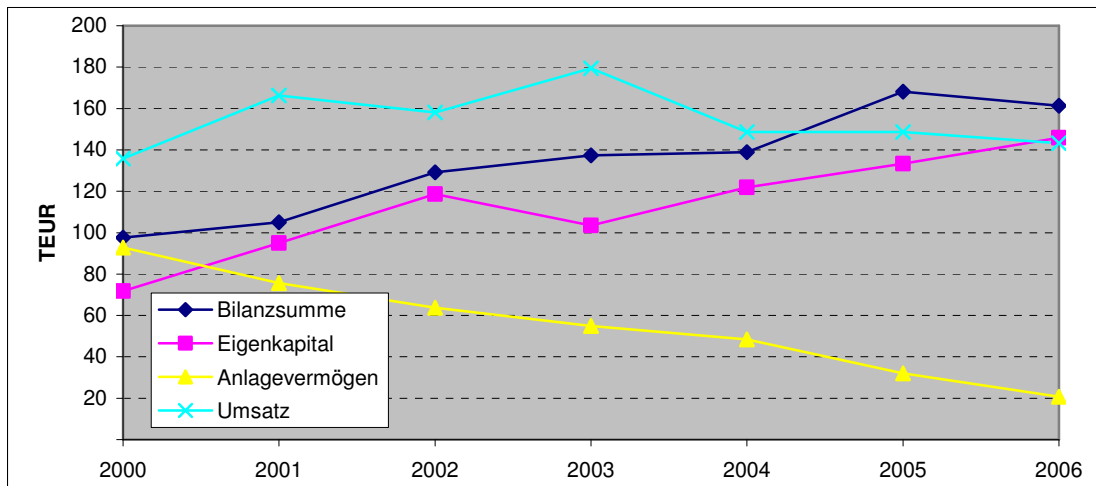
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER FLUGHAFEN-GESELLSCHAFT KONSTANZ GMBH

	2006 T €	2005 T €	Veränd. zu Vorjahr	
			T €	%
Umsatzerlöse	143	149	-5	-3,6%
sonstige betriebliche Erträge	21	22		-0,6%
= Betriebsleistung	165	170	-6	-3,3%
Aufwendungen für bezogene Waren	39	40		-0,8%
Personalaufwand	54	53	1	2,1%
Abschreibungen	13	13		-2,7%
sonstige betriebliche Aufwendungen	44	52	-8	-15,9%
= Betriebsaufwand	150	158	-8	-5,0%
Betriebsergebnis	15	12	2	18,8%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1	84,8%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	14	4	26,6%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	18	14	4	26,6%
Steuern	5	3	3	102,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	13	11	1	9,9%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital, Anlagevermögen, Umsatz der Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH



Entwicklung von Cashflow und Gewinn der Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH



KENNZAHLEN DER FLUGHAFEN-GESELLSCHAFT KONSTANZ GMBH

	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2004 - 06
Vermögenslage					
Anlagenintensität		12,85%	19,01%	34,83%	-21,97%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Untern.)					
Umlaufintensität		87,15%	80,99%	65,17%	21,97%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		90,39%	79,23%	87,66%	2,74%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		9,61%	20,77%	12,34%	-2,74%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		703,20%	416,75%	251,68%	451,52%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen					
Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		8,79%	7,71%	12,37%	-3,58%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		8,63%	8,59%	15,09%	-6,47%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		7,97%	6,81%	13,23%	-5,26%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		95,46%	92,64%	94,17%	1,29%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T€	25	23	29	-5
Jahresüberschuss + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T€	0	0	0	

STÄDTEPARTNERSCHAFT TÁBOR - KONSTANZ GMBH

Städtepartnerschaft
Tábor - Konstanz GmbH
Strelnická 220
CZ 390 01 Tábor

Telefon: 00420/361253030
Telefax: 00420/361253339
(Rathaus Tábor)

Gegenstand der Tätigkeit des Unternehmens

1. Unterstützung und Dokumentation der Partnerschaft der Städte
2. Renovierung und Sanierung des Hauses Nr. 220 in Tábor
3. Vermietung bzw. Verpachtung der entsprechenden Räume
4. Unterstützung und Durchführung der Kulturtätigkeiten
5. Unterstützung des Fremdenverkehrs

Gegenstand des Unternehmens

1. Werbungs-, Propagations- und Informationstätigkeit
2. Handelstätigkeit
3. Gastwirtstätigkeit
4. Übersetzungstätigkeit auf dem Gebiet der Kultur und der Kunst
5. Vermittlungstätigkeit
6. Ausübung der Galerientätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt: 7.000.000 CZK
(254.730,71 €)

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadt Konstanz	3.500.000 CZK	=	50%
	(127.365,36 €)		
Stadt Tábor	3.500.000 CZK	=	50%
	(127.365,36 €)		

Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist eine GmbH nach tschechischem Recht.

Gründungsdatum: 28.01.1993

Eintragung im Handelsregister: Die GmbH wurde in das Tschechische Handelsregister eingetragen

Sitz: Tábor / Tschechien

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Ernst Haug, Konstanz bis 11.11.2006
 Herr Roland Bunten, Konstanz ab 11.11.2006
 Herr Lubomir Srámek, Tábor

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde nicht bestellt.

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Verbindungen zum städt. Haushalt

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Information zur Lage des Unternehmens

Ein Lagebericht wird nicht erstellt.

BILANZ DER STÄDTEPARTNERSCHAFT TÁBOR - KONSTANZ GMBH

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
(1 € = 27,48 CZK 30.12.06)				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen	191	193	-2	-1,2%
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	9		-2,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66	67	-1	-1,7%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	265	269	-4	-1,3%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	255	245	10	4,1%
Reservefond				
Kapitalrücklage	25	24	1	4,1%
Gewinnrücklage				0,0%
nicht gedeckter Verlust	-14	-7	-7	0,0%
Wirtschaftliche Ergebnis lauf. Jahr	-15	-7	-8	122,4%
Summe Eigenkapital	251	255	-4	-1,6%
Rückstellungen				
Verbindlichkeiten	14	14	1	4,5%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	265	269	-4	-1,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STÄDTEPARTNERSCHAFT TÁBOR - KONSTANZ GMBH
--

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
(1 € = 27,48 CZK 30.12.06)				
Umsatzerlöse	12	11	1	13,6%
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge				
= Betriebsleistung	12	11	1	13,6%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
Personalaufwand	1	1		4,1%
Abschreibungen	10	10		4,1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	19	7	12	167,5%
= Betriebsaufwand	30	18	12	67,5%
Betriebsergebnis	-18	-7	-11	149,5%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	3	423,1%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15	-7	-8	122,4%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	-15	-7	-8	122,4%
Steuern				
Jahresgewinn / Jahresverlust	-15	-7	-8	122,4%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

WERTSTOFFENTSORGUNGSGESELLSCHAFT KONSTANZ GMBH

Wertstoffentsorgungsgesellschaft Konstanz mbH
Fritz-Arnold-Str. 2b
78467 Konstanz

Telefon: 07531/996-100
Telefax: 07531/996-240

liquidiert zum 01. Dezember 2006

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen eines mit der Duales System Deutschland Gesellschaft für Abfallvermeidung und Sekundärrohstoffgewinnung mbH (DSD) abzuschließenden Vertrages der Aufbau und Betrieb eines Systems gemäß § 6 Abs. 4 der Verpackungsverordnung im Landkreis Konstanz, durch das Verkaufsverpackungen beim Endverbraucher oder in der Nähe der Endverbraucher stufenweise durch ein kombiniertes Hol- und Bring-system erfasst und zur Wiederverwertung sortiert und aufbereitet werden.

Gegenstand des Unternehmens ist auch das Einsammeln und Sortieren von sonstigen Wertstoffen, für die ein Verwertungsweg gesichert ist.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgabe in kommunaler Verantwortung soll die Anpassung an bestehende Systeme in den Kommunen des Landkreises Konstanz sichergestellt, der Gedanke der Müllvermeidung fortentwickelt, freier Wettbewerb ermöglicht und auf eine wirtschaftliche Lösung hingewirkt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,60 €

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten

Fa. Sita Heinemann GmbH	11.913,11 €	46,6 %
Stadt Konstanz	7.822,78 €	30,6 %
Stadt Singen	4.550,50 €	17,8 %
Gemeinde Gottmadingen	971,45 €	3,8 %
Gemeinde Gailingen	<u>306,78 €</u>	<u>1,2 %</u>
	25.564,62 €	100,0 %

Organe der Gesellschaft

- Je ein kaufmännischer und ein technischer Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Kaufmännischer Geschäftsführer:

Herr Markus Braunbarth, Fa. Sita Heinemann GmbH

Technischer Geschäftsführer:

Frau Ulrike Hertig, EBK, Stadt Konstanz

zu Liquidatoren sind bestellt:

Frau Ulrike Hertig, EBK, Stadt Konstanz

seit 14.02.2005

Herr Markus Braunbarth, Fa. Sita Heinemann GmbH

seit 14.02.2005

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Verbindung zum städtischen Haushalt

keine

Personalentwicklung

Die WEG beschäftigt selbst keine Mitarbeiter

Information zur Lage des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung vom Februar 2005 haben die Gesellschafter den Beschluss zur **Liquidation** der WEG gefasst. Die Karrer & Viellieber GmbH hat zum **01. Dezember 2006** die Liquidationsschlussbilanz erstellt.

Auf einen Lagebericht wurde mit Hinweis auf § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB verzichtet.

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz erhalten das eingezahlte Nennkapital mit 7.822,77 € sowie einen Anteil an den thesaurierten Gewinnen in Höhe von 11.938,39 € ausgeschüttet.

BILANZ DER WERTSTOFFENTSORGUNGSGESELLSCHAFT KONSTANZ MBH

Aktiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen				
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	4	-2	-52,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74	78	-4	-5,2%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	76	83	-6	-7,6%

Passiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	26	26		0,0%
Gewinnvortrag	52	53	-1	
Jahresüberschuss	-2	-1	-1	101,6%
Summe Eigenkapital	76	78	-2	-2,6%
Rückstellungen	1	3	-2	-77,8%
Verbindlichkeiten		2	-2	-90,2%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	76	83	-6	-7,6%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WERTSTOFFENTSORGUNGSGESELLSCHAFT KONSTANZ MBH

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse				
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge		5	-5	-98,0%
= Betriebsleistung		5	-5	-98,0%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
Personalaufwand				
Abschreibungen				
sonstige betriebliche Aufwendungen	3	6	-3	-45,2%
= Betriebsaufwand	3	6	-3	-45,2%
Betriebsergebnis	-3	-1	-2	194,2%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				-100,0%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3	-1	-2	209,4%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	-3	-1	-2	209,4%
Steuern	-1		-1	
Jahresgewinn / Jahresverlust	-2	-1	-1	101,6%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

BETEILIGUNGEN DER STADT KONSTANZ

**MIT EINEM STÄDT. ANTEIL
VON
UNTER 25 %**

**SOWIE
STIFTUNGEN, VEREINE UND
GENOSSENSCHAFTEN**

§ 105 der Gemeindeordnung sieht vor, dass Beteiligungsunternehmen mit einem städt. Anteil von weniger als 25% im Beteiligungsbericht auch verkürzt dargestellt werden können.

Der Mindestinhalt soll umfassen:

- den Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse und
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Bei kleineren Beteiligungen wird diese Möglichkeit wahrgenommen.

SPITALSTIFTUNG KONSTANZ

Spitalstiftung Konstanz
Luisenstr. 9
78464 Konstanz

Telefon: 07531/801-0
Telefax: 07531/801-3001
E-Mail:
Stiftungsverwaltung-KN@Klinikum-Konstanz.de
www.spitalstiftung-konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Stiftung ist

1. die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Unterhalt und den Betrieb der Krankenanstalten Konstanz sowie der zur wirtschaftlichen Versorgung der Krankenanstalten notwendigen Nebeneinrichtungen einschließlich der Wohngebäude zur Unterbringung von Bediensteten und der Kindertagesstätte zur Aufbewahrung und Betreuung von Kindern der Bediensteten,
2. die Gewährung persönlicher Hilfe und Pflege durch den Unterhalt und
- den Betrieb von Alten- und Altenpflegeheimen,
3. die Leistung von Personal- und Sachkosten für die römisch-katholische Dreifaltigkeitskirche entsprechend den übernommenen Verpflichtungen,
4. die Gewährung von Zuschüssen zur Bestreitung der Pflegekosten an Bewohner der Altenheime und die Pflege der Grabstätten von Stiftern und Erblässern in Erfüllung der Auflagen aus aufgenommenen Stiftungen und Vermächtnissen (z. B. Paul-Heilig-Stiftung, Josef-Diebold-Stiftung).

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 1225

Die Spitalstiftung Konstanz ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg.

Organe der Stiftung

1. Der Gemeinderat der Stadt Konstanz als Stiftungsrat
2. Der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Prüfungsgesellschaft

Wibera AG, seit 2006

Geschäftsführung

Leiter: Herr Reiner Weichler

Spitalausschuss

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank
Herr Bürgermeister Claus Boldt

CDU Herr Stadtrat Kurt Demmler
Herr Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach
Herr Stadtrat Prof. Dr. Eberhard Roth
Frau Stadträtin Erika von Waldthausen

FGL Frau Stadträtin Inge Egler
Frau Stadträtin Ulrike Wendland
Frau Stadträtin Dr. Kreitmeier, Christiane
Herr Stadtrat Wallisch, Roland

SPD Frau Stadträtin Sonja Hotz
Herr Stadtrat Jürgen Puchta

FWG Herr Stadtrat Dr. Ewald Weisschedel
Herr Stadtrat Anselm Venedey ab 01.06.2006
Herr Stadtrat Dr. Ulrich Brunner bis 31.05.2006

FDP Herr Stadtrat Dr. Heinrich Everke

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Die Stiftungsverwaltung fertigt seit 1997 je einen Abschluss für die Kernstiftung und die Pflegeeinrichtungen.

Abschluss der Kernstiftung

Der Abschluss der Kernstiftung für das Jahr 2006 wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt.

Der Abschluss der Kernstiftung beinhaltet

- die Stiftungsverwaltung
- den Weinbaubetrieb
- den Forstwirtschaftsbetrieb und
- das Grundvermögen

Personalentwicklung

(besetzte Stellen Kernstiftung im Jahresdurchschnitt)

2006	2005	Veränderungen
1,50	1,46	2,7%
9,69	10,08	-3,9%
11,19	11,54	-3,0%

Information zur Lage des Unternehmens

Der Erfolgsplan der Kernstiftung schließt mit einem Jahresüberschuss nach Handelsrecht in Höhe von 1.210.714,78 € ab. Dieses Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Stiftungsverwaltung	-6.385,15 €
Weinbaubetrieb	-138.477,43 €
Forstwirtschaftsbetrieb	+55.646,72 €
Grundvermögen	+1.299.930,64 €

Stiftungsverwaltung

Im Jahr 2006 sind in der Kernstiftung Geldmittel in größerem Umfang Geldmittel abgeflossen. Im Wesentlichen waren dies:

- Ablösung von Verbindlichkeiten für die Übernahme der Personalwohnheime (2 Mio. Euro)
- Teilwertausgleich für Übernahme des Feierabendheimes (rd. 1,6 Mio. Euro)

- Neubau von 16 Mietwohnungen (Richard-Wagner Str. / Haydnstr.) (Anteil 2006 rd. 1,2 Mio. Euro)

Der durch die Baukosten hervorgerufene erhöhte Finanzbedarf wird sich im Jahr 2007 nicht fortsetzen, da die dortigen Baumaßnahmen zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnten. Es sind jedoch weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum in nicht unerheblicher Größenordnung abzulösen, so dass aus heutiger Sicht trotz steigender Zinssätze mit einem weiteren Absinken von Zinserträgen gerechnet werden muss.

Weinbaubetrieb

Der Weinbaubetrieb schließt mit einem Verlust von 138.477,43 € ab. Die Hauptursache des Verlustes ist in den Instandhaltungen im Fasskeller zu sehen.

Die Sanierungsarbeiten dürften auch im Jahr 2007 den größten Kostenblock in der Kellerei ausmachen. Inwieweit die Mittel der Instandhaltungsrückstellung ausreichen werden, um den noch anfallenden Sanierungsaufwand abzudecken, ist insbesondere davon abhängig, ob im Zuge der Sanierung noch weitere Schäden zu Tage treten

Forstwirtschaftsbetrieb

Die Erlöse aus dem Holzverkauf liegen im Jahr 2006 deutlich über dem Planansatz, was vornehmlich auch auf die gestiegene Nachfrage nach Brennholz zurück zu führen ist. Einhergehend mit erhöhten Verkaufserlösen und dem verbundenen höheren Holzeinschlag sind auch die Kosten für die Holzeinschläge gestiegen

Grundvermögen

Die Steigerung der Erträge aus der Grundstücksverwaltung lässt sich vorwiegend auf den Bereich der Mieten zurückführen. Seit dem Jahr 2000 sind

die laufenden Erträge um 47,15 % gestiegen. Sowohl die Nachfrage nach Erbbaugrundstücken als auch nach Mietwohnungen ist nach wie vor als hoch zu bezeichnen. Die im Jahr 2006 fertig gestellten 16 Mietwohnungen waren bereits vor der Fertigstellung an Mieter vergeben.

Das ehemalige Feierabendheim wurde zum 01. Januar 2006 aus den Pflegeeinrichtungen in den Bestand des Grundvermögens der Kernstiftung übernommen.

Der Bereich der Erbpachtzinsen wird im Jahr 2007 im Vergleich mit 2006 einen Anstieg verzeichnen. Neben den ohnehin anfallenden Erbpachtzinsanpassungen ist mit zusätzlichen Einnahmen aus dem Wohngebiet Schillerstr. zu rechnen.

Die Spitalstiftung beabsichtigt ferner den Bau weiterer Mietwohnbauten. Ende 2007 wird mit dem Bau von 20 Wohnungen in der Brucknerstr. begonnen. Zusätzliche Erträge werden sich ab 2007 auch aus der Vermietung von Büroflächen im Haus der Spitalstiftung ergeben.

Prüfungsbericht

Die Prüfung der Wibera AG war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

BILANZ DER SPITALSTIFTUNG KONSTANZ - KERNSTIFTUNG

vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				-42,5%
Sachanlagen	27.220	22.235	4.985	22,4%
Finanzanlagen		10	-10	-100,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.625	1.519	107	7,0%
Wertpapiere				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.706	6.090	-4.384	-72,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5		-0,9%
Bilanzsumme	30.556	29.858	698	2,3%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	20.994	20.994		0,0%
Kapitalrücklage	2.381	1.093	1.288	117,9%
Gewinnrücklage				
Gewinnvortrag	-101		-101	
Bilanzverlust / Jahresüberschuss	1.211	-101	1.311	-1303,6%
Summe Eigenkapital	24.484	21.986	2.499	11,4%
Sonderposten mit Rücklageanteil	127	130	-3	-2,1%
Rückstellungen	298	107	191	179,3%
Verbindlichkeiten	5.381	7.349	-1.968	-26,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	266	287	-21	-7,5%
Bilanzsumme	30.556	29.858	698	2,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SPITALSTIFTUNG KONSTANZ KERNSTIFTUNG

vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	3.219	2.999	220	7,3%
sonstige betriebliche Erträge	680	1.682	-1.002	-59,6%
= Betriebsleistung	3.899	4.681	-782	-16,7%
Personalaufwand	-774	-656	-118	18,0%
Materialaufwand	-895	-743	-152	20,4%
Abschreibungen	-472	-473	1	-0,3%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-209	-133	-76	57,2%
= Betriebsaufwand	-2.350	-2.006	-226	11,3%
Betriebsergebnis	1.549	2.675	-556	-20,8%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3	3		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	159	-67	-42,1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Zinsen und andere Aufwendungen	-76	-76		-0,3%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.568	2.761	-623	-22,6%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen	-314	-7.660	7.346	-95,9%
= außerordentliches Ergebnis	-314	-7.660	7.346	-95,9%
Ergebnis vor Steuern	1.253	-4.900	-7.969	162,6%
Steuern	-43	-44	2	-3,6%
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.211	-4.944	6.155	-124,5%
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-101	2.126		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		2.718		
Bilanzverlust / -gewinn	1.110	-101	6.155	-6118,7%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

SPITALSTIFTUNG KONSTANZ - PFLEGE-EINRICHTUNGEN

Der Abschluss der Pflegeeinrichtungen beinhaltet

- Altenpflegeheim,
- Altenheim Talgarten
- Feierabendheim
- Ambulanter Pflegedienst

Der Abschluss der Spitalstiftung – Pflegeeinrichtungen wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt.

Personalentwicklung

(besetzte Stellen Pflegeeinrichtungen)

	2006	2005	Veränderungen
Beschäftigte	161,29	151,19	6,7%

Information zur Lage des Unternehmens

Der Erfolgsplan der Pflegeeinrichtungen schließt mit einem Jahresverlust nach Handelsrecht in Höhe von 51.708,88 € ab. Im Vergleich zum Plan hat sich das Ergebnis um 379.008,88 € verbessert.

Das Ergebnis teilt sich wie folgt auf die Pflegeeinrichtungen auf:

Luisenheim	-157.605,51 €
Luisenheim Tagespflege	-81.970,44 €
Talgarten	-152.997,87 €
Feierabendheim	+691.398,43 €
Urisberg	-88.736,08 €
Salzberg	-326.477,09 €

Ambulanter Pflegedienst	-8.177,32 €
Personalwohnheime	+176.274,76 €

Eine letztmalige Anpassung der Pflegesätze fand im Jahr 2004 für das Luisenheim statt. Für die anderen Pflegeheime wurde letztmalig 2003, für die ambulante Tagespflege 2002 angepasst. Seit dem haben sich keine Ver-

änderungen in der Pflegesatzgestaltung mehr ergeben.

Das Luisenheim schließt mit einem Fehlbetrag von 157.605 € ab. Die Erträge aus Pflegeleistungen sind im Berichtsjahr unterhalb der geplanten Einnahmen geblieben. Die Auslastung liegt bei 98 %.

Die Pflegesatzerträge im Haus Talgarten liegen im Jahr 2006 oberhalb des geplanten Ergebnisses. Die Auslastung war mit 99,5 % erneut sehr gut.

Das ehemalige Feierabendheim-Grundstück und Gebäude wurde zum 01.01.2006 auf den Betrieb der Kernstiftung übertragen und wird dort als Haus der Spitalstiftung weitergeführt.

Das Haus Urisberg schließt das Jahr 2006 mit einem Jahresverlust von rd. 89 T€ ab. Die Auslastungsquote liegt bei 99,3 %.

Der zweite Bauabschnitt des Hauses Salzberg konnte zum 01.07.2006 in Betrieb genommen werden. Die Belegung des Hauses wurde in den folgenden Monaten sukzessive erhöht. Gegen Jahresende 2006 waren die neu geschaffenen Pflegeplätze weitestgehend belegt.

Die Belegungssituation in den Personalwohnheimen ist nach wie vor als gut zu bezeichnen. Es ist beabsichtigt, zwei

Aufzüge im Jahr 2007 zu sanieren. Die verbleibenden 2 Aufzüge werden im Jahr 2008 saniert.

Die Liquidität der Pflegeeinrichtungen war im Berichtsjahr bei gesamtkassenmässiger Betrachtung (Kernbereich und Pflegeeinrichtungen) jederzeit gesichert. Mittel der Kernstiftung mussten längerfristig nicht in Anspruch genommen werden.

Prüfungsbericht

Die Prüfung der Wibera AG war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen..

BILANZ DER SPITALSTIFTUNG KONSTANZ PFLEEGEEINRICHTUNGEN
--

vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	14	-8	-56,5%
Sachanlagen	35.042	35.411	-369	-1,0%
Finanzanlagen		157	-157	-100,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	33	17	16	93,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.599	4.203	-1.605	-38,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9	5	4	74,5%
Rechnungsabgrenzungsposten		3	-3	-100,0%
Bilanzsumme	37.689	39.809	-2.120	-5,3%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gewährtes Kapital	13.032	13.032		0,0%
Kapitalrücklagen	7.164	8.452	-1.288	-15,2%
Zweckgebunden Rücklagen	371	373		
Gewinn-/Verlustvortrag	253	384	-131	
Jahresüberschuss	52	-131	183	-139,4%
	20.871	22.110	-1.238	-5,6%
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen für Investitionen	10.721	9.851	870	8,8%
Rückstellungen	873	598	275	46,1%
Verbindlichkeiten	5.223	7.251	-2.028	-28,0%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	37.689	39.809	-2.120	-5,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SPITALSTIFTUNG KONSTANZ PFLEGE-EINRICHTUNGEN

vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht vom Gemeinderat festgestellt

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Erträge aus Pflegeleistungen	6.233	5.970	263	4,4%
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.027	1.952	75	3,8%
Erträge aus gesonderter Berechnung v. Invest.kosten	917	855	62	7,2%
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	14	16	-3	-15,8%
sonstige betriebliche Erträge	1.064	1.128	-64	-5,7%
	10.254	9.921	333	3,4%
Personalaufwand	-7.084	-6.443	-642	10,0%
Materialaufwand	-1.629	-1.497	-132	8,8%
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-860	-813	-47	5,8%
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-127	-129	2	-1,4%
Mieten, Pacht, Leasing	-72	-51	-21	41,1%
	-9.772	-8.932	-840	9,4%
Zwischenergebnis	483	990	-507	-51,2%
Erträge aus der Förderung von Investitionen	978	516	463	89,8%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	259	245	14	5,8%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	-978	-516	-463	89,8%
Abschreibungen	-967	-883	-84	9,5%
Aufwendungen f. Instandhaltung und Instandsetzung	-264	-319	55	-17,3%
Sonst. ordentliche u. außerordentliche Aufwendungen	-193	-228	35	-15,4%
	-1.164	-1.185	-442	37,3%
Zwischenergebnis	-682	-196	-515	263,1%
Zinsen und ähnliche Erträge	8	13	-5	-36,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-46	-8	18,2%
	-46	-33	-13	40,2%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-728	-228	-499	218,8%
Außerordentlichen Erträge	103	101	2	2,1%
Außerordentlichen Aufwendungen	-6	-4	-2	44,3%
Weitere Erträge	682		682	
Außerordentliches Ergebnis	779	97	682	701,9%
Jahresgewinn / Jahresverlust	52	-131	183	-139,4%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Klinikum Konstanz
Luisenstr. 7
78464 Konstanz

Telefon: 07531/801-0
Telefax: 07531/801-2109

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Eigenbetriebes der Spitalstiftung ist die bedarfsgerechte Bereitstellung und wirtschaftliche Erbringung der Krankenhausleistungen für die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der Krankenhauspatienten im Rahmen des Versorgungsauftrags des Krankenhauses und nach den Zielvorgaben der Stadt und der Spitalstiftung Konstanz.
2. Der Eigenbetrieb dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Dritten Abschnitts „Steuerbegünstig-

te Zwecke“ des zweiten Teils der Abgabenordnung (§§ 55 ff.). Die Mittel des Eigenbetriebs dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Weder die Stadt noch die Spitalstiftung Konstanz erhalten Zuwendungen aus Mitteln des Eigenbetriebs. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Eigenbetriebs fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung des Eigenbetriebs oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen an die Spitalstiftung Konstanz, die es für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum der Spitalstiftung:

1225

Träger des Klinikums ist die Spitalstiftung Konstanz. Diese ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt gemäß § 101 GemO BW durch die Stadt Konstanz.

Das Klinikum Konstanz wird seit dem 01.01.1997 als Eigenbetrieb der Spitalstiftung Konstanz geführt. Das Eigenbetriebsgesetz (EigBG) sowie die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) des Landes Baden-Württemberg finden dementsprechend Anwendung.

Prüfungsgesellschaft

Wibera AG, seit 2006

Organe des Klinikums Konstanz

- der Gemeinderat der Stadt Konstanz als Stiftungsrat
- der Krankenhausausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Krankenhausleitung:
 - Krankenhausdirektor
 - Krankenhausedirektorium nach § 33 Abs. 1 LKHG.

Geschäftsführung

Krankenhausdirektor: Herr Martin Stuke

Krankenhausausschuss

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank

Stellv. Vorsitzender Herr Bürgermeister Claus Boldt

Mitglieder des Gemeinderats

CDU Herr Stadtrat Kurt Demmler
 Herr Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach
 Herr Stadtrat Prof. Dr. Eberhard Roth
 Frau Stadträtin Erika von Waldthausen

FGL Frau Stadträtin Inge Egler
 Frau Stadträtin Ulrike Wendland
 Frau Stadträtin Dr. Christiane Kreitmeier
 Herr Stadtrat Roland Wallisch

SPD Frau Stadträtin Sonja Hotz
 Herr Stadtrat Jürgen Puchta

FWG Herr Stadtrat Dr. Ewald Weisschedel
 Herr Stadtrat Anselm Venedey

FDP Herr Stadtrat Dr. Heinrich Everke

Beteiligungen des Unternehmens

Die Spitalstiftung Konstanz hält über das Klinikum Konstanz eine 94,84 %ige Beteiligung an der Vincentius-Krankenhaus AG, Konstanz.
Weiterhin hält das Klinikum seit dem Jahr 2004 eine 51%ige Beteiligung an der neugegründeten Krankenhaus Stockach GmbH

Personalentwicklung

Stellenbesetzung in Vollkräften:	2006	2005	Veränderungen	
			+/- Abs.	+/- %
Ärztlicher Dienst	110,45	107,37	3,08	2,9%
Pflegedienst	251,75	253,02	-1,27	-0,5%
Med.techn. Dienst	101,79	101,22	0,57	0,6%
Funktionsdienst	70,83	70,07	0,76	1,1%
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	91,94	95,22	-3,28	-3,4%
Technischer Dienst	29,26	29,05	0,21	0,7%
Verwaltungsdienst	52,62	51,60	1,02	2,0%
Sonderdienst	4,40	4,20	0,20	4,8%
Ausbildungsplätze	5,13	5,25	-0,12	-2,3%
	718,17	717,00	1,17	0,2%

Information zur Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr schloss mit einer Jahresunterdeckung in Höhe von 5.037,61 €.

Das Ergebnis im budgetrelevanten Bereich kann für 2006 einen Überschuss in Höhe von 1.404 T€ ausweisen. Das Ergebnis im nicht budgetrelevanten Bereich wird u.a. durch Zinsaufwendungen für das Vincentius-Krankenhaus und Aufwendungen im Bereich der Mitarbeiterversorgung negativ belastet.

Die Fallkosten entsprechend dem DRG-Kalkulationsschema lagen 2006 bei 3.213,86 € (Vorj. 3.110 €). Dieser, im Vergleich zum Vorjahr recht hohe Betrag ergibt sich insbesondere durch die Neubewertung der Personalkosten-Rückstellungen.

Vermögensplan

Der Bauabschnitt A-D - Sanierung des Pflegebereichs – wurde in der 21. KW 2007 in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten zur Sanierung des letzten Abschnittes - Pflegebereich Bauabschnitt B - starten zeitgleich. Diese Maßnahme wird voraussichtlich im Mai 2008 abgeschlossen.

Der Neubau Küche und Energiezentrale wurde Anfang 2006 in Betrieb genommen.

Die Sanierung der Netz- und Sicherheitsstromversorgung wird voraussichtlich Ende 2007 abgeschlossen.

Für den Bauabschnitt 2A – Neubau Funktionsbereich - und Bauabschnitt 2B – Neubau Vincentius Krankenhaus – wurde Anfang 2007 ein Förderantrag eingereicht. Die ersten Abstimmungsgespräche in Stuttgart sind Anfang 2007 erfolgt. Auf Ende 2007 wurde das Fördergespräch in Aussicht gestellt. Die Genehmigungsplanung zum Bauabschnitt 2A ist in Vorbereitung. Sofern die entsprechenden Beschlüsse zum Bauabschnitt 2B vorliegen, werden die Planungen gemeinsam erstellt.

Ausblick

Im Jahr 2009 läuft die Konvergenzphase für die Einführung des DRG-Abrechnungssystems aus. Für das Klinikum Konstanz zeichnet sich eine deutliche Budgetreduzierung ab. Kumuliert bis zum Jahr 2009 ergeben sich voraussichtlich folgende Einnahmerückgänge auf der Budgetseite:

2006	1.055.603 €
2007	1.884.071 €
2008	2.898.944 €
2009	4.086.346 €

Ab dem Jahr 2010 errechnet sich das Budget eines Krankenhauses aus den vereinbarten und erreichten Fallzahlen, aus dem durchschnittlichen Case-Mix-Index und dem landeseinheitlichen Basisfallwert.

Zur Vermeidung des aufgezeigten worst-case-Szenarios könnten aufgrund einer Marktanalyse durch folgende Maßnahmen zusätzlich 1.500 Jahresfälle erreicht werden:

- Investitionen in Öffentlichkeitsarbeit (Online-Einweiserportal, Pressear-

Für den Bauabschnitt 3 – Zur Inbetriebnahme Bauabschnitt 2 notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen im Funktionsbereich (Bestand) – wird eine Vorlage zur Erweiterung des Planungsbeschlusses analog Bauabschnitt 2 um die LPH 4&5 erarbeitet, um die Maßnahmen gemeinsam bearbeiten zu können. Der Förderantrag hierzu wurde mit dem Bauabschnitt 2A eingereicht und besprochen.

beit, offensive Kommunikation auf Facharzzebene)

- Maßnahmen in den Bereichen Urologie, Strahlentherapie, Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie und Chirurgie
- Gesteigerte Attraktivität des Hauses nach Abschluss der Baumaßnahmen bzw. Wegfall der damit verbundenen Einschränkungen / Belästigungen.

Hieraus wird deutlich, dass das Ziel zur Sicherung der zukünftigen Betriebsergebnisse primär auf dem Ausbau der Leistungsseite (höhere Auslastung) liegt.

Insbesondere die Entscheidung über die weitere bauliche Entwicklung des Klinikums Konstanz sowie ggf. die Standortkonzentration Vincentius-Krankenhaus AG – Klinikum ist für die Leistungssteigerung / Attraktivität von besonderer Bedeutung.

Aufgrund der Klage der Kleinaktionäre gegen die beschlossene Satzungsänderung besteht derzeit noch eine Rechtsunsicherheit bezüglich der Zulässigkeit der Standortverlagerung.

BILANZ DES KLINIKUMS KONSTANZ

vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht festgestellt

A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	429	573	-144	-25,2%
Sachanlagen	49.117	44.476	4.640	10,4%
Finanzanlagen	13.293	13.293		0,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.896	2.709	186	6,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.025	16.453	-1.429	-8,7%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.185	11.441	-2.256	-19,7%
Ausgleichsposten nach KHG	7.688	7.494	195	2,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	1	10,5%
Bilanzsumme	97.639	96.446	1.193	1,2%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	11.606	11.606		0,0%
Kapitalrücklagen	17.905	15.589	2.316	14,9%
Gewinnrücklagen	5.628	5.628		0,0%
Gewinn-/Verlustvortrag	-3.395	-3.395		0,0%
Jahresergebnis	-5	2.316	-2.321	-100,2%
Summe Eigenkapital	31.740	31.745	-5	0,0%
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	29.265	29.911	-646	-2,2%
Rückstellungen	9.411	10.539	-1.128	-10,7%
Verbindlichkeiten	26.265	23.201	3.064	13,2%
Ausgleichsposten aus Darl.förderung	957	1.050	-93	-8,8%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	97.639	96.446	1.193	1,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KLINIKUMS KONSTANZ

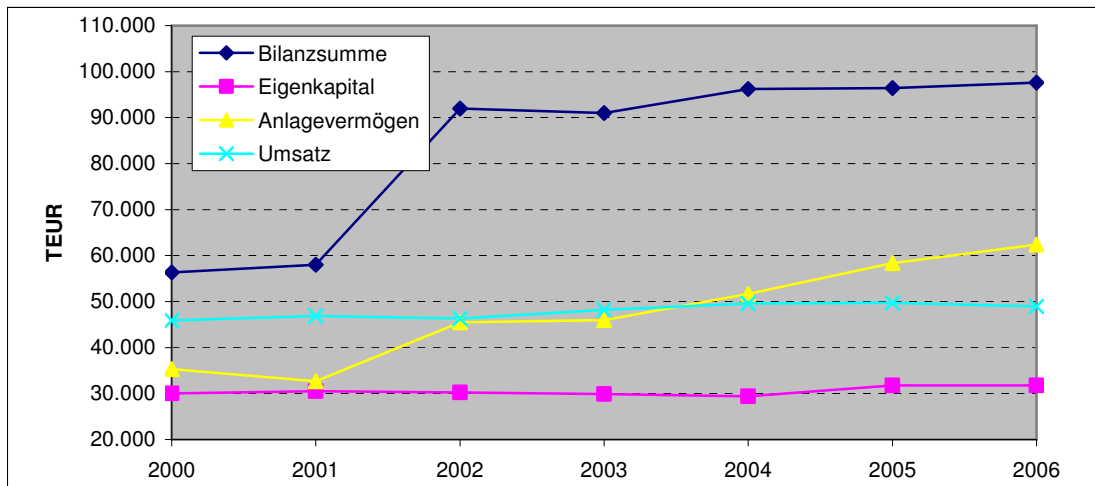
vorläufig – der Abschluss wurde noch nicht festgestellt

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	43.942	44.951	-1.009	-2,2%
Erlöse aus Wahlleistungen	970	881	90	10,2%
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.627	2.492	135	5,4%
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.436	1.404	31	2,2%
Verminderung bzw. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	107	91	16	17,8%
andere aktivierte Eigenleistungen	204	219	-16	-7,1%
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	222	280	-58	-20,7%
sonstige betriebliche Erträge	12.507	14.678	-2.171	-14,8%
	62.014	64.996	-2.982	-4,6%
Personalaufwand	39.758	38.168	1.590	4,2%
Materialaufwand	15.389	13.758	1.632	11,9%
Zwischenergebnis	6.867	13.070	-6.204	-47,5%
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.529	1.911	-381	-20,0%
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	195	195		0,0%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.749	2.284	465	20,4%
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens Darlehensförderung	13	16	-3	-20,3%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.386	1.778	-392	-22,0%
Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	64	53	10	19,2%
Zwischensumme	9.903	15.644	-5.742	-36,7%
Abschreibungen	3.966	3.184	782	24,6%
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.598	9.983	-4.384	-43,9%
Zwischenergebnis	339	2.478	-2.140	-86,3%
Erträge aus Beteiligungen	1	262	-261	-99,5%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	311	246	66	26,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621	632	-10	-1,6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30	2.354	-2.324	98,7%
Steuern	35	38	-4	9,4%
Jahresgewinn / Jahresverlust	-5	2.316	-2.321	100,2%

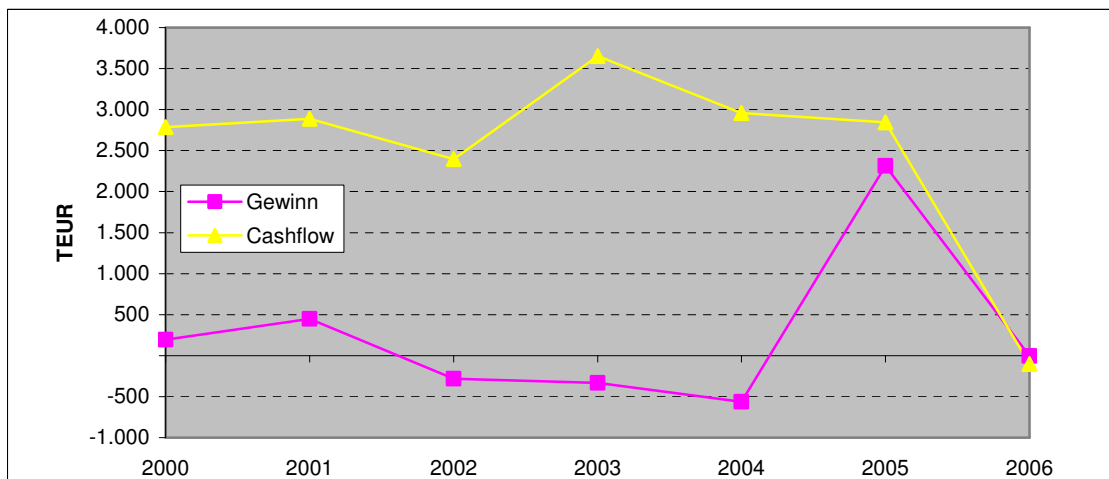
(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

Entwicklung von Bilanzsumme, Eigenkapital, Anlagevermögen und Umsatz des Klinikums Konstanz



Entwicklung von Gewinn, Cashflow des Klinikums Konstanz



KENNZAHLEN DES KLINIKUMS KONSTANZ

	Anga- ben in	2006	2005	2004	Veränd. 2003 - 05
Vermögenslage					
Anlagenintensität		64,36%	60,49%	53,72%	10,64%
Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens)					
Umlaufintensität		35,64%	39,51%	46,28%	-10,64%
Anteil Umlaufvermögens am Gesamtvermögen					
Finanzlage					
Eigenkapitalquote		47,49%	48,42%	39,30%	8,19%
Anteil Eigenkapital auf Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens)					
Fremdkapitalquote		52,51%	51,58%	60,70%	-8,19%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital					
Anlagendeckung I		73,80%	80,04%	56,94%	16,85%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden)					
Ertragslage					
Umsatzrentabilität		-0,01%	4,66%	0,23%	-0,24%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit)					
Eigenkapitalrentabilität		-0,01%	4,96%	-1,91%	1,90%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Gesamtkapitalrentabilität		-0,01%	2,40%	-0,59%	0,58%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat)					
Kostendeckung		100,33%	103,57%	99,52%	0,81%
Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand (Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann)					
Cashflow	T€	-103	2.846	2.959	-3.062
Jahresüberschuss vor Steuern + AfA + Erhöhung der Rückstellungen - Verminderung der Rückstellungen (Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt an, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen)					
Zuschuss der Stadt	T€	67	67	636	-569
davon					
Sanierungszuschuss Klinikum					
Zinszuschuss Vincentius AG					

VON WESSENBERG'SCHE VERMÄCHTNISSTIFTUNG

Stiftungsverwaltung
Luisenstr. 9
78464 Konstanz

Tel-Nr.: 07531/801-0
Fax-Nr.: 07531/801-3009

Die Stiftung führt den Namen von Wessenberg'sche Vermächtnisstiftung nach ihrem Stifter, Freiherr Ignaz Heinrich von Wessenberg, dem letzten Bistumsverweser von Konstanz. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Konstanz.

Stiftungszweck

Die Stiftung hat die Aufgabe, besonders erziehungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in teilstationären Einrichtungen familienunterstützende und familienergänzende Hilfen zu gewähren und sie zu lebenstüchtigen Menschen im christlichen Sinne heranzubilden.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird das „Sozialzentrum von Wessenberg“ betrieben, insbesondere in den von der Stiftung bereitgestellten und unterhaltenen Gebäuden Schwedenschanze 10 und Georg-Elser-Platz 1 in Konstanz.

Organe der von Wessenberg'schen Vermächtnisstiftung

1. Der Verwaltungsrat (Stiftungsrat)
2. Der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz als Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Die **Kassen- und Rechnungsführung** der Stiftung erfolgt weitgehend nach den gemeindefinanziellen Vorschriften durch die Stadtkasse Konstanz.

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2006	1.315.007,35 €
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2006	<u>1.247.444,75 €</u>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	67.562,60 €

Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2006	67.562,60 €
Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2006	<u>1.953,56 €</u>
Zuführung an Allgemeine Rücklage	65.609,56 €

Die Rücklagen der Stiftung betragen Ende 2006 1.040.277,65 €

Technologie-Zentrum Konstanz e.V.
Blarerstraße 56
78462 Konstanz

Telefon: 07531/2005-0
07531/900-630
Telefax: 07531/2005-22
Email: tzk@tzk.uni-konstanz.de
Internet: www.tzk.uni-konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Verein dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere in den Fachdisziplinen Biologie, Chemie, Physik sowie den Bereichen Ökologie, Umweltschutz und elektronische Datenverarbeitung.

Die Förderung umfasst alle Maßnahmen zur Entdeckung und Entwicklung von technologischen Innovationen.

Sie erfolgt über wirtschaftliche Hilfestellung durch kostengünstige Mieten, Umbaukostenübernahme sowie durch kostengünstiges Angebot von technischen Einrichtungen, Geräten und Materialien. Die informative Förderung beinhaltet allgemeine technische und/oder wirtschaftliche Beratung, Schulungsveranstaltungen und Aufklärungsaktionen. Die allgemeinen Ziele orientieren sich an strukturverbessernden Koordinatio-

nen und wissenschaftlicher Grundlagenforschung.

Spezielle und individuelle Einzelberatungen sind nicht Gegenstand des Vereins. Solche Leistungen müssen bei steuerpflichtigen Beratungs- und Betreuungsunternehmen nachgefragt werden.

Die Mietdauer für die Geförderten ist auf maximal fünf Jahre begrenzt. Damit wird gewährleistet, dass eine beliebig große Zahl von Personen gefördert wird.

Beratungs- und Informationsveranstaltungen sind öffentlich. Die Forschungsergebnisse des Vereins werden der Allgemeinheit bekannt und zugänglich gemacht.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum

25.11.1986

Im Vereinsregister eingetragen unter:

Nr. 402 am 15.12.1986
Amtsgericht Konstanz

Geschäftsführer

Herr Rainer Meschenmoser

Vorstand des Vereins

Mitglieder Kraft Amtes gem. § 7 (1) der Satzung

Oberbürgermeister der Stadt Konstanz:	Herr Horst Frank <i>Vorsitzender</i>
Rektor der Universität Konstanz: venitz	Herr Prof. Dr. Gerhart von Grae- <i>Stellv. Vorsitzender</i>
Rektor der Fachhochschule Konstanz:	Herr Dr. Kai Handel
Vorsitzender der Steinbeis-Stiftung Stuttgart:	Herr Prof. Dr. Johann Löhn

Von der Mitgliederversammlung am 07.05.2004 für die Dauer von 3 (weiteren) Jahren gewählte Vorstandsmitglieder:

Vertreter der Wirtschaft:	Herr Dr. Kurt Büttner, Konstanz
Hauptgeschäftsführer IHK Hochrhein-Bodensee:	Herr Prof. Dr. Claudius Marx, Konstanz

Beteiligungen des Unternehmens

Vectoring Inkubator GmbH, Singen (seit März 2005)

Personalentwicklung

	2006	2005	Veränderungen
Geschäftsführer	1,0	1,0	0,0%
Teilzeitbeschäftigte	2,0	2,0	0,0%
Auszubildende	0	0	
	3,0	3,0	0,0%

Information zur Lage des Unternehmens

Das Haus ist mit 36 Firmen nahezu voll belegt. Die internen und externen Synergieeffekte funktionieren und der Verein verfügt über ein ausreichendes finanzielles Polster.

Insgesamt verließen im Jahr 2006 zwei Firmen das TZK. Im gleichen Zeitraum wurden fünf neue Firmen aufgenommen. Im Jahr 2007 gab es bislang zwei Neuaufnahmen sowie 2 Auszüge. Damit befinden sich derzeit 36 Firmen mit zusammen rund 120 Festangestellten sowie weitere, temporär Beschäftigte im TZK.

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 16. Mai 2006 für das Geschäftsjahr 2005 einstimmig entlastet.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins Technologiezentrum Konstanz e.V. ist 2006 gleich geblieben und beträgt derzeit 32.

Höhepunkt des Geschäftsjahres 2006 war die 11. Verleihung des Innovationspreises euroegio.bodensee. Aus 25 Bewerbungen wurden vier Preisträger ermittelt, die sich das Preisgeld von 35.000 € teilten.

Folgende Schwerpunkte wurden für das Jahr 2007 gebildet:

- Weiterhin Konzentration auf die Akquirierung und Aufnahme von ExistenzgründerInnen sowie deren Unterstützung und Betreuung.
- Die Festigung und der weitere Ausbau der TZK als die Plattform für alle innovative und technologieorientierte Jungunternehmen in der internationalen Bodensee-Region
- Die Sanierung des Südflügels
- die Entwicklung eines Leitsystems durch das TZK-Gebäude

Aktiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen	159	181	-22	-11,9%
Finanzanlagen	1	1		
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21	15	7	45,4%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	291	266	24	9,1%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	472	463	9	2,0%

Passiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital				
Gewinnvortrag	403	399	4	1,0%
Jahresüberschuss	39	4	35	848,9%
Summe Eigenkapital	442	403	39	9,7%
Rückstellungen	13	3	10	312,5%
Verbindlichkeiten	15	55	-39	-71,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2		2,0%
Bilanzsumme	472	463	9	2,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES
TECHNOLOGIE-ZENTRUMS KONSTANZ
E.V.**



Technologiezentrum
Konstanz

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	239	223	16	7,0%
sonstige betriebliche Erträge	66	52	14	27,5%
= Betriebsleistung	305	275	30	10,8%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
Personalaufwand	29	29	1	1,7%
Abschreibungen	22	20	2	11,1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	219	225	-7	-3,0%
= Betriebsaufwand	270	274	-4	-1,5%
Betriebsergebnis	35	1	34	2753,2%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1	25,5%
Zinsen und andere Aufwendungen				-100,0%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	4	35	848,9%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	39	4	35	848,9%
Steuern				
Jahresgewinn / Jahresverlust	39	4	35	848,9%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

Volkshochschule Konstanz - Singen e.V.
Theodor-Hanloser-Str. 19
78224 Singen

Tel-Nr. : 07731/9581-0
Fax-Nr.: 07731/9581-40
E-Mail:
singen@vhs-konstanz-singen.de
Internet:
www.vhs-konstanz-singen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung, Sie dient allen Kreisen der Bevölkerung, Sie ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden.

Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen und Kurse des Grundprogramms der VHS finden, ebenso wie andere Veranstaltungen, für die eine ausreichende Beteiligung zu

erwarten ist, in allen Mitgliedsgemeinden statt.

Der Verein arbeitet, soweit es sein Zweck und seine Zielsetzung erfordern, mit den Schulen sowie mit allen öffentlichen und privaten, konfessionellen und wissenschaftlichen Organisationen, Vereinigungen, Körperschaften und Stellen zusammen.

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) der Beirat

Mitglieder des Vereins sind

- der Landkreis Konstanz,
- die Großen Kreisstädte Konstanz und Singen,
- die Städte Stockach

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem 1. und 2. Stellvertreter sowie 4 Beisitzern.

Die Oberbürgermeister der Städte Konstanz und Singen sowie der Landrat des

Landkreises Konstanz gehören dem Vorstand kraft Amtes an (geborene Mitglieder). Die übrigen Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre gewählt.

Vorstandsmitglieder

<i>Vorsitzender:</i>	Herr Landrat Frank Hämmerle	Vorsitzender
<i>Stellvertreter:</i>	Herr Bürgermeister Rainer Stolz	2. Vorsitzender
	Herr Bürgermeister Claus Boldt	Beisitzer
	Herr Oberbürgermeister Oliver Ehret	Beisitzer

Beirat

<i>Vorsitzende:</i>	Frau Dr. W. Liebl-Kopitzki	Stadt Konstanz
<i>Stellvertreter:</i>	Herr Walter Möll	Stadt Singen
	Herr Hubert Walk	Stadt Stockach
	Herr Berthold Restle	Landkreis Konstanz
	Herr BM Uwe Eisch	Kreistag
	Frau Veronika Netzhammer	Kreistag
	Frau Irene Völlinger	Kreistag
	Herr Willi Horne	Kreistag

Kennzahlen

	2006	2005	Differenz
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.107	11.941	-74%
Zuschuss Stadt Konstanz	202.043	202.043	0,00%

Information zur Lage des Unternehmens

Der Überschuss des Geschäftsjahres 2006 beträgt 3.106,55 €. Dieses positive Ergebnis wurde unter anderem dadurch erreicht, dass Mehrausgaben bei einigen Positionen durch Minderausgaben in anderen Bereichen mehr als wettgemacht werden konnten. Allerdings wurden einige Investitionen zurückgestellt.

Zur Sicherstellung der Liquidität wurden zur Semesterbeginn Dispositionskredite aufgenommen.

Die Einnahmesituation gestaltete sich durchwachsen. Während die Zuschüsse weiter sanken, war das Ergebnis bei den Kurseinnahmen mehr als zufriedenstellend. Die Kurseinnahmen konnten gegenüber dem Planansatz um fast 80.000 € und gegenüber dem Ergebnis von 2005 um fast 180.000 € gesteigert werden. Allerdings erhöhten sich auch einige Ausgabepositionen deutlich.

Ausblick

Der erneut positive Jahresergebnis 2006 belegt, dass die vhs auch in den kommenden Jahren mit dem Trägerzu-

schuss in Höhe von 570.000 € auskommen wird.

MUSIKSCHULE KONSTANZ E.V.

Musikschule Konstanz e.V.
Benediktinerplatz 6
78467 Konstanz

Tel. Nr. 07531/5 00 11
Fax-Nr. 07531/5 02 06
E-Mail: musikschule.konstanz@t-online.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Verein ist Träger der Musikschule Konstanz. Er dient der Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung.

der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Unterhaltung der Musikschule.

Vereinsvorstand

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Claus Boldt

1. stellv. Vorsitzende

Frau Dr. Waltraut Liebl-Kopitzki

Mitglieder des Gemeinderats

CDU

Herr Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach
(2. stellv. Vorsitzender)

FGL

Herr Stadtrat Roland Wallisch

Elternvertreter

Herr Thomas Thiers

Frau Ursula Bechthold-Hörmeyer

Schulleiter

Herr Michael Schwering

Die Musikschule erstellt keinen Jahresbericht.

Die **Kassen- und Rechnungsführung** des Vereins erfolgt nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften durch die Stadtkasse Konstanz. Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden jedoch zu einer Haushaltsrechnung zusammengefasst.

Einnahmen der Haushaltsrechnung 2006	1.229.167,85 €
Ausgaben der Haushaltsrechnung 2006	<u>1.231.649,65 €</u>
Entnahme aus den Rücklagen	2.481,80 €

Der Rücklagen der Musikschule betragen Ende 2006	171.909,13 €
---	--------------

Zuschuss der Stadt Konstanz:	505.000,00 €
Die Miete für das Prälaturgebäude wird mit im städt. Haushalt durchgebucht.	109.653,84 €

Beteiligungen

Die Musikschule ist mit 3.629,15 € am Schloss Kapfenburg beteiligt.

Personalausstattung

An der Musikschule waren im Jahr 2006 19 hauptamtliche Musiklehrer einschließlich Schulleitung mit unterschiedlichen Stundendeputaten (zwischen 27% und 100%) beschäftigt.

Daneben waren 47 freie Mitarbeiter mit unterschiedlichen Stundenzahlen beschäftigt.

Auf die Verwaltung entfallen 1,5 Mitarbeiterinnen sowie 1 Hausmeister mit 63% und 2 Reinigungskräfte.

Prüfungsgesellschaft

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Konstanz

Kennzahlen

	2006 €	2005 €
Jahresüberschuss	146.281,73	153.427,98
Zuschuss der Stadt	-	-
Gewinnausschüttung an Stadt	15.286,87	9.369,37

Information zur Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 146,3 T€ /(Vorj. 240,3 T€). Mit dem Gewinnvortrag von 1,7 T€ aus dem Vorjahr ergibt sich für das Jahr 2006 ein Bilanzgewinn von 148 T€. Davon werden 145 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und 3 T€ auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft hat weiterhin gute Chancen, sich mit Fachkompetenz und hochwertigen Dienstleistungen am Markt zu etablieren bzw. das erreichte auszubauen. Durch die Einbindung in den Konzern der REWE kann sowohl von den Ressourcen, als auch von den Synergien eines Großunternehmens profitiert, jedoch weiterhin lokal vor Ort sehr selbständig agiert werden.

Die Entwicklung des Reisemarktes und somit auch die der Gesellschaft ist

maßgeblich durch verschiedene Risikofaktoren beeinflusst: hierzu zählen wirtschaftliches Wachstum und Konsumklima, die Entwicklung des Rohölpreises und die politische Stabilität in den Zielgebieten. Hinzu kommen Risiken aus möglichen weiteren Kürzungen von Provisionen sowie der kontinuierlich ansteigende Direktvertrieb der Leistungsträger über alternative Vertriebswege. Die anhaltend zunehmende Nutzung des Internets durch den preissensiblen Endverbraucher erschwert den Verkauf im stationären Vertrieb immens. Mit einem weiteren Verfall der Margen muss gerechnet werden.

Für das Jahr 2007 wird ein Umsatz auf Vorjahresniveau erwartet. Für die nächsten Jahre geht die Gesellschaft aber von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der Deutsches Reisebüro GmbH – Konzernrevision - geprüft.

Die Prüfung hat mit Bestätigung vom 11. April 2007 zu keinen Einwendungen geführt..

BODENSEE-FESTIVAL GMBH

Bodensee-Festival GmbH
Olgastr. 21
88045 Friedrichshafen

Tel.Nr.: 07541/92320
Fax Nr.: 07541/33323
E-Mail: info@bodenseefestival.de
www.bodenseefestival.de

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur der Bodenseeregion.

Dieses Ziel soll insbesondere durch Planung, Unterstützung und Ausrichtung solcher kultureller Veranstaltungen aus dem gesamten Spektrum der Musik, des Theaters, der Literatur und der bildenden Kunst erreicht werden, welche die vielfältigen Traditionen dieses europäischen Kulturraumes lebendig erhalten, erweitern und durch neue Akzente anreichern.

Bei den vorgenannten Veranstaltungen und insbesondere bei dem Bodensee-Festival soll durch Gastspiele, Kulturbegegnungen und sonstige Angebote der Gedanke der grenzüberschreitenden Partnerschaft in der Bodenseeregion und in Europa zum Ausdruck gebracht werden.

Entsprechend ihrem Zweck strebt die Gesellschaft eine noch stärkere Verankerung in der Region durch Erweiterung des Gesellschafterkreises an.

Gründungsdatum

22. Januar 1993

Prüfungsgesellschaft

Revision des Südwestrundfunks (SWR)

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 197.600,00 €

Die Einlagen werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter aus Deutschland:

Stadt Friedrichshafen	52.000,00 €	26,31 %
Südwestrundfunk / SWR Holding GmbH	52.000,00 €	26,31 %
Stadt Konstanz	13.000,00 €	6,57 %
Stadt Ravensburg	7.800,00 €	3,94 %
Landkreis Ravensburg	2.600,00 €	1,32 %
Landratsamt Bodenseekreis	2.600,00 €	1,32 %
Landkreis Sigmaringen	2.600,00 €	1,32 %
Gemeinde Kreßbronn	2.600,00 €	1,32 %

BODENSEE-FESTIVAL GMBH

Gemeinde Langenargen	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Lindau	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Meersburg	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Pfullendorf	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Singen	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Tettnang	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Überlingen	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Weingarten	2.600,00 €	1,32 %
Bodensee-Festival GmbH – eigener Anteil	2.600,00 €	1,32 %

Gesellschafter aus der Schweiz

Kanton Sankt Gallen (CH)	26.000,00 €	13,16 %
Kanton Thurgau (CH)	2.600,00 €	1,32 %
Kanton Appenzell-Ausserrhodon (CH)	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Kreuzlingen (CH)	2.600,00 €	1,32 %
Stadt Sankt Gallen (CH)	2.600,00 €	1,32 %

Gesellschafter aus Österreich:

Marktgemeinde Hard (A)	2.600,00 €	1,32 %
	197.600,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Konstanz wird im Jahr 2006 im Aufsichtsrat von Herrn Bürgermeister Claus Boldt vertreten.

Kennzahlen

	2006	2005
	T€	T€
Jahresergebnis	-68	1
Zuschuss der Stadt	3	3

Information zur Lage des Unternehmens

Die Musik Wolfgang Amadeus Mozarts, dessen Geburtstag sich 2006 zum 250. Mal jährte, bildete gemeinsam mit der von Robert Schumann, der vor 150 Jahren starb, das musikalische Fundament des 18. Internationalen Bodenseefestivals. Die beiden Komponisten stehen für dessen Thema „Adel und Bürgertum“.

Mit der Uraufführung von drei Auftragskompositionen je eines deutschen, österreichischen und Schweizer Komponisten unter dem Titel „Mozart 1756 – Zeitgenosse 2006“ die die Bodensee-Festival GmbH auf Anregung der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz erteilt hatte, wurde eine musikalische Zeitachse von Mozart bis in die Gegenwart gebildet.

Die insgesamt 86 Veranstaltungen zählten 22.389 Besucher bei einer durchschnittlichen Auslastung von 76,7 %.

Im Berichtsjahr schied die Stadt Stockach als Gesellschafterin aus. Den Anteil übernahm die Gesellschaft selbst. Der Landkreis Sigmaringen trat als Gesellschafter ein und übernahm den von der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen zurückgegebenen Anteil.

Zum 31.12.2006 erklärte die SWR Media Services GmbH, die 20 Stamman-

teile am Kapital der Bodensee-Festival GmbH hält, ihren Austritt aus der Gesellschaft. Der SWR begründet sein Ausscheiden mit der zu geringen Anpassung der Rundfunkgebühren, die eine Konzentration seiner Mittel auf die eigentlichen Rundfunkaufgaben erforderlich mache.

Was mit den 20 Stammanteilen geschehen soll ist noch unklar. Der SWR hat auch angekündigt, den bisher gezahlten Zuschuss von 100 T€ im Jahr 2008 zu halbieren und 2009 ganz einzustellen.

Darüber hinaus ist die bisher von der SWR Revision vorgenommene Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft künftig an eine externe Prüfungsgesellschaft zu vergeben. Dies wird zusätzliche Kosten verursachen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2006 einen Verlust von 68.128,68 €. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus Mehrausgaben für Programmangebote mit 38 T€ und Mehrausgaben für Werbung mit ca. 32 T€.

Durch aufgelaufene Verluste ist bereits die Hälfte des Stammkapitals verbraucht. Zusammen mit dem künftig fehlenden Zuschuss der SWR ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf für die Sanierung der Finanzen der Bodensee-Festival GmbH.

Prüfungsbericht

Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Bodensee-Festival GmbH wurde von der Revision des Südwestrundfunks geprüft. Am 6. Juli 2007 wurde der Bodensee-Festival

GmbH bestätigt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften entsprechen..

Bodensee-Standortmarketing GmbH
Benediktinerplatz 1
78462 Konstanz

Tel.Nr.: 07531/800-140
Fax Nr.: 07531/800-146

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist / sind

- a) gemeinsame Marketingaktivitäten im Hinblick auf das Gewinnen von Ansiedlungswilligen, Investoren, Geschäftspartnern, Kunden und Gästen
- b) dem Wirtschaftsraum ein gemeinsames Erscheinungsbild (corporate identity) zu geben
- c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition und Standortwerbung im In- und Ausland einzusetzen
- c) durch geeignete Marketingaktivitäten die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern.

Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck im weitesten Sinne dienen. In diesem Rahmen darf die Gesellschaft sich an anderen Unternehmen beteiligen, andere Unternehmen erwerben, die Geschäftsführung für andere Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 €

Der Landkreis Konstanz hält 34% des Stammkapitals. Die weiteren Einlagen in Höhe von je 500 € oder 2% werden von folgenden Gesellschaftern gehalten

Gesellschafter aus dem Landkreis Konstanz

Landkreis Konstanz

Stadt Konstanz

Stadt Radolfzell

Stadt Stockach

Gemeinde Büsingen am Hochrhein

Gemeinde Gaienhofen

Gemeinde Hilzingen

Gemeinde Steißlingen

Gemeinde Orsingen-Nenzingen

Gemeinde Bodman-Ludwigshafen

Stadt Singen

Stadt Engen

Gemeinde Eigeltingen

Gemeinde Gailingen

Gemeinde Gottmadingen

Gemeinde Hohenfels

Gemeinde Mühlingen

Gemeinde Rielasingen-Worblingen

Kammern und Verbände

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Handwerkskammer Konstanz

IG Metall Verwaltungsstelle Singen

Deutscher Gewerkschaftsbund Region Bodensee-Oberschwaben

BODENSEE-STANDORTMARKETING GMBH

Unternehmen

Fa. Altana Innovationsfond GmbH
Fa. Georg Fischer Automobilguss GmbH
Herr Bernhard Bihler, Radolfzell
Sparkasse Singen-Radolfzell
Sparkasse Engen-Gottmadingen

Gesellschafter aus der Schweiz

Stadt Kreuzlingen	Gemeinde Rorschacherberg
Stadt Arbon	Kanton Thurgau
Stadt Frauenfeld	Kanton Schaffhausen
Stadt Amriswil	Gemeinde Romanshorn
Gemeinde Weinfelden	Regionalplanungsgruppe Oberthurgau
Jakob Göldi, lic. Oec. HSG	FAH Consulting, Frauenfeld
Stiftung zur Förderung der Appenzell - A. RH. Wirtschaft	

Gesellschafter aus dem deutschen Bodenseeraum

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westlicher Bodensee, Salem
Stadt Lindau
Landkreis Lindau

Organe der Gesellschaft

- die Gesellschafterversammlung
- der Gesellschafterausschuss
- die Geschäftsführung

Mitglieder des Gesellschafterausschusses sind

Kommunen:	Herr Landrat Frank Hämmerle	Vorsitzender
	Herr Oberbürgermeister Oliver Ehret, Singen	
	Herr Bürgermeister Artur Ostermaier, Steißlingen	
	Herr Bürgermeister Rainer Stolz, Stockach	
Wirtschaft	Herr Heinz W. Bull, Altana Innovationsfonds GmbH	Stellv. Vors.
	Herr Manfred Schüle, Georg Fischer AG, Singen	
Verbände	Frau Ingrid Hempel, Präsidentin IKH Hochrhein-Bodensee	

Geschäftsführer Herr Dr. Alfred Nagel, LRA

Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor

	2006	2005	2003
	€	€	€
Jahresergebnis		-2.439,69	-12.106,54
Bilanzsumme		342.852,05	235.432,47

Information zur Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor

Abschlussprüfung:

EKZ.BIBLIOTHEKSSERVICE GMBH

ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstr. 3
72764 Reutlingen

Tel.Nr.: 07121/144-0
Fax-Nr.: 07121/144-280
e-mail: info@ekz.de
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u.a.m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im In- und Ausland.

Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern.

Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.181.120 €

Die Anteile werden von insgesamt 44 (Vorj. 48) Gesellschaftern gehalten.

10 Bundesländer
30 Städte (Vorj. 34)
1 Landkreis
3 sonstige

Anteil der Stadt Konstanz 5.120 € = 0,235 %

Die Stadt Konstanz hat Ihren Anteil im Jahr 2007 zum Nennwert verkauft

Prüfungsgesellschaft

RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH, Reutlingen, seit 2006

Kennzahlen

	2005	2004
Jahresüberschuss	T€ 860	T€ 241
Zuschuss der Stadt	-	-

Information zur Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von 860 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Gewinn von 241 T€ sind dies 619 T€ mehr.

Die Verbesserung resultiert allerdings im wesentlichen durch einen Wechsel vom bisherigen System der Körperschaftssteuererminderung zu einer rationalen Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens. Dies führt zu einer einmaligen Aktivierungspflicht des Körperschaftsteuerauszahlungsanspruches in Höhe von 599 T€.

Bereinigt um diesen Effekt läge das Jahresergebnis bei 261 T€ und damit um 20 T€ über dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung des KSt-Effektes würde die EK-Rendite und die

Umsatzrendite auf Vorjahresniveau liegen, wäre aber immer noch unbefriedigend.

Mit einer Quote von 19,5% ist die Eigenkapitaldecke noch wie vor nicht tragfähig.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet.

Ein stetes und elementares Risiko ist die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung der Medienbudgets der Bibliotheken. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

LANDSIEDLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Weimarstr. 25
70176 Stuttgart

Tel.Nr.: 0711/6677-0
Fax-Nr.: 0711/6153733
Email: info@landsiedlung.de
Internet: www.landsiedlung.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Bereich beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und von Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bundes- und Landesbestimmungen sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegenden Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere die Aufgaben nach folgenden Gesetzen:

1. Reichssiedlungsgesetz
vom 11.08.1919

2. Baugesetzbuch vom 08.12.1986
3. Gesetz zur Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung vom 15.05.1953
4. Zweites Wohnungsbaugesetz vom 19.08.1994
5. Flurbereinigungsgesetz vom 16.03.1976
6. Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (Agrarstrukturgesetz vom 21.07.1988)
7. Landwirtschafts- und Landeskulturge-
setz vom 14.3.1972
8. Bundesnaturschutzgesetz
vom 12.03.1987

Die Gesellschaft kann Dienstleistungen ausführen, die mit dem in Abs. 1 - 2 bezeichneten Gegenstand des Unternehmens in einem Zusammenhang stehen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.120.000,-- €

Die Anteile werden gehalten von:

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württem.	2.389.400,-- € = 76,6 %
Landeskreditbank Baden-Württemberg	299.000,-- € = 9,6 %
Banken	348.400,-- € = 11,2 %
Landkreise	44.720,-- € = 1,4 %
Städte, Gemeinde, Gemeindetag	32.760,-- € = 1,0 %
Bäuerliche Berufsorganisationen	<u>5.720,-- € = 0,2 %</u>
	3.120.000,-- € = 100,0 %

Der Anteil der Stadt Konstanz beträgt 2.600,-- € = 0,083 %
Die Stadt ist in den Organen der Gesellschaft nicht vertreten.

Prüfungsgesellschaft

PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, seit 2002

Kennzahlen

	2006	2005	2004
	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	387	-7	337
Bilanzgewinn	-760	-511	351
Zuschuss Stadt	-	-	-

Im Jahr 2006 erhielt die Stadt aus dem Geschäftsjahr 2005 eine Dividende in Höhe von 195 € (7,5% auf den Kapitalanteil von 2.600 €).

Information zur Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2006 war von den Kostenfolgend der Reorganisation bzw. Restrukturierung noch betroffen, allerdings weit weniger als das Vorjahr. Deshalb kann man die Ergebnisse des Jahres 2006 als Basis für eine Hochrechnung und Bewertung der Ertragslage für die Zukunft durchaus verwenden. Eliminiert man die besonderen Umstände und Einflüsse, insbesondere das durch weitere Abfindungszahlungen beeinflusste neutrale Ergebnis und die sonstigen Aufwendungen einmaligen Charakters, so kann man feststellen, dass die Restrukturierung bzw. Reorganisation positive Folgen für die Ertragskraft des Unternehmens hat.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 0,15 Mio. € auf 62,26

Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 47,9 %. Die Gewinnrücklagen betragen 12,97 Mio. €.

Der Vermögenslage ist konstant gut.

Im Blick auf das notwendige Ziel, den Flächenverbrauch im Lande zu minimieren, sieht die Geschäftsleitung für die Landsiedlung auch im ländlichen Raum Chancen, sowohl im Auftrag der Kommunen oder Kommunalverbänden als auch im Auftrag von privaten Grundstückseigentümern Projektentwicklungs- bzw. Managementdienstleistungen für entsprechende Grundstücke im Innenbereich zu akquirieren.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

SPAR- UND BAUVEREIN KONSTANZ EG

Spar- und Bauverein Konstanz eG
Brandesstr. 2
78464 Konstanz

Tel.Nr.: 07531/89 40 - 0
Fax-Nr. : 07531/89 40 - 89
Email: info@SBKeG.de
Internet : www.SBKeG.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie fördert ihre Mitglieder auch durch eine Spareinrichtung.

Sie kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören insbesondere Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche

und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Sie kann für ihre Mitglieder und deren Angehörige Spareinlagen hereinnehmen.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist mit Ausnahme des Abs. 3 zugelassen. Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen.

Daneben kann sie sonstige Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Zwecke der Genossenschaft zu dienen.

Geschäftsanteile der Stadt:

40 Anteile zu 300 € = 12.000 €

Unternehmensdaten	2006	2005	Veränderungen
Mitgliederzahl der Genossenschaft	6.002	5.958	0,7%
Gezeichnete Anteile	14.542	13.794	5,4%
Geschäftsguthaben T€	4.320	4.150	4,1%
Bilanzsumme T€	63.043	60.824	3,6%
Anlagevermögen T€	54.789	53.822	1,8%
Umsatz aus Hausbewirtschaftung in T€	7.195	6.921	4,0%
Jahresüberschuss in T€	765	765	0,0%
Vermietete Wohnungen	1.311	1.311	0,0%
Gewerbeeinheiten	12	12	0,0%

Im Jahr 2006 wurde für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende in Höhe von 457,60 € gutgeschrieben.

Die Stadt ist in den Organen der Gesellschaft nicht vertreten.

Information zur Lage des Unternehmens

Das Hauptaugenmerk lag im Berichtsjahr in der Herstellung der 32 Seniorenwohnungen in der Luisenstraße (1.526 T€) sowie in der Modernisierung und Instandhaltung. Eine Gewerbeeinheit sowie ein Reihenhaus im Sierenmoos wurde veräußert. Im Schobuliweg wurden 32 Balkone angebaut.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind weiter angestiegen. Dies liegt an der bereits im Oktober 2005 durchgeführten Erhöhung der Neubaumieten sowie zum weitaus kleineren Teil an der Erhöhung der Altbaumieten zum November 2006.

Der Jahresüberschuss liegt mit 611 T€ um 154 T€ unter dem Vorjahresbetrag.

Im Geschäftsjahr 2006 sind 109 Mieter neu in eine Wohnung der Gesellschaft

eingezogen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 8,31 %. Der durchschnittliche Leerstand lag wie im Vorjahr bei 3 Wohnungen.

Die Durchschnittsmiete aller Wohnungen liegt bei 4,92 € / m². Das Durchschnittsalter der Mieter liegt bei rd. 57 Jahren.

Zum Ende des Berichtsjahres wurde die Gründung einer Tochtergesellschaft beschlossen. Die Gesellschaft soll das Bauträgergeschäft sowie die WEG-Verwaltung und andere Dienstleistungen in der Immobilienwirtschaft betreiben. Durch die Gewinne, die in dieser neuen GmbH erwartet werden, sollen die Mieten und Instandhaltungsausgaben in der Muttergesellschaft unterstützt werden.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde vom Verband der baden-württembergischen Wohnungsunternehmen e.V. geprüft.

Lt. dem Bestätigungsvermerk vom 26.03.2007 hat die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt.

BAUGENOSSENSCHAFT HEGAU eG

Baugenossenschaft HEGAU eG
Worblinger Str. 51
78224 Singen

Tel.Nr.: 07731/93 24 - 0
Fax-Nr.: 07731/93 24 11
E-Mail: info@hegau.com
Internet: www.hegau.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, bewirtschaften, betreuen und verwalten. Hierzu zählen u.a. alle Wohnungs-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Verkehrs- und Freizeitimmobilien sowie alle damit verbundenen Aufgaben im Dienstleistungsbereich. Sie kann alle im Bereich des Grundstücks-, Wohnungs- und Immobilienwesens, des Städtebaues, der Infrastruktur und der Raumordnung anfallenden Aufgaben übernehmen. Dazu gehören auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Vermögen verwalten

sowie Versicherungs- und Finanzdienstleistungen und Unternehmens- und sonstige Beratungen durchführen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft kann Schuldverschreibungen und Genussrechte ausgeben

Die Genossenschaft kann auch sonstige Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Zweck der Genossenschaft zu dienen.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Geschäftsanteile der Stadt

42 Anteile zu 160 €

6.720 €

Unternehmensdaten

	2006	2005	2004
Mitgliederzahl der Genossenschaft	4.254	4.236	4.207
Geschäftsguthaben	T€ 3.768	3.757	3.711
Bilanzsumme	T€ 74.390	72.694	71.735
Anlagevermögen	T€ 54.989	52.126	53.193
Umsatz	T€ 10.711	12.510	12.270
Jahresüberschuss	T€ 273	186	184
Wohnungsbestand / eigener Bestand	1.841	1.852	1.860
Gewerbeeinheiten	23	22	22

Die Stadt ist in den Organen der Gesellschaft nicht vertreten.

Im Jahr 2006 wurde für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende in Höhe von 240,44 € gutgeschrieben.

Kennzahlen

	2006	2005
	T€	T€
Jahresüberschuss	273	186
Zuschuss der Stadt	-	-

Information zur Lage des Unternehmens

Die Vermietung der HEGAU-Wohnungen war im Jahr 2006 gesichert. Die Fluktuation betrug 6,0 % (6,6 %), der durchschnittliche Leerstand ohne Stetten a.k.M. 5,8 WE/Monat (6,6 WE/Monat). Das entspricht einer Leerstandsquote von 0,31 % (0,34 %).

Die Bestandsmodernisierung wird fortgesetzt. die Aufwendungen für Modernisierung-, Instandsetzung- und Instandhaltungsmaßnahmen betragen 2.925 T€ (2.528 T€). Bezogen auf den HEGAU-Wohnungsbestand entsprechen sie einem durchschnittlichen Quadratmeteraufwand von 22,99 € (19,8 €). Für das kommende Geschäftsjahr sind insgesamt Modernisierungs-, Instandsetzung- und Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 3.217 T€ vorgesehen. Davon entfallen auf das Sonderprogramm „Soziale Stadt Berchen / Öhmdwiesen Konstanz“ 1.040 T€.

Im Verkaufsgeschäft konnten Abschlüsse mit 2.163 T€ (3.870 T€) getätigt werden. Nach Fortfall der Eigenheimzulage verschob sich der Verkaufsschwerpunkt von Neubau- zu Gebrauchtwohnimmobilien.

Im Jahr 2006 waren insgesamt 73 Einheiten im Bau. Davon konnten 46 fertiggestellt werden. Für die Jahre 2007 bis 2010 liegen Bauprojekte vor mit insgesamt 141 Wohnungen.

Zum Jahresende sind bei der Baugesellschaft 80 Wohnungssuchende (Vorj. 105) registriert.

Im Jahr 2006 standen 21 (Vorj. 20) Wohneinheiten und eine Gewerbeinheit wegen Vermietungsschwierigkeiten leer

Die Genossenschaft erwartet für das Jahr 2007 eine Fortsetzung der Geschäfte in stabilen Bahnen. Besondere Risiken werden nicht gesehen.

SCHWEIZERISCHE SCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT UNTERSEE UND RHEIN AG

Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft
Untersee und Rhein
Freier Platz 8
Postfach 1229
CH-8207 Schaffhausen

Tel. Nr.: 0041/52 643 08 88
Fax Nr.: 0041/52 625 59 93
E-Mail: info@urh.ch
Internet: www.urh.ch

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Schifffahrtsbetrieb für Personen- und Warentransporte auf dem Rhein, dem Untersee und dem Bodensee.

Die Gesellschaft kann ihren Geschäftskreis auf verwandte Gebiete wie Lagerhausbetrieb usw. ausdehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt	2.240.000 CHF
Der Anteil der Stadt Konstanz beträgt	69.000 CHF = 3,08 %

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- Generalversammlung
- Verwaltungsrat
- Direktionskommission
- Betriebsdirektion
- Kontrollstelle

Die Stadt Konstanz ist im Verwaltungsrat durch Herrn Kuno Werner, Stadtwerke Konstanz GmbH, vertreten.

Kennzahlen

	2006	2005
Unternehmenserfolg	6.502,01	-31.136,89
Zuschuss Stadt Konstanz in 2006 (in CHF) (Begrenzter Verlustausgleich)	6.806,00	3.804,50

Information zur Lage des Unternehmens

Das Berichtsjahr brachte ein Minus bei den Fahrgastzahlen von sechs Prozent. 352.000 Fahrgäste fuhren mit der URh. Dies sind 23.000 Fahrgäste weniger als im Vorjahr. „Schuld“ sind die verregneten Monate Mai und August mit einem Minus von 14.000 Fahrgästen im Mai und von 24.000 Fahrgästen im August.

Ab 2007 wird die URh ihre Saison um 3 Wochen ausdehnen. In der Vorsaison verkehrt anfangs April während acht Tagen auf dem Untersee ein Schiff zusätzlich auch unter der Woche. Hier sieht die Gesellschaft während der Frühjahrsferien in Baden-Württemberg insbesondere auf der Höri-Halbinsel und auf der Insel Reichenau ein Fahrgastpotenzial. Auf die Nachsaison im Herbst wird um 2 Wochen verlängert. Grund sind die Herbstferien, welche in den meisten Schweizer Kantonen bis 21 Oktober dauern. Risikofaktoren stellen allerdings im Herbst das Wetter und der Wasserstand dar.

Der Kanton Thurgau und das Kaufmännische Direktorium Schaffhausen,

die Stadt Schaffhausen und die Gemeinden Mammern, Büsingen und Gaienhofen haben der URh im Berichtsjahr Schulden von insgesamt 660.000 Franken erlassen. Damit macht die URh einen wesentlichen Schritt in Richtung Bilanzgesundung.

Die Kantone Thurgau und Schaffhausen sowie die Anlagengemeinden bezahlen 2006 auf der Basis von Leistungsvereinbarungen insgesamt 198.000 Franken an die URh. Dies entspricht 5 % des Jahresumsatzes. Weil sich 2007 die deutschen Gemeinden stärker engagieren, werden die Einnahmen aus Leistungsabgeltungen 2007 auf rund 230.000 Franken ansteigen.

Die Jahresrechnung schließt 2006 bei einem Umsatz von 4,59 Mio. Franken mit einem Gewinn von 6.500 Franken (Vorj. -31.000 Franken). Nach Auffassung der Gesellschaft sollen in der Zukunft unter Berücksichtigung der neuen Leistungsabgeltungen positive Rechnungsabschlüsse möglich sein.

**MITTELBARE
BETEILIGUNGEN DER
STADT KONSTANZ**

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
78462 Konstanz

Telefon: 07531/3640-220
Telefax: 07531/3640-581
E-Mail: info@bsb-online.com
Internet: www.bsb-online.com

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern auf dem Bodensee und alle mit dem Schiffsbetrieb mittelbar oder unmittelbar verbundenen Geschäfte. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann den Gegenstand des Unternehmens

selbst oder durch das Halten von Beteiligungen ausüben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, die Betriebe anderer Unternehmen für deren Rechnung zu führen und eigene Betriebe durch andere Unternehmen führen zu lassen, soweit sich dies auf den Geschäftszweck bezieht (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 512.000,00 €

Es wird von folgendem Gesellschafter gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH 512.000,00 € = 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Konstanz am 12.03.2004
unter der Nr.: HRB 1410

Sitz: Konstanz

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

Wibera AG, seit 2005

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Konstanz GmbH, vertreten durch: Herr Kuno Werner, SWK
Herr Konrad Frommer, SWK

Geschäftsführer

Herr Kuno Werner (kaufmännischer Geschäftsführer)

Herr Jörg Handreke (technischer Geschäftsführer)

Beirat

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Horst Frank

Stellv. Vorsitzender Herr Bürgermeister Kurt Werner

Mitglieder des Gemeinderats

CDU Herr Stadtrat Andreas Ellegast

SPD Herr Stadtrat Herbert Weber

FGL Frau Stadträtin Dr. Dorothee Jacobs-Krahen

FWG Frau Stadträtin Gabriele Weiner

Herr Frank Burkhard (Vorsitzender Betriebsrat BSB GmbH)
Herr Walter Krombach (Ameropa Reisen GmbH)
Herr Anton Nauheimer (A. Nauheimer GmbH)

Personalentwicklung

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) belief sich im Jahr 2006 auf 166,3 Beschäftigte.

Information zur Lage des Unternehmens

Die Schifffahrtssaison 2006 begann eine Woche vor Ostern am 9. April und endete, nach Verlängerung der Saison, am 27. Oktober 2006.

Insgesamt zählte man 2006 2.293.928 Fahrgäste an Bord. Das sind 15,15 % weniger als 2005. Bereits im Februar 2006 machten Schlagzeilen von der Vogelgrippe am Bodensee Bange um das Tourismusgeschäft am See. Doch ganz besonders die für die Schifffahrt wichtigen Monate wie Mai und August waren vom schlechten Wetter betroffen. Die Wetterstation Meteotop (CH) meldete den kältesten August seit fünfzig Jahren, der mit 24 Regentagen deutlich zu nass war. Die Fußballweltmeisterschaft und das sehr heiße Wetter in den Monaten Juni und Juli (an 17 Tagen wurde über 30 Grad verzeichnet) animierten ebenfalls nicht zum Schifffahren.

Die in 2006 erwirtschafteten 11.171 T€ Verkehrs-Umsatzerlöse liegen 16,1 % unter Plan und 6,8 % unter dem Vorjahreswert. Der Umsatzeinbruch ist besonders stark im Kurs- und Ausflugsverkehr bemerkbar. Mit 7,624 Mio. € liegt die BSB hier um 10,4 % schlechter als im Vorjahr (2005 = 8,506 Mio. €). Die anderen Verkehrssparten wie Sonder- und Programmfahrten konnten das Vorjahresergebnis halten bis leicht verbessern, auch die Fähre hat ein leichtes Plus von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Es wird von einer künftigen Verschärfung der Wettbewerbssituation bei der Bodensee-Schifffahrt ausgegangen, mit mehr Wettbewerbern und mit zunehmend neueren Schiffen. Zudem gelten

in den drei Bodensee-Anrainerstaaten unterschiedliche Vorschriften für Fahrgastschiffe, die voraussichtlich nur mittelfristig über ein EU-Gesetz harmonisiert werden. Bis dahin gelten lediglich für deutsche Bodensee-Schiffe die neuen Vorschriften, die die stringente Umsetzung des Flottenkonzeptes unerlässlich machen.

Ausblick

Die BSB hat sich im Wirtschaftsplan 2007 hohe Ziele gesetzt. Erhoffte, durchschnittlich bessere Wetterbedingungen, vor allem aber ein allzeit präsent Marketing der BSB und Imagewerbung für die gesamte Euregio Bodensee seitens der IBT (Internationaler Bodensee Tourismus GmbH) sind wichtige Voraussetzungen, um diese Ziele zu erreichen.

Bei den laufenden Projekten zu BSB-genutzten Liegenschaften, insbesondere dem Hafen Lindau, müssen die Verhandlungsergebnisse zwischen der Bodensee-Hafen-Gesellschaft mbH (BHG) und der Stadt Lindau abgewartet werden. Der Hafen Lindau ist für vier BSB-Schiffe Hafenstützpunkt und Ausgangspunkt für wichtige Kurslinien wie den Längs-Verkehr aber auch für Rundfahrten in die Bregenzer Bucht sowie Charterfahrten. Die größte geplante Instandhaltungsmaßnahme der Instandhaltungsperiode 2007/2008 wird das MS München betreffen.

Die Erfolgsplanung geht im Jahr 2007 wieder von einer Gewinnabführung an die SWK in der Größenordnung von 0,54 Mio. € aus und ist aus heutiger Sicht erreichbar.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der Wibera AG geprüft. Der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH wurde mit Datum vom 16. April 2007 ein uneinge-

schränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle				
Vermögensgegenstände	187	267	-80	-29,8%
Sachanlagen	6.947	5.446	1.501	27,6%
Umlaufvermögen				
Vorräte	703	656	47	7,2%
Forderungen und sonstige				
Vermögensgegenstände	2.209	1.350	859	63,6%
Kassenbestand, Guthaben bei				
Kreditinstituten	190	98	92	93,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	410	136	274	201,2%
Bilanzsumme	10.646	7.953	2.693	33,9%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	512	512	0	0,0%
Kapitalrücklage	3.247	3.247	0	0,0%
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%
Rückstellungen	1.272	1.295	-23	-1,7%
Verbindlichkeiten	5.317	2.880	2.437	84,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	298	19	279	1470,7%
Bilanzsumme	10.646	7.953	2.693	33,9%

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE GMBH**



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	11.172	11.982	-810	-6,8%
sonstige betriebliche Erträge	4.315	3.582	733	20,5%
= Betriebsleistung	15.487	15.564	-77	-0,5%
Materialaufwand	6.580	5.617	963	17,1%
Personalaufwand	5.840	5.964	-124	-2,1%
Abschreibungen	614	449	165	36,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.566	2.906	-341	-11,7%
= Betriebsaufwand	15.599	14.936	663	4,4%
Betriebsergebnis	-112	628	-740	-117,8%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	23	7	31,1%
Zinsen und andere Aufwendungen	137		137	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-218	651	-869	-133,6%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	-218	651	-869	-133,6%
sonstige Steuern	2	2		4,5%
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	649	-649	-100,0%
Erträge aus Verlustübernahme	221	0	221	
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Bodensee Hafen Gesellschaft mbH	Telefon:	07531/803-210
Max-Stromeyer-Straße 21-29	Telefax:	07531/803-240
78467 Konstanz	E-Mail:	k.frommer@stadtwerke.konstanz.de
	bzw.	
	Telefon:	07531/900-553
	Telefax:	07531/900-555
	E-Mail:	siggch@stadt.konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen und Schiffs- und Bootsliegplätzen am Bodensee, die Verwaltung und Verwertung eigenen

Grundbesitzes oder Wasserflächen. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €

Es wird von folgendem Gesellschafter gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH	25.000,00 €	100,0 %
---------------------------------	--------------------	----------------

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Konstanz unter der Nr.:	am 04.04.2003 HRB 1971
---	---------------------------

Sitz:	Konstanz
-------	----------

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

Wibera, Wirtschaftsberatungs AG, seit 2005

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Konstanz GmbH,

vertreten durch:

Herr Kuno Werner

Herr Konrad Frommer

Geschäftsführer

Herr Konrad Frommer

Herr Christoph Sigg

Beirat

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Horst Frank

Stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Kurt Werner

Herr Kuno Werner

Mitglieder des Gemeinderats

CDU

Herr Stadtrat Andreas Ellegast

Arbeitnehmervertreter

Herr Ralph Stöhr

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2006 – mit Ausnahme der Geschäftsführer – keine Mitarbeiter

Information zur Lage des Unternehmens

Der in 2006 ausgewiesene Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich durch die Muttergesellschaft ist vor allem auf die nicht realisierten Verkäufe der Grundstücke in Lindau und Ludwigshafen zurückzuführen. Die ursprünglich geplanten Erträge aus Grundstücksverkäufen konnten somit nicht erzielt werden. Die von der BSB erzielten Mieteinnahmen reichten im Geschäftsjahr 2006 noch nicht aus, die betrieblichen Aufwendungen zu decken, obwohl im Vergleich zum Vorjahr den leicht gestiegenen Mieterträgen etwas niedrigere Abschreibungen gegenüberstehen. Vielmehr entstand ein Betriebsverlust von 68 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR); der Rückgang des Betriebsverlustes erklärt sich durch die erwähnten Entwicklungen von Mieterträgen und Abschreibungen. Wenn sich demgegenüber das Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung um 153 TEUR verschlechtert hat, so liegt das daran, dass im Vorjahr aus einem Grundstückskauf ein Gewinn von 99 TEUR realisiert werden konnte, im Geschäftsjahr 2006 demgegenüber diesbezüglich lediglich 1 TEUR anfielen; außerdem waren

2006 aperiodische, einmalige oder nur unregelmäßig anfallende Aufwendungen von zusammen 67 TEUR zu verzeichnen.

Ausblick

Rentierliche Grundstücksverkäufe von entsprechend den strategischen Zielsetzungen der BHG und BSB auch langfristig nicht benötigten Liegenschaften sind 2007 u. a. in Sipplingen und Ludwigshafen vorgesehen. In den Geschäftsjahren 2008 – 2011 sind diesbezüglich Erträge von 0,1 Mio. Euro p.a. in der Erfolgsplanung ausgewiesen.

Die in Abstimmung mit den Fachbehörden laufende Untersuchung der altlastengefährdeten Liegenschaften in Friedrichshafen wird 2007 abgeschlossen werden. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse ist dabei kein aktueller Sanierungsbedarf zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2007 sieht die Erfolgsplanung eine Verlustübernahme der SWK in Höhe von 31 TEUR vor.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der Wibera AG geprüft. Der Bodensee Hafen Gesellschaft mbH wurde mit Datum vom 16. März 2007 ein unein-

geschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

**BILANZ DER
BODENSEE-HAFEN-GESELLSCHAFT MBH**



A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.749	1.436	313	21,8%
Sachanlagen	4.821	5.102	-281	-5,5%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	138	1	136	9263,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	6.708	6.539	168	2,6%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0%
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%
Rückstellungen	56	16	40	254,1%
Verbindlichkeiten	6.286	6.499	-212	-3,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	341	0	341	
Bilanzsumme	6.708	6.539	168	2,6%

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
BODENSEE-HAFEN-GESELLSCHAFT MBH**



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	642	624	18	2,9%
sonstige betriebliche Erträge	1	99	-97	
= Betriebsleistung	643	722	-80	-11,0%
Personalaufwand	6	5		1,3%
Abschreibungen	328	336	-8	-2,4%
sonstige betriebliche Aufwendungen	190	112	78	69,8%
= Betriebsaufwand	524	454	70	15,4%
Betriebsergebnis	119	269	-150	-55,7%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11		10	
Zinsen und andere Aufwendungen	259	247	12	4,8%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-129	22	-151	-693,0%
sonstige Steuern	5	2	3	121,6%
Erträge aus Verlustübernahme auf Grund von Gewinnabführungsverträgen	134	0	134	
abgeführte Gewinne	0	20	20	100,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
78467 Konstanz

Telefon: 07531/900-361
Telefax: 07531/900-762
E-Mail: GeigerG@stadt.konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Hallenbädern, Frei- und Strandbädern, Thermal- und Mineralbädern, anderen, die Bäder ergänzenden Well-

ness-Einrichtungen, sowie die sonstige Verwertung des Thermal- und Mineralwassers. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €

Es wird von folgendem Gesellschafter gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH 50.000,00 € = 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Konstanz am 27.08.2003
unter der Nr.: HRB 1984

Sitz: Konstanz

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

Wibera AG, seit 2005

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Stadtwerke Konstanz GmbH,
vertreten durch:

Herr Kuno Werner
Herr Konrad Frommer

Geschäftsführer

Herr Dr. Georg Geiger
Herr Konrad Frommer

Beirat:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Claus Boldt

Ortsvorsteher Dettingen-Wallhausen

Herr Roger Tscheulin

Ortsvorsteher Dingelsdorf

Herr Heinrich Fuchs

Ortsvorsteher Litzelstetten

Herr Rudolf Riedle

Mitglieder des Gemeinderats:

CDU

Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Kurt Demmler

SPD

Stadträtin Sonja Hotz

FGL

Stadträtin Ulrike Wendland

FWG

Stadträtin Gabriele Weiner

FDP

Stadtrat Dieter Fulde

Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat – abgesehen von den zwei Geschäftsführern – im Jahr 2006
3 weitere Mitarbeiter.

Information zur Lage des Unternehmens

Der Betriebsverlust (vor Berücksichtigung von Zinsaufwendungen und -erträgen sowie von neutralen Posten) sank deutlich von 3,20 Mio Euro auf 2,85 Mio Euro. Als Folge der ganzjährigen Schließung der Bodensee-Therme sanken zwar die Umsatzerlöse um knapp 0,3 Mio Euro, doch wurde dies durch den Rückgang der Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug und für Abwassergebühren um knapp 0,3 Mio Euro, der Aufwendungen aus Personalgestaltung um 0,2 Mio Euro und der Instandhaltungsaufwendungen um knapp 0,2 Mio Euro mehr als ausgeglichen.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Bodensee-Therme werden sich die Kundenströme innerhalb der Konstanzer Bäderlandschaft und auch in der regionalen Bäderlandschaft wieder etwas verändern. Es wird erwartet, dass sich ein Großteil dieser Badegäste wieder rückorientiert zur neuen Bodensee-Therme Konstanz.

Beim Schwaketenbad wird ein Besucher- und Einnahmeergebnis angestrebt, dass zwischen dem Rekordjahresergebnis 2006 und dem bereits sehr guten Jahresergebnis 2005 liegen sollte. Mit der Eröffnung der Bodensee-

Therme wird ein Rückgang der Besucherzahlen in der 2. Jahreshälfte um rund 20 % erwartet.

Im Hinblick auf die Schwimmhalle des Kur- und Hallenbades wird derzeit noch über eine zeitweise Öffnung für die Allgemeinheit diskutiert.

Mit zahlreichen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen wurden in den zurückliegenden 3 Jahren die entgeltfreien Strandbäder in einen guten und attraktiven Betriebszustand gebracht. Im Wirtschaftsjahr 2007 sind keine weiteren Verbesserungsmaßnahmen geplant.

Entsprechend der Erfolgsplanung für die Jahre 2007 bis 2011 wird im Folgejahr mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) von knapp 5,0 Mio Euro gerechnet. In den Folgejahren wird der Jahresfehlbetrag entsprechend der Erfolgsplanung dann sukzessive wieder sinken, und zwar von 4,4 Mio Euro im Jahr 2008 bis auf 3,7 Mio Euro im Jahr 2011. Ausschlaggebend für diese Entwicklung wird die Ergebnisverbesserung bei der Bodensee-Therme sein.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der Wibera AG geprüft. Der Bädergesellschaft Konstanz mbH wurde mit Datum vom 19. März 2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

**BILANZ DER
BÄDERGESELLSCHAFT KONSTANZ MBH**



BGK – Bädergesellschaft
Konstanz mbH

A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	24	-5	-20,3%
Sachanlagen	13.938	4.540	9.398	207,0%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.001	3.674	327	8,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	97	18	79	440,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	21	-12	-59,9%
Bilanzsumme	18.064	8.277	9.786	118,2%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0,0%
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%
Rückstellungen	330	30	300	1013,1%
Verbindlichkeiten	17.629	8.124	9.505	117,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	55	74	-19	-25,8%
Bilanzsumme	18.064	8.277	9.786	118,2%

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
BÄDERGESELLSCHAFT KONSTANZ MBH**



BGK – Bädergesellschaft
Konstanz mbH

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	862	1.125	-264	-23,4%
sonstige betriebliche Erträge	118	118		0,2%
= Betriebsleistung	980	1.243	-263	-21,2%
Materialaufwand	2.927	3.240	-313	-9,7%
Personalaufwand	128	73	55	75,0%
Abschreibungen	319	299	19	6,4%
sonstige betriebliche Aufwendungen	763	828	-65	-7,8%
= Betriebsaufwand	4.136	4.440	-304	-6,8%
Betriebsergebnis	-3.156	-3.197	40	-1,3%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105		105	
Zinsen und andere Aufwendungen	524	174	350	200,5%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.576	-3.371	-205	6,1%
Erträge aus Verlustübernahme	3.576	3.371	205	6,1%
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Biogas GmbH & Co. Konstanz KG
Großherzog-Friedrich-Str. 14
78465 Konstanz
konstanz.de

Telefon: 07531/91890-31
Fax: 07531/91890-32
e:mail: info@biogas-

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung mit Energie sowie alle sonstigen, mit dem vorgenannten Geschäftszweck in Zu-

sammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Biogas Management GmbH, Konstanz. Sie leistet keine Einlage und hat keinen Kapitalanteil.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 582.000 €
einbezahlt zum 31.12.2006 579.900 €

Es wird von folgenden Kommanditisten gehalten		
Stadtwerke Konstanz GmbH	296.000 €	50,60 %
Bio-System GmbH, Gesellschaft für Anwendungen biologischer Verfahren mbH	150.000 €	25,65 %
Fa. Fruchthof Konstanz GmbH	25.000 €	4,27 %
Fa. Reichenau-Gemüse -Vertriebs eG	25.000 €	4,27 %
Frank Stadelhofer GmbH	25.000 €	4,27 %
Dr. Roland Bahr (Treuhand)	61.000 €	10,94 %
	<u>582.000 €</u>	<u>100,00 %</u>

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Konstanz am 19.10.2001
unter der Nr.: HR A 1036

Sitz: Konstanz

Die Firma ist mit Eintrag im HRA 381036 vom 14.08.2007 erloschen

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Herr Kuno Werner, Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH Vorsitzender

Herr Konrad Frommer; Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH

Herr Prof. Dr. Eckart Frehland, Bio-System GmbH

Herr Jürgen Riedlinger, Fruchthof Konstanz GmbH

Herr Johannes Bliestle, Reichenau Gemüse-Vertriebs eG

Herr Frank Stadelhofer, Frank Stadelhofer GmbH

Herr Dr. Roland Bahr, Rechtsanwalt

Geschäftsführung und Vertretung:

erfolgt durch die Komplementärin Biogas Management GmbH,

Geschäftsführer der Komplementärin: Herr Theo Straub

Beirat:

Herr Kuno Werner, Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH

Herr Andreas Ellegast Vorsitzender

Herr Dr. Jürgen Ruff

Herr Prof. Dr. Eckart Frehland, Bio-System GmbH

Herr Jürgen Riedlinger, Fruchthof Konstanz GmbH

Herr Johannes Bliestle, Reichenau Gemüse-Vertriebs eG

Herr Frank Stadelhofer, Frank Stadelhofer GmbH

Herr Dr. Roland Bahr, Rechtsanwalt

Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Sachanlagen / Anlagen im Bau	532	587	-55	-9,4%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14	23	-10	-41,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5		-8,7%
Bilanzsumme	550	615	-65	-10,6%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Kapitalanteile der Kommanditisten				
Hafteinlage	582	585	-3	-0,5%
./.. ausstehende Einlagen	-2		-2	
variable Kapitalkonten	-317	-235	-83	35,2%
	263	350	-88	-25,0%
Verrechnung Jahresfehlbetrag	-75	-82	7	-8,2%
Su. Eigenkapital	188	269	-81	-30,1%
Rückstellungen	2	4	-2	-44,8%
Verbindlichkeiten	360	342	18	5,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	550	615	-65	-10,6%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BIOGAS GMBH & CO. KONSTANZ KG



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	45	50	-5	-10,2%
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge	25	38	-12	-32,4%
= Betriebsleistung	70	88	-17	-19,8%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	4	-4	-100,0%
Personalaufwand	11	10	0	3,7%
Abschreibungen	55	55	0	0,0%
sonstige betriebliche Aufwendungen	59	82	-23	-28,3%
= Betriebsaufwand	124	151	-27	-17,7%
Betriebsergebnis	-54	-63	9	-15,1%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und andere Aufwendungen	21	18	3	15,5%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-75	-81	6	-7,1%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	-75	-81	6	-7,1%
Steuern	0	0	0	0,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	-75	-81	6	-7,1%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

BIOGAS MANAGEMENT GMBH

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Biogas Management GmbH
Großherzog-Friedrich-Str. 14
78465 Konstanz

Telefon: 07531/91890-31
Fax: 07531/91890-32
e-mail: info@biogas-konstanz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Fa. Biogas GmbH & Co. Konstanz KG, deren Gegenstand die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen, zum Zwecke der Versor-

gung der Bevölkerung mit Energie ist, sowie die Geschäftsführung bei dieser Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.550,00 €

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten

Stadtwerke Konstanz GmbH	14.050,00 €	51,00 %
Bio-System GmbH, Gesellschaft für Anwendungen biologischer Verfahren mbH	9.750 €	35,38 %
Fa. Fruchthof Konstanz GmbH	1.250 €	4,54 %
Fa. Reichenau-Gemüse -Vertriebs eG	1.250 €	4,54 %
Fa. Frank Stadelhofer GmbH	<u>1.250 €</u>	<u>4,54 %</u>
	27.550 €	100,00 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Konstanz
unter der Nr.:

am 19.10 2001
HR B 1874

Sitz: Konstanz

Die Firma wurde mit Eintrag im HRB 381874 vom 14.08.2007 umfirmiert in Biogas Konstanz GmbH.

BIOGAS MANAGEMENT GMBH

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Herr Kuno Werner, Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH (Vorsitzender)

Herr Konrad Frommer; Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH

Herr Prof. Dr. Frehland, Bio-System GmbH

Herr Jürgen Riedlinger, Fruchthof Konstanz GmbH

Herr Johannes Bliestle, Reichenau Gemüse-Vertriebs eG

Herr Frank Stadelhofer, Frank Stadelhofer GmbH

Geschäftsführer: Herr Theo Straub

Beirat:

Herr Kuno Werner, Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz GmbH

Herr Andreas Ellegast

Herr Dr. Jürgen Ruff Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Eckart Frehland, Bio-System GmbH

Herr Jürgen Riedlinger, Fruchthof Konstanz GmbH

Herr Johannes Bliestle, Reichenau Gemüse-Vertriebs eG

Herr Frank Stadelhofer, Frank Stadelhofer GmbH

Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

BIOGAS MANAGEMENT GMBH

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Austehende Einlagen	0	0	0	0,0%
Immaterielle				
Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0%
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0,0%
Sachanlagen / Anlagen im Bau	0	0	0	0,0%
Finanzanlagen	0	0	0	0,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,0%
Forderungen und sonstige				
Vermögensgegenstände	37	29	8	26,0%
Kassenbestand, Guthaben bei				
Kreditinstituten	0	1	-1	-100,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	37	31	6	19,9%

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	28	28	0	0,0%
Verlustvortrag	-4	-4	-232,82	6,3%
Jahresüberschuss				
Rückstellungen	1	2	-1	-26,6%
Verbindlichkeiten	12	5	7	132,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	37	31	6	19,9%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BIOGAS MANAGEMENT GMBH

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	22	21	1	3,0%
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge	0	1	-1	-100,0%
= Betriebsleistung	22	22		0,2%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0,0%
Personalaufwand	18	17		1,3%
Abschreibungen				
sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5		-4,3%
= Betriebsaufwand	22	22		0,1%
Betriebsergebnis	0	0	0	0,0%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0,0%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	0	0	0	0,0%
Steuern	0	0	0	0,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Katamaran Reederei Bodensee GmbH
Kornblumenstraße 7/1
88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/505 - 0
Fax: 07541/505 - 221
E-Mail: info@der-katamaran.de
www.der-katamaran.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr und sonstigen Verkehren auf dem Bodensee mittels Wasserfahrzeugen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch

die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.070.000 €

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH	535.000,00 €	50,0 %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	<u>535.000,00 €</u>	<u>50,0 %</u>
	1.070.000,00 €	100,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Tettnang
unter der Nr.:

am 07.12 1998
HRB 1632

Sitz:

Friedrichshafen

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Herr Kuno Werner, SWK

Herr Konrad Frommer, SWK

Herr Peter Turkowski, TWF

Herr Alfred Müllner, TWF

Nach § 11 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags ist Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der amtierende Beiratsvorsitzende Herr OB Josef Büchelmeier, Friedrichshafen

Geschäftsführer

Herr Rainer Schöttle, Betriebswirt, TWF GmbH (bis 30.06.2006)

Herr Manfred Foss, Dipl.-Verwaltungswirt, TWF GmbH (ab 01.07.2006)

Herr Kuno Werner, Dipl.-Betriebswirt, SWK GmbH

Beirat

Herr Oberbürgermeister Josef Büchelmeier, Friedrichshafen
Vorsitzender (bis 31.12.2006)
Stellvertretender Vorsitzender (ab 01.01.2007)

Herr Oberbürgermeister Horst Frank, Konstanz
Stellvertretender vorsitzender (bis 31.12.2006)
Vorsitzender (ab 01.01.2007)

Herr Bürgermeister Peter Hauswald, Friedrichshafen

Herr Alexander Fecker, Dipl-Ingenieur, Konstanz

Herr Günter Bossart, Netzmeister, Konstanz

Herr Peter Turkowski, Geschäftsführer TWF, Friedrichshafen

Personalentwicklung

Außer den beiden Geschäftsführern wird eine kaufmännische Aushilfskraft und eine technische Aushilfskraft beschäftigt.

Information zur Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft kann im Jahr 2006 erstmalig auf ein volles Betriebsjahr zurückblicken. Die beiden Katamarane verkehren täglich von morgens bis abends im Stundentakt zwischen Friedrichshafen und Konstanz. Obwohl die Gesellschaft über keinerlei Redundanz beim Schiffspark verfügt, ist die Zuverlässigkeit des neuen Verkehrssystems mit über 99 % außerordentlich hoch.

Beim Fahrgastaufkommen hat sich die "stürmische" Entwicklung des Jahres 2005, in welchem mit einem durchschnittlichen Fahrgastaufkommen von 1.304 Fahrgästen pro Tag der mittelfristige Prognosewert (1.200 Fahrgäste) deutlich übertroffen wurde, im Jahr 2006 nicht fortgesetzt. Hierfür gibt es jedoch mehrere Gründe. Zunächst stand zu Beginn des Jahres aufgrund von Wartungsarbeiten bei den Katamaranen über einen Zeitraum von sechs Wochen nur ein Schiff zur Verfügung, so dass in dieser Zeit nur ein Zweistundentakt angeboten werden konnte. Im weiteren Verlauf des Jahres waren insbesondere witterungsbedingte Einflüsse (Schlechtwetterperioden an Ostern, Pfingsten und im August sowie ein extrem heißer Juli) verantwortlich dafür, dass die Fahrgastzahlen deutlich hinter den Prognosewerten zurückgeblieben sind.

Im Jahr 2006 haben insgesamt knapp 318.000 Fahrgäste (233.000 im Halbjahr 2005) die Katamaran-Fahrten in Anspruch genommen. Dies ergibt pro Tag einen durchschnittlichen Wert von 873 Fahrgästen. Bezogen auf den gesamten Betriebszeitraum von Juli 2005 bis Dezember 2006 beläuft sich dieser Wert auf 1.017 Fahrgäste; gemessen am mittelfristigen Prognosewert von 1.200 Fahrgästen und angesichts eines

kurzen Betriebszeitraumes von 18 Monaten stellt dies für ein neues Verkehrssystem einen durchaus respektablen Wert dar.

Die fehlende Redundanz beim Schiffspark wie auch die Tatsache, dass die beiden vorhandenen Schiffe an 365 Tagen im Jahr von morgens bis abends im Einsatz sind und damit sämtliche Instandhaltungsarbeiten ausschließlich in den Nachtstunden durchgeführt werden können, hat dazu geführt, dass der Beirat der Reederei die Notwendigkeit eines dritten Schiffes bestätigt hat. Aus diesem Grund hat der Beirat im März 2006 der Beschaffung eines weiteren Katamarans zugestimmt.

Ausblick

Sehr positiv verläuft die Fahrgastentwicklung nach den ersten beiden Monaten des Jahres 2007. Es wurden nicht nur die niedrigen Vorjahreswerte aufgrund des eingeschränkten Betriebes signifikant überschritten, sondern sogar die Planwerte übertroffen. Auch im März 2007 müssen die beiden Katamarane in der Bodanwerft in einem Zeitraum von vier Wochen Instandhaltungsmaßnahmen unterzogen werden. Die Aufrechterhaltung des planmäßigen Fahrbetriebes ist nur durch den dritten Katamaran möglich. Dieser wird das Unternehmensergebnis in 2007 und den Folgejahren zusätzlich belasten. Dennoch gibt es zu dieser Maßnahme aus Sicht der Geschäftsführung keine Alternative, da die Zuverlässigkeit des Verkehrssystems eine entsprechende Reservevorhaltung erfordert. Für das Geschäftsjahr 2007 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 967 T€ gerechnet.

In den Folgejahren bewegt sich das jährliche Defizit in einer Spannweite zwischen 760 T€ und 880 T€; hierbei wurde bereits unterstellt, dass sowohl die Fehlbeträge in 2006 und 2007 durch die Gesellschafter ausgeglichen werden. Diese Maßnahmen werden im Übrigen auch vom Wirtschaftsprüfer empfohlen, um zumindest bis zum Jahr 2010 eine gesicherte Basis für die Gesellschaft zu schaffen. Angesichts der

nachhaltig negativen Unternehmensergebnisse haben die beiden Gesellschafter die Katamaran-Geschäftsführung beauftragt, ein strategisches Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Unternehmensergebnisse innerhalb der nächsten fünf Jahre deutlich zu verbessern und nach Möglichkeit im Anschluss daran ausgeglichene Ergebnisse zu erreichen.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft. Der Katamaran Reederei wurde mit Datum vom 16. März 2007 ein un-

eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

**BILANZ DER KATAMARAN REEDEREI
BODENSEE GMBH**

Katamaran Reederei
Bodensee



A k t i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	124	135	-11	-8,2%
Sachanlagen	4.305	4.424	-119	-2,7%
Umlaufvermögen				
Vorräte	52	29	24	83,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	591	1.331	-740	-55,6%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	170	58	112	195,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	34	55	-20	-37,3%
Bilanzsumme	5.277	6.031	-754	-12,5%

P a s s i v a	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.070	1.070	0	0,0%
Kapitalrücklage	5	5	0	0,0%
Rückstellungen	337	217	121	55,6%
Verbindlichkeiten	3.854	4.726	-872	-18,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	11	14	-2	-17,9%
Bilanzsumme	5.277	6.031	-754	-12,5%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
KATAMARAN REEDEREI BODENSEE GMBH**



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	2.116	1.643	473	28,8%
sonstige betriebliche Erträge	66	63	3	4,1%
= Betriebsleistung	2.182	1.706	476	27,9%
Materialaufwand	2.125	1.222	903	73,9%
Personalaufwand	50	55	-5	-8,4%
Abschreibungen	296	160	136	85,1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	498	593	-95	-16,1%
= Betriebsaufwand	2.970	2.030	940	46,3%
Betriebsergebnis	-788	-324	-464	143,2%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10	-10	-97,9%
Zinsen und andere Aufwendungen	195	188	7	3,8%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-983	-502	-481	95,8%
Erträge aus Verlustübernahme	983	502	481	95,8%
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee
Verbund GmbH (VHB)
Max-Stromeyer-Straße 21-29
78467 Konstanz

Tel.: 07531/803-0
Fax.: 07531/803-410

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zwischen den Gesellschaftern ein einheitliches Tarifsysteem zu schaffen und weiterzuentwickeln, die Abstimmung und Weiterentwicklung des betrieblichen Leistungsangebotes sicherzustellen und gegenüber den Gebietskörperschaften deren Finanzierung zu erwirken. Ihr Verkehrsgebiet umfasst das Gebiet des Landkreises Konstanz. Erweiterungen des Verkehrsgebietes sind möglich.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern interessen- und wettbewerbsneutral. Sie fasst keine Be-

schlüsse und trifft keine Maßnahmen, die zu einem wirtschaftlichen Nachteil einzelner oder aller Unternehmer dieser Gesellschaft führen, es sei denn, der Nachteil wird ausgeglichen und der betroffene Gesellschafter ist mit dem Ausgleich einverstanden.

Die derzeitigen Konzessionsrechte der Gesellschafter bleiben unangetastet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann.

Sitz der Gesellschaft

Konstanz

Eintragung ins Handelsregister

am 14. März 1997
beim Amtsgericht Konstanz
HBR 1487

Prüfungsgesellschaft

ZHM Zoll, Hirscher + Marschall GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedrichshafen

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €

Die Gesellschaftsanteile werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH	6.780,00 €	=	22,6 %
Stadt Singen (Stadtwerke)	5.220,00 €	=	17,4 %
Stadtwerke Radolfzell GmbH	3.000,00 €	=	10,0 %
DB Regio AG Regionalverkehr Südbaden	3.300,00 €	=	11,0 %
Südbaden Bus GmbH (SBG)	6.300,00 €	=	21,0 %
SBB GmbH (vorm. EuroTHURBO GmbH)	3.600,00 €	=	12,0 %
DB Zug-Bus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	600,00 €	=	2,0 %
Busbetrieb Jörg Schmidbauer	600,00 €	=	2,0 %
<u>Landkreis Konstanz</u>	<u>600,00 €</u>	<u>=</u>	<u>2,0 %</u>
	30.000,00 €	=	100,0 %

Gesellschafterversammlung

Herr Konrad Frommer; Stadtwerke Konstanz GmbH Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Oliver Ehret, Stadt Singen

Herr Markus Schwarz, Stadtwerke Singen VHB Geschäftsführer

Herr Thomas Isele, Stadtwerke Radolfzell GmbH

Herr Dr. Michael Vulpius, DB Regio AG Regionalverkehr Südbaden

Frau Simone Stahl, Südbaden Bus GmbH (SBG) stellv. Vorsitzender

Herr Thomas Neff, SBB GmbH

Herr Gerhard Haselhorst, DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)

Herr Jörg Schmidbauer, Busbetrieb Jörg Schmidbauer

Herr Fritz Fehrenbach, Radolfzell

Herr Landrat Frank Hämmerle, Landkreis Konstanz

Geschäftsführer:

Herr Fritz Fehrenbach, Radolfzell

Herr Markus Schwarz, Singen



Information zur Lage des Unternehmens

Die Anzahl der mit Bus und Bahn zurückgelegten Fahrten im Verbundgebiet ist im Jahre 2006 um erfreuliche 3,5 % auf 15,14 Mio. gestiegen und lag damit weit über dem Bundesdurchschnitt von 1,0 %. Damit beträgt die Fahrgaststeigerung seit Verbundbeginn beachtliche 59 %.

Infolge der gestiegenen Fahrgastzahlen und der Tariferhöhungen zum Jahresbeginn stiegen die Gesamteinnahmen aus Zeitkarten, Tageskarten, Einzelfahrscheinen und Punktekarte um 7 % auf 12,08 Mio. €. Der Trend zu den Zeitfahrausweisen setzte sich weiter fort.

Das seit der Sommersaison 2005 zusammen mit der Insel Mainau aufgelegte Kombiticket, das die Anreise mit Bus und Schiene innerhalb des Landkreises Konstanz mit dem Eintritt auf der Insel Mainau kombiniert, wurde im Berichtsjahr 616 mal verkauft. Im Zusammenhang mit dem Neubürgerpaket wurden im Berichtsjahr 6.425 Punktekarten ausgegeben, bei der Aktion „Führerscheinabgabe“ sind derzeit noch 275 Jahresabos im Umlauf.

Die Tarifkooperation mit dem Verbund Ostwind im Thurgau, mit dem bisher nur eine gegenseitige Anerkennung von Zeitfahrausweisen ohne Verrechnung besteht, soll zu einem grenzüberschreitenden Angebot über alle Tarifarten erweitert werden. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen.

Ausblick

Als Folge der vertraglich geregelten Kürzung der Verbundförderung durch das Land sowie der entfallenen Dynamisierung der Kreiszuschüsse sind entsprechende Tariferhöhungen, die über

die betrieblich bedingten Kostensteigerungen hinausgehen, unausweichlich.

Positive Impulse für die Verbundentwicklung sind von der Einführung der neuen FLIRT beim seehas zur Jahresmitte 2006, sowie der neuen Schwarzwaldbahn zum Fahrplanwechsel 2006/2007 zu erwarten. Da diese Schienenangebote damit sowohl qualitativ als auch quantitativ erhebliche Verbesserungen erfuhren, gehen die jeweiligen Betreiber dieser Verkehre von einer deutlich gesteigerten Nachfrage und damit höheren Einnahmen aus.

Erfreulicherweise waren im ersten Quartal 2007 wiederum Zuwächse bei den Jahresabonnenten zu verzeichnen, wenn auch nicht mehr im dem Umfang der vergangenen Jahre. Mittelfristig ist jedoch durch den drastischen Abbau von Arbeitsplätzen in der Region mit einem deutlichen Rückgang bei den Zeitfahrausweisen im Berufsverkehr zu rechnen.

Bestandsgefährdende und entwicklungsgefährdende Risiken nach Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ZOLL Treuhand GmbH in Friedrichshafen geprüft. Der Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH wurde mit Datum vom 29. Juni 2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Beanstandungen.

**BILANZ DER VERKEHRSUNTERNEHMEN
HEGAU-BODENSEE VERBUND GMBH**



Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1	-66,6%
Sachanlagen / Anlagen im Bau	7	4	4	100,8%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	266	317	-51	-16,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	503	383	120	31,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	7	2	5	205,7%
Bilanzsumme	784	708	76	10,7%

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	30	30	0	0,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0,0%
Rückstellungen	11	11	35	0,3%
Verbindlichkeiten	743	668	76	11,4%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	784	708	76	10,7%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VERKEHRSUNTERNEHMEN
HEGAU-BODENSEE VERBUND GMBH**



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	0	0	0	0,0%
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0%
sonstige betriebliche Erträge	436	379	57	15,1%
= Betriebsleistung	436	379	57	15,1%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0,0%
Personalaufwand	12	12		0,9%
Abschreibungen	3	2	1	46,0%
sonstige betriebliche Aufwendungen	435	385	50	13,0%
= Betriebsaufwand	450	399	51	12,8%
Betriebsergebnis	-14	-20	6	-30,5%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	20	-6	-29,8%
Zinsen und andere Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0,0%
außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0%
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0%
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	0	0	0	0,0%
Steuern	0	0	0	0,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

GVO Gashandels-gesellschaft mbH
Georgstr. 25
88212 Ravensburg

Telefon: 0751/804-125
Fax: 0751/804-183

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung energiewirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter und für

Dritte, insbesondere die Beschaffung und der Handel mit Erdgas.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.250.000 €

Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadtwerke Konstanz GmbH	250.000 €	=	20,0 %
Stadtwerke Lindau	250.000 €	=	20,0 %
Stadtwerke Bregenz GmbH	250.000 €	=	20,0 %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	250.000 €	=	20,0 %
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	<u>250.000 €</u>	<u>=</u>	<u>20,0 %</u>
	1.250.000 €	=	100,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Ravensburg am 26.06 2003
unter der Nr.: HR B Nr. 2523

Sitz: Ravensburg

Prüfungsgesellschaft

WIBERA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, seit 2003

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Herr Roland Warner (Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG) Vorsitzender

Herr Kuno Werner (Stadtwerke Konstanz GmbH) Stellv. Vorsitzender

Herr Konrad Frommer (Stadtwerke Konstanz GmbH)

Herr Dr. Andreas Thiel-Böhm (Technische Werke Schussental GmbH)

Herr Wilfried Breuss (Stadtwerke Bregenz GmbH)

Herr Peter Turkowski (Technische Werke Friedrichshafen GmbH)

Geschäftsführer:

Herr Alfred Müllner (Geschäftsführer der TWF)

Information zur Lage des Unternehmens

Die GVO Gashandelsgesellschaft mbH (GVO GmbH) wurde gegründet, um auf die Veränderungen im liberalisierten Gasmarkt schneller als im Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben (ZV GVO) reagieren zu können. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung energiewirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter und für Dritte, insbesondere die Beschaffung und der Handel mit Erdgas. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an

ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten sowie Interessengemeinschaften eingehen.

Alleiniger Vorlieferant im Berichtsjahr war die GVS, mit der im Oktober 2004 ein neuer 3-Jahresvertrag mit 2-jähriger Verlängerungsoption geschlossen wurde. Im Vertrag enthalten ist auch eine sogenannte "englische Klausel", die der GVO GmbH ein Ausstiegsrecht aus dem Vertrag bietet, falls im 2. oder 3. Jahr ein günstigerer Anbieter gefunden werden kann und die GVS nicht in dieses Angebot einsteigt.

Von dieser Klausel wurde im Sommer 2005 Gebrauch gemacht und die GVS ist auf das vorgelegte günstigere Angebot eingestiegen. Dabei wurde der Vertrag auf eine Laufzeit von 2 Jahren begrenzt (bis zum 30. September 2006) und ein neuer zweijähriger Liefervertrag bis 30. September 2008 abgeschlossen.

Das Eigenkapital beträgt 1,25 Mio. € und ist zu 25 % einbezahlt. Die noch nicht einbezahlten Einlagen wurden noch nicht angefordert. Weitere Finanzierungsmittel sind nicht vorhanden und werden auch nicht benötigt.

Die GVO GmbH hat im Sommer 2005 die Chancen des bestehenden Gasliefervertrages mit der GVS genutzt und in erneuten Verhandlungen Vertragsverbesserungen erzielt. Im Rahmen dieser Neuverhandlungen wurde vereinbart, dass die GVO GmbH die GVS mit Monatsfahrplänen über den voraussichtlichen Erdgasbedarf informiert.

In einer gemeinsamen Projektgruppe haben Mitarbeiter der Gesellschafter der GVO GmbH sowie der GVS die Grundlagen für die Fahrplanerstellung

erarbeitet. Seit dem 1. Juli 2006 wird zur Erfüllung der Gasnetzverordnung der täglich aktualisierte Leistungsbezug zwischen GVO GmbH und GVS dokumentiert. Die Gesellschafter der GVO GmbH haben am 21. September 2006 der Kooperationsvereinbarung "Gasnetzzugang" mit dem vorgelagerten Netzbetreiber GVS zugestimmt. Die GVO GmbH sieht in diesen Themen weitere Schritte zur Vorbereitung einer Beschaffung an den Großhandelsmärkten und Liberalisierung des Gasmarktes. Ein weiteres Ergebnis dieser Verhandlungen mit der GVS war die Absicherung der Gasbeschaffung bis zum 30. September 2008.

Wesentliche Risiken für den Fortbestand des Unternehmens bestehen durch die besondere Vertragskonstellation mit den Gesellschaftern nicht.

Die GVO GmbH wird im kommenden Gaswirtschaftsjahr aktiv die Veränderungen bei der Gasmarktliberalisierung, insbesondere bei der Neugestaltung des Netzzuganges, beobachten und umsetzen

..

Prüfungsbericht

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Oktober 2005 bis 30. September 2006 wurde von der Ernst & Young AG geprüft. Die GVO Gashandelsgesellschaft wurde mit Datum vom 1. Dezember 2006 ein

uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

A k t i v a	30.09.2006	30.09.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				
Ausstehende Einlagen	938	938	0	0,0%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	844	529	315	59,6%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.054	3.550	505	14,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	5.835	5.016	820	16,3%

P a s s i v a	30.09.2006	30.09.2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	0	0,0%
Verlustvortrag	0	-108	108	-100,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	67	147	-80	-54,6%
Rückstellungen	33	22	10	45,9%
Verbindlichkeiten	4.486	3.704	782	21,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0%
Bilanzsumme	5.835	5.016	820	16,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
GVO GASHANDELSGESELLSCHAFT MBH**

	2005/2006	2004/2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	102.698	76.538	26.160	34,2%
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0%
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0,0%
= Betriebsleistung	102.698	76.538	26.160	34,2%
Materialaufwand	102.520	76.298	26.222	34,4%
Personalaufwand	17	17		1,3%
sonstige betriebliche Aufwendungen	78	68	10	15,1%
= Betriebsaufwand	102.616	76.383	26.233	34,3%
Betriebsergebnis	82	155	-73	-47,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	14	11	74,8%
Zinsen und andere Aufwendungen				
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107	168	-62	-36,6%
Steuern	40	22	18	82,4%
Jahresgewinn / Jahresverlust	67	147	-80	-54,4%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstr. 6
72072 Tübingen

Tel.: 07071/157-0
Fax: 07071/157-488

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Beschaffung von elektrischer Energie für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/Verkauf) mit elektrischer Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen.

Weitere Geschäftsfelder beschließt im Bedarfsfalle die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

Sitz der Gesellschaft

Tübingen

Eintragung ins Handelsregister

beim Amtsgericht Tübingen
HR B 2019

Geschäftsführer

Herr Dr. Friedrich Weng

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.635.000 €

Die Anteile werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Technische Werke Friedrichshafen GmbH	170.000 €	6,5%
Stadt Aalen	165.000 €	6,3%
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	165.000 €	6,3%
Aschaffenburgener Versorgungs GmbH	165.000 €	6,3%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	160.000 €	6,1%
Stadtwerke Konstanz GmbH	150.000 €	5,7%
Stadtwerke Tübingen GmbH	125.000 €	4,8%
Stadtwerke Ettlingen GmbH	110.000 €	4,2%
Stadtwerke Fellbach	105.000 €	4,0%
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	100.000 €	3,8%
Stadtwerke Heidenheim AG	100.000 €	3,8%
Stadtwerke Mühlacker GmbH	75.000 €	2,9%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	70.000 €	2,7%
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	70.000 €	2,7%
Stadtwerke Bretten GmbH	65.000 €	2,5%
Stadt Hockenheim	60.000 €	2,3%
Stadtwerke Mosbach GmbH	60.000 €	2,3%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	50.000 €	1,9%
Stadt Freudenstadt	45.000 €	1,7%
Stadt Pfullendorf	45.000 €	1,7%
Stadtwerke Überlingen GmbH	45.000 €	1,7%
Stadt Eberbach	40.000 €	1,5%
Stadtwerke Wertheim GmbH	35.000 €	1,3%
Stadt Buchen	30.000 €	1,2%
Stadtwerke Rottenburg a.N.	30.000 €	1,2%
Stadtwerke Sigmaringen	40.000 €	1,5%
Stadt Trossingen	30.000 €	1,2%
Stadtwerke Walldürn GmbH	30.000 €	1,2%
Gemeinde Baiersbronn	25.000 €	1,0%
Stadt Bad Saulgau	25.000 €	1,0%
Stadtwerke Mössingen GmbH	25.000 €	1,0%
EneREGIO Muggensturm	20.000 €	0,8%
Stadt Bad Wildbad	20.000 €	0,8%
Stadt Haslach	20.000 €	0,8%
Stadt Mengen	20.000 €	0,8%
Stadt Oberkirch	20.000 €	0,8%
Stadt Stockach	20.000 €	0,8%
Gemeinde Gundelfingen	15.000 €	0,6%
Stadt Altensteig	15.000 €	0,6%
Stadt Gengenbach	15.000 €	0,6%
Stromversorgung Sulz GmbH	15.000 €	0,6%
Gemeinde Hardt	10.000 €	0,4%
Gemeinde Krauchenwies	10.000 €	0,4%
Gammertinger Energie- Wasserversorgung GmbH	10.000 €	0,4%
Elektrizitätswerk Heinzelmann GmbH & Co. KG	5.000 €	0,2%
Gemeinde Hermaringen	5.000 €	0,2%
Überlandwerk Eppler GmbH	5.000 €	0,2%
	2.635.000 €	100,0%

Information zur Lage des Unternehmens

Das SüdWestStrom-Beschaffungsmodell für Stadtwerke hat sich auf dem Markt durchgesetzt. Es zeichnet sich dadurch aus, dass die Abwicklung der Lieferungen und die Strombeschaffung voneinander unabhängig sind. SüdWestStrom-Kunden können ihre Lieferanten frei wählen und selbst entscheiden, wo sie einkaufen. Der Branchenvergleich zeigt, dass kein anderes Unternehmen seinen Kunden diese Freiheiten und damit auch Beschaffungsmöglichkeiten bietet. SüdWestStrom bietet die Bedarfspoolung und Beschaffung als optionale Dienstleistung an und gibt die erzielten Preise 1:1 an ihre Kunden weiter. Durch diesen Bündelungseffekt haben auch mittlere und kleinere Stadtwerke die Chance, Produkte auf dem Markt zu kaufen, die sonst für sie nicht verfügbar wären. Im Berichtsjahr wurde das Beschaffungsmodell auf kontinuierliche Beschaffung umgestellt. Die Kunden können damit in einem von ihnen definierten Lieferzeitraum in der Zukunft täglich Kleinstmengen bestellen. Auch hier hat der Kunde im Vergleich zu Produkten, die in der Branche angeboten werden, größtmögliche Flexibilität. Mit diesem neuen Produkt hat sich SüdWestStrom erfolgreich positioniert.

Auf Initiative von SüdWestStrom wurde im Jahr 2005 die SüdWestStrom Kraftwerke GmbH & Co. KG gegründet, der inzwischen direkt oder über Kooperationen indirekt ca. 60 Stadtwerke angehören. Ziel der Gesellschaft ist, eine Beteiligung an einem Kraftwerk zu erwerben oder ein eigenes Kraftwerksprojekt zu entwickeln. Die geschäftsführende GmbH, die SüdWestStrom Verwaltungs GmbH, ist eine 100%ige Tochter der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH. Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft wird gegen ein pauschales Entgelt von SüdWestStrom

wahrgenommen. Die Gesellschaft hat im Dezember 2006 einen Kraftwerksstandort in Brunsbüttel optioniert. Die Kraftwerks-Aktivitäten kommen auch direkt dem laufenden Geschäft von SüdWestStrom zugute. Mehrere Gesellschafter der Kraftwerksgesellschaft führen inzwischen bei den SüdWestStrom ein Portfolio und wickeln ihren Stromeinkauf über SüdWestStrom ab.

Im 1. Quartal 2007 werden voraussichtlich fünf weitere Stadtwerke der Gesellschaft mit einem Stammkapital von insgesamt 260 T€ beitreten. Dies trägt zur weiteren Stabilisierung der Gesellschaft bei. Einige der neuen Gesellschafter nehmen bereits oder werden in Kürze Dienstleistungen der SüdWestStrom wahrnehmen.

Im Jahr 2007 wird SüdWestStrom ab 01.10.07 das Bilanzkreismanagement für die Gasversorgung anbieten. Die Dienstleistung beinhaltet auch die Zählerfernauslesung, das Energiedatenmanagement und die Netzbilanzierung. Bereits zehn Stadtwerke haben das Vertragsangebot ab 01.10.07 angenommen. Weitere Stadtwerke haben Interesse angemeldet. SüdWestStrom beabsichtigt, neben dem gebündelten Einkauf von Gas-Grundlastbändern den kooperierenden Werken auch Vollversorgungen anzubieten.

Ab 01.07.2007 soll im Strombereich die Gesamtabwicklung der Strombereitstellung in fremden Netzen angeboten werden. Sie beinhaltet neben dem Beschaffungsportfolio auch die gesamte Abwicklung der Lieferung incl. Energiedatenmanagement und Verrechnung der Netzentgelte fremder Netzbetreiber. Dies erleichtert Stadtwerken die Belieferung außerhalb ihrer eigenen Netzgebiete.

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd.	zu Vorjahr
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	84	-36	-42,9%
Sachanlagen	19	4	15	375,0%
Finanzanlagen	8.346	7.016	1.330	19,0%
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.371	14.392	-1.021	-7,1%
Wertpapiere	30	30	0	0,0%
Guthaben bei Kreditinstituten	3.948	4.312	-364	-8,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	22	2	20	1000,0%
Bilanzsumme	25.784	25.840	-56	-0,2%

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränd.	zu Vorjahr
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	2.635	2.635	0	0,0%
Gewinnrücklage	835	308	527	171,1%
Bilanzgewinn	153	527	-374	-71,0%
Rückstellungen	2.056	5.877	0	0,0%
Verbindlichkeiten	20.052	16.493	3.559	21,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	53	0	53	
Bilanzsumme	25.784	25.840	-56	-0,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	163.634	86.608	77.027	88,9%
sonstige betriebliche Erträge	128	249	-121	-48,6%
= Betriebsleistung	163.762	86.856	76.906	88,5%
Materialaufwand	162.799	85.141	77.657	91,2%
Personalaufwand	700	657	43	6,5%
Abschreibungen	40	34	5	15,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	385	295	90	30,5%
= Betriebsaufwand	163.924	86.128	77.796	90,3%
Betriebsergebnis	-162	728	-890	-122,2%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	326	323	3	1,0%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158	46	112	241,7%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	57	50	7	14,9%
Zinsen und andere Aufwendungen	44	23	21	93,3%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221	1.025	-804	-78,4%
außerordentliche Erträge	9.585	0	9.585	
außerordentliche Aufwendungen	9.347	0	9.347	
= außerordentliches Ergebnis	238		238	
Ergebnis vor Steuern	459	1.025	-566	-55,2%
Steuern	169	369	-200	-54,3%
Gewinnvortrag				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Jahresgewinn / Jahresverlust	290	656	-365	-55,7%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Konstanz GmbH -

Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V.
Stöchachstr. 48
70190 Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Sie wendet sich hierbei vornehmlich an öffentliche Einrichtungen sowie an Unternehmen und Betriebe.

Die Gesellschaft wird insbesondere folgende Dienstleistungen zur rationellen Energieerzeugung, zur Energieeinsparung und zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger anbieten:

- Unterstützung bei der Aufstellung und Umsetzung von Energiekonzepten,
- Mitwirkung bei einer ökologischen Bauleitplanung,
- Unterstützung bei der Planung, der Umsetzung, dem Betrieb und der Finanzierung integraler Einzelprojekte,
- Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektträgern zur Durchführung von For-

schungs- und Demonstrationsvorhaben,

- Information über Beratungs- und Fördereinrichtungen,
- Dokumentation von energetischen Projekten,
- Beratung im Bereich des Energiemanagements,
- Durchführung von Schulungen zu energietechnischen und energiewirtschaftlichen Themen.

Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen oder den Gesellschaftszweck fördern. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.024.500,00 €

Es wird gehalten von:

Land Baden-Württemberg	516.000,200 €	50,4%
Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	257.300,00 €	25,1%
Fachverband Sanitär, Heizung, Klima BW	164.000,00 €	16,0%
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	82.000,00 €	8,0%
Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	5.200,00 €	0,5%
Der Anteil der Stadtwerke Konstanz GmbH beträgt	870,00 €	0,085%

Information zur Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verschickt aufgrund der minimalen Beteiligung keine Geschäftsberichte.

**- mittelbare Beteiligung über die WOBAK
Städt. Wohnungsbaugesellschaft mbH -**

BHS Städtebau Bodensee/Hegau GmbH
Benediktinerplatz 8
78467 Konstanz

Telefon: 07531/991170
Telefax: 07531/991189
e-mail: froehlich@bhs-staedtebau.de
Internet: www.bhs-staedtebau.de

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Gesellschaft kann bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, umnutzen und veräußern. Sie kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, vermieten, verpachten, verwalten und betreuen sowie alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben wahrnehmen. Sie kann alle damit üblicherweise verbundenen Vermittlungstätigkeiten ausüben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen vornehmen, in Abstimmung mit den Gesellschaftern.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
3. Die Gesellschaft kann auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH	245.000 €	49 %
Baugenossenschaft Familienheim Bodensee e.G., Radolfzell	85.000 €	17 %
BGO Baugenossenschaft Oberzellerhau eG, Singen	85.000 €	17 %
Spar- und Bauverein Konstanz eG	85.000 €	17 %
	<u>500.000 €</u>	<u>100 %</u>

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 17.10.2000
Eintragung im Handelsregister: 29.12.2000
HR B 1792
Sitz: Konstanz
Geschäftsführer: Herr Thomas Fröhlich

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2006 wie folgt zusammen:

Herr Bruno Ruess	WOBAK Konstanz	<i>Vorsitzender</i>
Herr Wolfgang Frei	Spar- und Bauverein Konstanz e.G.	<i>Stellv. Vorsitzender</i>
Herr Stefan Andelfinger	Wirtschaftsjurist, Unternehmensberater	
Herr Hans-Jürgen Feneberg	BGO Baugen. Oberzellerhau e.G.	
Herr Josef Reckziegel	Baugen. Familienheim Bodensee e.G.	
Herr Hermann Wollwinder	Pensionär	
Herr Peter Sautter		

Mitglieder des Gemeinderats

CDU	Herr Stadtrat Klaus-Peter Kleiner
FGL	Frau Stadträtin Inge Egler

Personalbestand zum Jahresende

8 vollbeschäftigte, 40 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter sowie ein Auszubildender.

Information zur Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 74.878,29 € auf nunmehr 2.277.493,58 €.

Bei den Eigentumsmaßnahmen sind im Hofgarten I inzwischen alle Einheiten verkauft. Dies trägt maßgeblich zum positiven Jahresergebnis bei.

Im Hofgarten II wurde auch bereits eine Verkaufsquote von 2/3 erreicht. Die Geschäftsführung rechnet mit einer ähnlich erfolgreichen Vermarktung wie im Hofgarten I. Es wurde daher bereits die Planung für den Hofgarten III in die Wege geleitet.

Die von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen (insb. in den Bereichen Renovierung, Reinigungsarbeiten, Gartenpflege, Umzüge, Wohnungsverwaltung) waren weiterhin gut nachgefragt, wenngleich das im Vorjahr stark angestiegene Umsatzniveau nicht ganz erreicht werden konnte (-2,6%).

Nach dem Verkauf in der Austrasse in Konstanz ist beinahe das gesamte Aktivvermögen dem Umlaufvermögen zuzurechnen. Mit einem Volumen von 8.481 T€ und einem Anteil an der Bilanzsumme von 76,2% sind die Verkaufsmaßnahmen auf dem Heroségelände wesentlicher Vermögensposten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 26% und hat sich gegenüber dem Vorjahr um

20,8 Prozentpunkte erhöht. Die Verschuldung gegenüber den Gesellschaftern konnte um 1.641 T€ zurückgeführt werden.

Das Bauvolumen des Geschäftsjahres konnte durch Kaufpreiszahlungen für Hofgarten I und die Abschlagszahlungen für Hofgarten II vollständig finanziert werden.

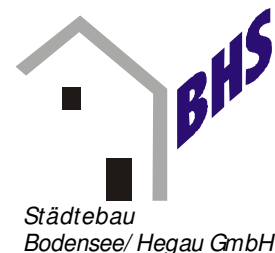
Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr 2006 stets gewährleistet. Der Cash-flow erhöhte sich im Vorjahr auf nunmehr 2.284 T€.

Die weiteren Vermarktungschancen für die Stadt am Seerhein werden von der Geschäftsführung insbesondere aufgrund des attraktiven Preis-Leistungsverhältnisses und des direkten Bezugs des Grundstücks zum Wasser als gut eingeschätzt.

Ebenso wird erwartet, dass die Dienstleistungsbereiche „rund um die Immobilie“ auch in den kommenden Jahren positive Beiträge zum Unternehmensergebnis beisteuern werden.

Insgesamt wird im ersten Quartal 2007 keine wesentliche Veränderung in der erwarteten Unternehmensentwicklung festgestellt. Mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird weiterhin gerechnet.

**BILANZ DER BHS STÄDTEBAU BODENSEE/HEGAU
GMBH**

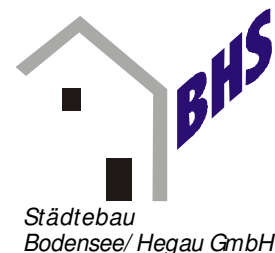


A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sachanlagen	7	356	-348	-97,9%
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen				
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	8.485	11.511	-3.025	-26,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	695	462	233	50,5%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.940	347	1.593	458,8%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	11.127	12.675	-1.548	-12,2%

P a s s i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	500	500		0,0%
Gewinnrücklagen	365	14	351	2551,8%
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	123	56	67	120,6%
Jahresüberschuss	2.277	75	2.203	2941,6%
Einstellungen in Rücklagen	-351	-7	-344	
Summe Eigenkapital	2.915	637	2.277	357,5%
Rückstellungen	1.779	119	1.659	1391,1%
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	6.434	11.919	-5.485	-46,0%
Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme	11.127	12.675	-1.548	-12,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
BHS STÄDTEBAU BODENSEE/HEGAU GMBH**



	2006 T €	2005 T €	Veränd. zu Vorjahr	
			T €	%
Umsatzerlöse				
aus der Hausbewirtschaftung		29	-29	-100,0%
aus Verkauf von Grundstücken	16.081	790	15.291	118,5%
aus Betreuungstätigkeit	10	5	5	118,5%
aus anderen Lieferungen und Leistungen	616	632	-17	-2,6%
	16.707	1.456	15.251	1047,3%
Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-1.753	5.762		
sonstige betriebliche Erträge	79		79	16858,1%
= Betriebsleistung	15.033	7.219	15.329	212,4%
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	10.897	6.576	4.321	65,7%
Personalaufwand	367	322	44	13,7%
Abschreibungen	6	7	-1	-17,9%
sonstige betriebliche Aufwendungen	64	37	27	74,7%
= Betriebsaufwand	11.333	6.942	4.392	63,3%
Betriebsergebnis	3.699	277	3.422	1235,6%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	19	51	277,2%
Zinsen und andere Aufwendungen	112	164	-52	-31,6%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.657	131	3.525	2685,7%
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor Steuern	3.657	131	3.525	2685,7%
Steuern	1.379	56	1.323	2344,6%
Jahresgewinn / Jahresverlust	2.277	75	2.203	2942,8%
Gewinn-/Verlustvortrag vom Vorjahr	123	56	67	120,6%
Einstellung in die gesellsch.vertragl. Rücklage	228	-7	235	-3141,6%
Einstellung in die freie Rücklage	123		123	
Bilanzgewinn	2.050	123	2.505	2032,7%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

- mittelbare Beteiligung über die Spitalstiftung Konstanz -

Vincentius-Krankenhaus AG
Untere Laube 2
78462 Konstanz

Telefon: 07531/208-0
Fax: 07531/209-199
Internet: www.vincentius-krankenhaus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist gem. § 2 der Satzung das Betreiben eines Kreiskrankenhauses in dem Gebäude Untere Laube 2 in Konstanz sowie die Unterhaltung eines Hauses mit Garten

in Konstanz für die Schwestern vom Heiligen Kreuz Ingenbohl-Provinzhaus Hegne, oder einer ähnlichen Vereinigung zur Pflege der Kranken in hiesiger Stadt ohne Unterschied der Konfession.

Die Festlegung auf den Standort „Untere Laube 2“ wurde in der Generalversammlung am 7. März 2007 gestrichen. Gegen diese Satzungsänderung haben die Kleinaktionäre Klage eingereicht. Die Änderung kann daher noch nicht vollzogen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **613.550,26 €**
Es ist eingeteilt in 12.000 vinkulierte Namensaktien im
Nennbetrag von ursprünglich je 100 DM.

Die Spitalstiftung Konstanz hält seit Übergabe der
Mehrfachurkunde am 31.03.2003 **11.381 Aktien**
(94,84 %)

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung in das Handelsregister Amtsgericht Konstanz: am 23.06.1885
Sitz: Konstanz

Prüfungsgesellschaft

WRG, Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH, Gütersloh, seit 2002

Vorstand

Herr Martin Stuke

Aufsichtsrat

Herr Bürgermeister Claus Boldt, Konstanz Vorsitzender
 Schwester Regina Teresa Zimmermann, Allensbach-Hegne
 Herr Klaus Schöner
 Herr Joachim Filleböck, Konstanz

Mitglieder des Gemeinderats

CDU	Herr Stadtrat Kurt Demmler	
SPD	Herr Stadträtin Hanna Binder	
FGL	Herr Stadträtin Ulrike Wendland	
FWG	Herr Stadtrat Dr. Ewald Weisschedel	
FDP	Herr Stadtrat Dieter Fulde	bis 26.06.2006
	Frau Stadträtin Dr. Christiane Kreitmeier	ab 26.06.2006

Personalentwicklung

durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte
 (Gesamtpersonal)

		Veränderungen	
2006	2005	absolut	%
104,1	105	-0,9	-0,86%

Information zur Lage des Unternehmens

Die für das Jahr 2006 geplante Fallzahlsteigerung konnte nicht voll realisiert werden. Ursächlich hierfür war neben den verschärften Wettbewerbsbedingungen auch die öffentliche Diskussion zum Thema Chefarztwechsel und zur wirtschaftlichen Situation der Vincentius Krankenhaus AG.

Da nahezu ausschließlich elektive Leistungen angeboten werden, kann davon ausgegangen werden, dass sowohl das Einweiserverhalten als auch die Nachfrage der Patienten durch die genannten Faktoren nicht positiv beeinflusst wurden.

Die mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungszahlen konnte jedoch überschritten werden. Außerdem wurden im Bereich der Integrierten Versorgung gegenüber dem Vorjahr 40 Fälle mehr behandelt. Insgesamt konnte das IST-Niveau 2005 gehalten werden.

Am 22.09.2005 wurde die Vorbereitung der Planung eines separaten Neubauteils der Vincentius AG in Anbindung an den Funktionsanbau des Klinikums beschlossen. Im vorausgegangenen politischen Meinungsbildungsprozess wurden die verschiedenen Alternativen in den zuständigen Gremien ausführlich beraten. Eine wesentliche Grundlage für die Beschlüsse ist dabei die Wahrung der Identität der Vincentius AG, die im separaten Neubauteil zum Ausdruck kommt. Diese Entscheidung wurde trotz der damit verbundenen höheren Investitionskosten und geringerer Synergien bewusst getroffen.

Die geplante Neubaumaßnahme soll die Zukunft der Vincentius AG sichern, da aufgrund der Standortkonzentration Synergieeffekte realisiert werden können.

Aufgrund der Klage der Kleinaktionäre gegen die von der Hauptversammlung beschlossene Satzungsänderung, besteht derzeit noch eine Rechtsunsicherheit bezüglich der Zulässigkeit der Standortverlagerung. Die Eintragung der Satzungsänderung wurde vom Registergericht bis zur Entscheidung über die Klage ausgesetzt.

Eine Sanierung im Bestand ist nicht darstellbar, da die Kosten überwiegend nicht förderfähig sind. Die Vincentius AG verfügt nicht über die erforderlichen Eigenmittel; Rückstellungen sind nicht vorhanden.

Bei Sanierung im laufenden Betrieb ist ein deutlicher Belegungsrückgang (und damit verbundene Einnahmeausfälle) zu erwarten.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung wird der Bedarf an endoprothetischen Leistungen weiter zunehmen. Ein die nächsten Jahre wachsendes Risiko wird das Vordringen anderer Krankenhäuser im Bereich der Endoprothetik sein. Insbesondere

Das Ergebnis von –555 T€ bedeutet eine Verschlechterung von –831 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis von +276 T€.

Die Ergebnisverschlechterung wird wesentlich durch außerordentliche bzw. einmalige Sachverhalte hervorgerufen. Als Beispiel seien genannt:

- erhöhte Instandhaltungsaufwendungen mit 221 T€
- Wertberichtigung einer Forderung mit 119 T€
- erhöhte Rechtsberatungskosten mit 83 T€
- erhöhte Rückstellungen Altersteilzeit mit 53 T€

durch die Zunahme der Verträge zur Integrierten Versorgung werden die bisher unstrittigen Leistungsschwerpunkte tendenziell aufgeweicht. Einen weiteren kritischen Beitrag hierzu leistet auch die Änderung der Weiterbildungsordnung Unfallchirurgie / Orthopädie.

Prüfungsbericht

Die Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes erfolgte durch die WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH. Die Prüfung umfasste auch die Prüfung der

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Dies gilt auch für die nach § 53 HGrG zu prüfenden Tatbestände.

BILANZ DER VINCENTIUS-KRANKENHAUS AG



A k t i v a	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	1	20	1903,1%
Sachanlagen	6.634	6.747	-113	-1,7%
Finanzanlagen	2	2		0,0%
Umlaufvermögen				
Vorräte	71	43	28	65,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.679	1.665	14	0,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	675	1.904	-1.229	-64,6%
Ausgleichsposten nach dem KHG	81	81		0,0%
Bilanzsumme	9.161	10.442	-1.281	-12,3%

P a s s i v a	2005	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	614	614		0,0%
Gewinnrücklagen	1.040	1.040		0,0%
Bilanzgewinn	967	1.799	-831	-46,2%
Summe Eigenkapital	2.621	3.453	-831	-24,1%
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlageverm.	4.307	4.487	-181	-4,0%
Rückstellungen	791	724	67	9,2%
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	236	404	-168	-41,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.206	1.374	-167	-12,2%
Bilanzsumme	9.161	10.442	-1.281	-12,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER
VINCENTIUS-KRANKENHAUS AG**



	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	9.397	9.451	-54	-0,6%
Erlöse aus Wahlleistungen	268	260	8	2,9%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	8	4	4	113,8%
Nutzungsentgelte der Ärzte	340	390	-49	-12,6%
	10.013	10.104	-42	-0,4%
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	28	-5	33	-686,5%
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentl. Hand		2	-2	-100,0%
sonstige betriebliche Erträge	631	631		0,1%
	10.672	10.732	-11	-0,1%
Personalaufwand	5.237	5.167	69	1,3%
Materialaufwand	4.042	3.801	241	6,3%
	9.279	8.968	310	3,5%
Zwischenergebnis	1.393	1.763	-370	-21,0%
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	209	200	9	4,4%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	357	411	-54	-13,1%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	190	187	3	1,8%
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	19	17	2	9,7%
Zinsen und andere Aufwendungen				
Abschreibungen	521	591	-70	-11,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.787	1.315	472	35,9%
Zwischenergebnis	-559	264	-822	-311,9%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	23	3	13,2%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-533	286	-819	286,1%
Steuern	22	10	12	-118,0%
Jahresgewinn / Jahresverlust	-555	276	-831	301,1%
Gewinnvortrag	1.523	1.523		
Bilanzgewinn	967	1.799	-831	-46,2%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

KRANKENHAUS STOCKACH GMBH

- mittelbare Beteiligung über die Spitalstiftung Konstanz / Klinikum-

Krankenhaus Stockach GmbH
Am Stadtgarten 10
78333 Stockach

Telefon: 07771 / 803-0
Fax: 07771 / 803-199
Mail: info@kh-stockach.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist gem. § 2 der Satzung die bedarfsgerechte, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung der Stadt Stockach, der Region und des kommunalen Verflechtungsgebietes auf dem Gebiet des Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Krankenhäusern einschließlich Rehabilitations- und sonstiger ergänzender Einrichtungen, sowie die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegekräften im Gesundheits- und Sozialbereich, soweit es mit den steuerbegünstigten Zwecken der Gesellschaft vereinbar ist.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen, sofern hierdurch die Anerkennung als gemeinnützige Gesellschaft nicht gefährdet wird.

Gegenstand des Unternehmens ist der betrieb eines Akutkrankenhauses am Standort Stockach, einschließlich der organisatorischen und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe, wie z.B. Personalwohnheim, nach Maßgabe der Krankenhausplanung und der gesetzlichen Bestimmungen des KHG.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt	250.000 €	
Anteil der Spitalstiftung Konstanz	127.500 €	51,0 %
Anteil der Stadt Stockach	122.500 €	49,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Eintragung in das Handelsregister Amtsgericht Überlingen (jetzt Freiburg)
am 11. August 2004 - HRB Nr. 590480

Sitz: Stockach

Prüfungsgesellschaft

WRG, Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH, Gütersloh, seit 2002

Organe der Gesellschaft:

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Herr Bürgermeister Rainer Stolz, Stockach *Vorsitzender*
Herr Bürgermeister Claus Boldt, Konstanz *stellv. Vorsitzender*

Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Konstanz

CDU	Herr Stadtrat Prof. Dr. Eberhard Roth	
SPD	Herr Stadtrat Jürgen Puchta	
FGL	Frau Stadträtin Inge Egler	
FWG	Herr Stadtrat Dr. Ulrich Brunner	bis Juni 2006
FWG	Herr Anselm Venedey	ab Juli 2006
FDP	Herr Stadtrat Dr. Heinrich Everke	
	Frau Renate Gratwohl	
	Herr Jochen Seyfried	
	Herr Klaus Delisle	bis Ende 2006
	Frau Irmgard Feddern	ab Januar 2007
	Herr Wolf Dieter Karle	
	Herr Gerhard Straub	

Personalentwicklung

	2006	2005	absolut	%
durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte (Gesamtpersonal)	75,34	75,26	0,08	0,11%

Information zur Lage des Unternehmens

Das Krankenhaus schließt mit einem Bilanzverlust von –466 T€ ab. Laut Beschluss des Aufsichtsrates ist dieses kassenwirksame Defizit für das Geschäftsjahr 2006 im Verhältnis der Gesellschaftsanteile wie folgt auszugleichen:

Spitalstiftung	
Konstanz - 51%	234.600,00 €
Stadt Stockach - 49%	<u>225.400,00 €</u>
	460.000,00 €

Der Restbetrag mit 6.356,54 € wird auf das Jahr 2007 vorgetragen.

Das Krankenhaus Stockach hat der Unfallchirurgie des Klinikum Konstanz 118 stationäre Fälle zugewiesen.. Davon wurden 17 Patienten nach Stockach zurückverlegt.

Zusätzlich sind aus den beiden Fachabteilungen 85 Fälle nach Konstanz ver-

legt worden.

Damit ergibt sich ein finanzieller Ausgleich für die finanzielle Belastung im Rahmen des Verlustausgleichs.

Das Tarifgeschehen im Krankenhauswesen war im Jahr 2006 insbesondere durch die Ärztestreiks geprägt. Am Ende standen neue Ärzetarifverträge mit deutlichen Einkommensverbesserungen für Krankenhausärzte. Auch bei nichtärztlichen Beschäftigten gab es Tarifierhöhungen. Im Gegensatz zu anderen Branchen können die Krankenhäuser die Preise nicht erhöhen, wenn die Kosten steigen. Der Vergütungen werden von außen vorgegeben.

Erfreulicherweise wurde das Krankenhaus auch im Berichtsjahr vom Krankenhausförderverein mit einer Spende von 32.500 € zur Finanzierung von Anlagevermögen unterstützt.

Ausblick

Wesentliche Änderungen durch das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz für Krankenhäuser:

- Rechnerkürzung in Höhe von 0,5 % bei GKV-Patienten, die nach dem 31.12.2006 entlassen werden.
- Kürzung der Mindererlösausgleiche von bisher 40 % auf 20 %
- weiter Anschubfinanzierung Integrierte Versorgung.

In den alten Bundesländern steht für die Krankenhausvergütung im Jahr 2007 eine Zuwachsrate von 0,28 % auf das alte Budget zur Verfügung.

Die medizinische Qualität wird durch die fachärztliche Behandlungsqualität sowie durch die Qualität der für die Behandlung nötigen Geräte und Technik bestimmt. In diesem Zusammenhang ist die Anschaffung eines CT vorgesehen, der in Kooperation mit dem Klinikum Konstanz über Teleradiologie betrieben werden soll. Diese Investition ist auch Dank einer großzügigen Spende einer Stiftung möglich.

Die Geschäftsführung geht von einer weiteren Verbesserung der Belegung beziehungsweise einer Steigerung der Umsätze aus. Dies wird in der Entwick-

lung des 1. Halbjahres 2007 auch belegt.

Prüfungsbericht

Die Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes erfolgte durch die WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH. Die Prüfung umfasste auch die Prüfung der

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.
Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Dies gilt auch für die nach § 53 HGrG zu prüfenden Tatbestände.

BILANZ DER KRANKENHAUS STOCKACH GMBH

Aktiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	22	-4	-20,1%
Sachanlagen	5.418	5.703	-285	-5,0%
Finanzanlagen	6	6		0,4%
Umlaufvermögen				
Vorräte	204	230	-26	-11,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.113	1.249	-136	-10,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	771	774	-4	-0,5%
Ausgleichsposten nach dem KHG	586	584	2	0,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3		8,0%
Bilanzsumme	8.119	8.572	-453	-5,3%

Passiva	2006	2005	Veränd. zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Eigenkapital				
Stammkapital	250	250		
Kapitalrücklagen	2.665	2.778	-112	-4,0%
Bilanzgewinn	-466	-277	-190	68,5%
Summe Eigenkapital	2.449	2.751	-302	-11,0%
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.339	3.482	-143	-4,1%
Rückstellungen	61	83	-22	-26,6%
Verbindlichkeiten	2.266	2.249	17	0,7%
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	4	7	-2	-35,5%
Bilanzsumme	8.119	8.572	-453	-5,3%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KRANKENHAUS STOCKACH GMBH

	2006 T €	2005 T €	Veränd. zu Vorjahr	
			T €	%
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	5.031	4.735	296	6,3%
Erlöse aus Wahlleistungen	70	74	-4	-5,3%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	84	92	-9	-9,5%
Nutzungsentgelte der Ärzte	171	157	14	9,0%
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-26	2	-28	-1140,2%
sonstige betriebliche Erträge	253	266	-13	-4,8%
	5.584	5.327	257	4,8%
Personalaufwand	3.964	3.856	108	2,8%
Materialaufwand	1.114	1.040	74	7,1%
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	161	128	33	25,4%
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2	2		0,0%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	265	255	10	3,9%
Erträge aus der Auflösung von Ausgleichsposten zur Darlehensförderung	2	2		0,0%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	125	88	37	41,9%
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	36	40	-5	-11,7%
Abschreibungen	411	399	13	3,2%
sonstige betriebliche Aufwendungen	907	646	260	40,3%
Zwischenergebnis	-544	-356	-188	52,9%
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	7	6	80,3%
Zinsen und andere Aufwendungen	77	66		0,0%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-609	-415	-183	-44,0%
Steuern				
Jahresgewinn / Jahresverlust	-608,94421	-415	-183	-44,0%
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	138	138		0,0%
Bilanzgewinn	-471	-277	-183	66,0%

(Kleine Differenzen bei den Veränderungen beruhen auf Auf- und Abrundungen)